

18000 Fernsprechteilnehmer ohne Anschluß. Das im Westen von Baris gelegene Fernsprechamt Carnot ist durch Feuer zerstört.

DANZIGER Einzelpreis 15 P ober 30 Groszy Mindelpreis 15 P ober 30 Groszy

Geschäftskielle: Danzig, Am Spendhaus 6 / Vostscheftento: Danzig 2945 / Fernsprechanschluß bis 6 Uhr abendh nuber Sammelnummer 215.51, Bon 6 Uhr abendh: Schriftleitung 242.96. Anzeigen-Annahme Expedition und Truderei 243.97. Bezughpreis monotlich 3,20 G. wöchentlich fils G. in Deutschland 3,70 Goldmark, durch die Vost 3,20 G. monatlich, Bur Vonmerellen 5 Flote, Anzeigen: Die lögewaltene Zeile 0,40 G. Reklamezeile 2,00 G. in Deutschland 0,40 und 2,80 Goldmark. Abonnements. n. Interatenantitäge in Volen nach dem Danziger Tageskurs

22. Jahrgang

Mittwoch, den 1. April 1931

Nummer 77

Eine Stadt völlig vernichtet

Furchtbares Erdbeben in Nicaragua

11 Erdstöße in 2 Minuten — Ueber 1000 Tote?

Managua, die Sanptstadt der mittelamerikanischen Kespublik Ricaragua, ist am Dienstag von einem schweren Erds beben mit einem auschließenden Riesenseuer heimgesucht worden. Die Stadt ist völlig zerstört. Vorläusig werden 550 Tote gezählt, darunter zahlreiche Soldaten der amerikanisichen Besahung. Die Jahl der Verwundeten wird auf über 700 geschäht.

Tas Erdbeben, das vormittags um 10 Uhr mit kurzen Stößen von außerordentlicher Heftigkeit im Zentrum der Stadt begann, hatte sürchterliche Schreckensizenen zur Folge. In wenigen Minuten waren sämtliche großen Geschäftschäuser der Junenstadt, sämtliche Regierungsgebände und Banken in Aninen verwandelt. Auch die in der Mitte der Stadt gelegene Markthalle stürzte ein. Dier brach zugleich furz nach dem Erdstoß ein großes Feuer aus, dessen Löschung bisher unmöglich war, da die Wasserversorgung der Stadt insolge des Erdbebens unterbrochen ist. Auch der Versuch, den Brand durch Dynamitsprengungen einzudämmen, ist bisher ersolglos geblieben, weil die Tynamitvorräte bald anigebrancht waren. So nahm das Fener von Stunde zu Stunde an Umfang an. Es hatte bereits gegen Nachmittag die ganze Stadt in dichte Nauchschwaden gehüllt. Die Netstungsarbeiten wurden badurch anherordentlich erschwert.

Standrecht verhängt

In Anbeiracht ber Pländerungsgesahr hat die Regierung das Standrecht verhängt. Die amerikanische Bundesregiezung hat umfaugreiche Silfsmahnahmen angeordnet. Es wurden Ariegsschiffe und Flugzenge mit Aerzien und Pflegepersonal bzw. Lebensmitteln nach dem zerstörten Gestiet entsandt.

Die ganze Stadt in Trümmern

Nach einem direften Funtspruch der Affociated Preg aus Managua in das Ausmap der durch das Erdbeben verut= sachten Ratastrophe noch nicht zu übersehen, da die dichten Ranchichmaden, die über der Stadt hängen, es unmöglich machen, einen Ueberblid ju gewinnen. Auch die Bahl der Toten und Berletten läßt fich nicht ichaten. Die in ber Mitte ber Stadt gelegene Martthalle, in ber, wie gemelbet, fur; nach dem Erdfiof Geuer ausbrach, und die von Frauen und Kindern überfüllt mar, fturgie infolge bes Brandes jum Teil ein, mobei 35 Personen unter den Trümmern begraben murben und verbrannten. Auch auf den Strafen liegen fahlreiche Tote und Berlette. Die in Managua frationierten amerifanischen Marinesoldaten tun ihr Möglichstes, um die Berletten gu retten. Der Erditof danerte im gangen nur 4-5 Sefunden, mar jedoch von folder Beftigfeit, daß er fait alle Gebaude der Stadt in Trummer legte.

1000 Tote?

Bie Associated Prez meldet, besinden sich unter den Toten, deren Zahl jest auf 1000 geschäft wird, viele Ameris kaner, darunter auch ein höherer amerikanischer Marines ofsizier.

Der Korrespondent der Affociated Preß in Manaana berichtet: Eine größere Anzahl Leichen amerikanischer Frauen und Ainder ist noch nicht identifiziert. Die Jahl der Berzletten wird auf mehrere Tausend aeschätzt. Die Gesandtsichaftsgebäude, Regierungsgebäude, Banken, Geschäfte sind sämtlich zerkört und niedergebraunt. Es herrscht ernster Mangel an Basser und Nahrungsmitteln. Der bischer ansperichtete Sachichaden wird auf 30 Millionen Tollar geschätzt. 20 Straßenblocks im Geschäftsviertel sind niedergesbraunt.

Managua von völliger Bernichtung bebroht

Nach einem weiteren Funkspruch ans Managna wurden kei dem Erdbeben gestern vormittag innerhalb von zwei Minuten 11 verschiedene Erdstöße gezählt. Der Braud wütet noch ungehindert sort und droht die ganze Stadt völlig zu vernichten.

Rener Erdftoß in Managua

Rach einer Meldung der Tropical Radio Company wurde in Managna um 9.30 Uhr abends wiederum ein Erdstoß verspürt.

Hitler schimpft auf die Rotverordnung

Er will Rlage etheben

Heichspräsidenten gegen volitisches Rowdvium. In einem Aufrus nennt er sie den letten Schlag der herrschenden Parteien gegen den Kationalsozialismus. In ihr dokumentiere sich "der volltändige Zusammendruch der Politik jener Männer, die durch ihr Birken die ungeheure Kot und Verzweislung herausbeschworen haben". Diesenigen, die diese Rowersordnung gemacht haben, werden ausdrücklich als die Feinde Teut sichlands dezeichnet. In einer besonderen Anordnung düllt sich Hiller von neuem in den Mantel der Legalität und versügt, daß alle Parteigenossen die Rotverordnung auf das schärsste und genaueste einzuhalten haben. Der gesamte Parteiopparat werde ab sosott entsprechend den Borschristen der Rotverordnung eingestellt. Jeder Berletzung dieser Vorsichtlich sei mit allen Arästen vorzubeugen.

Der Aufruf schließt mit den Worten: "Ich als Führer bes sehle es." Schließlich verkündet Hitler, daß er seine Juristen beauftragt habe, gegen die Notverordnung mit einer Alage beim Staatsgerichtshof vorzugehen.

Pilsudstis nächste Plane

Er felbit übernimmt wieder das Minifterprafidinm?

Marschall Pilsubsti hat sich sosort nach seiner Rückschr in einer ganzen Reihe von Konserenzen über die gegenwärtige Lage in Polen zu insormieren gesucht. Am ersten Tage schon hatte er u. a. Unterredungen mit dem Seimnnd dem Senatsmarschall, woraus gestern ein längerer Besuch beim Staatspräsidenten solgte. Man nimmt an, daß seine nächste Insormationskonserenz dem Finanzminister Matuszewsti gelten wird, die ausschlaggebend sür die weiteren Maßnahmen Pilsubstis werden soll. Die ersten diesbezüglichen Schritte sollen unmittelbar nach den Osterserien solgen. U. a. erwartet man, daß Pilsudsti wieder das Miznisterpräsidium austelle des gegenwärtigen Rabinettschess Slawet übernimmt. Andererseits wird behauptet, daß an die Spiße der Regierung nunmehr ein Birtschaftssachmann gelangen soll, und zwar entweder der gegenwärtige Finanzminister Matusewsti ober der ehemalige Sandelsminister und augenblichtiche Leiter der Polnischen Staatlichen Sticksstoffabriken, Awiatsowski. Ueber die Ginberusung der nächzsten Seimsession verlautet, daß sie bereits am 6. Mai ersolzgen soll.

Selbst Hitler konnte nicht mehr helfen

Seute Entscheidung in Thuringen

hitler tras am Dienstag mit großer Gesolgschaft in Weimar ein. Zwed seiner Reise war, die Regierungsherrtichkeit des Herrn Frick zu retten. Als er einzag, waren die letzten Bermittlungsverhandlungen mit den bisherigen Roalitionsparteien sedoch bereits gescheitert. Der Papst der Nazis mußte beshalb unverrichteter Dinge nach München zurücklehren.

Der thüringische Landtag wird sich heute mit den sozialdemotratischen Mißtrauensvoten gegen die nationalsozialistischen Regierungsmitglieder beschäftigen. Die Anträge dürften mit den Stimmen der Bolfsbartei angenommen werden, so daß das Schickal des herrn Fried endgültig besiegelt ist.

Wahlerfolg in Heffen

Bafenfreugler verlieren 85 Prozent ihrer Stimmen

Bei der Beigeordnetenwahl in Neu-Jienburg (Dessen) erzielte die Sozialdemokratie einen glänzenden Ersolg. Ihre Kandidaten erhielten 2400 Stimmen, mährend die Rommu-nisten 1200, die Halenkrenzter 900 und der Bürgerblock nur 820 Stimmen ausbrachten. Die Rommunisten büsten 50 Prozent ihrer früheren Stimmenzahlen ein, die Halenkrenzter 35 Prozent, mährend die Sozialdemokratie ihren Bestand vom September glänzend behauptete.

Reichsaußenminister erläutert im Reichsrat:

Warum deutsch-österreichische Zollunion

Die Untwort an Frankreich — Rein wirtschaftlich bedingte Maßnahmen im europäischen Interesse Bereit zur Aussprache vor dem Bölkerbund — Geheimdiplomatie weder beabsichtigt noch betrieben

In der Dienstag-Sitzung des Reichsrafes hielt Reichs- | weil er mit den internationalen Berträgen, ins- minister des Auswärtigen, Dr. Curtius, die angefündigte Besondere mit den Abmachungen im Widerspruch stehe, die Rede über die deutsch-österreichischen Jollvereinbarungen. England, Frankreich, Italien und die Tickechostowakei im Der Minister sührte u. a. aus:

"Birtschaftssorgen sind es, die die österreichische und deutsche Regierung zusammengesührt haben. Teutschland, mit einer Arbeitslosigfeit von 5 Willionen Arbeitswilligen, mit drückenden politischen Verpslichtungen, mit gänzlich unsureichender Napitaldecke bei tieser Notlage seiner Landwirtsichaft, ist von schweren wirtschaftlichen und sozialen Gesahren bedroht. Neben der Sanierung und Sebung des Vinnenmarktes siehen wir unter dem Zwang der Warkterweiterung, der Ausweitung unseres Außenhandles. Desterreich, das aus einer großen Virtschaftseinheit heranzgerissen ist, das eine zu schmale Grundlage für seinen Virtschaftsapparat besitzt, und dessen Bevölkerung seit einem Jahrzehnt unter ihrem Aulturniveau lebt, muß die gleichen Ziele versolgen.

Unser Borgeben bewegt sich in den Bahnen der gesamtsentopäischen Rooperation. Wir haben die Pläne, durch weitestigehende Zusammenarbeit die enropäische Ordnung zu verbesern, die gesamteuropäische Wirtschaft zu organisieren, sebhaft begrüßt. Aber zur Beeinflußung der enzopäischen Wirtschaft durch Gesamtpläne und Richtsinien sowie Unsstrengungen, die von der Zusammenarbeit aller, gewissermaßen von oben, ausgehen, muß ein Ausbau von unt en her, eine Zusammenjasung von Teilfrästen treten. Erst aus dem Zusammenwirken dieser beiden Tendenzen kann wirklicher Fortschritt entspringen.

Es ift in den internationalen Diskuffionen der letten Jahre oft dargelegt und anerkannt worden, daß die Birtsichaftsnot Europas in erster Linie auf seine Zerstückelung zurückzusühren ist. Was not tut, ist die Bereinigung zu grösseren Birtschaftsgebieten, die Niederlegung von Zollmauern zwischen bisher getrennten Birtschaften, die Schaffung grös

Berer und widerstandssähigerer Binnenmärkte.

Die Idee regionaler Berständigungen und Jusammensschlüsse tritt immer mehr in den Bordergrund. Sie besberrichte die Zusammenkünste der südosteuropäischen Agrarsstaaten. Sie führte zu grundsäklichem Einverständnis über gemeinschaftliches Borgeben zwischen den standinavischen Staaten, Holland und Belgien. Ihr entspringt der Plan einer Zollunion zwischen Jugoslawien und Rumänien, wie aus ihr heraus schon vor Jahren Estland und Lettland eine Zollunion erwogen haben. In ihrer Linie liegen die Borzerbeiten wirtschaftspolitischer Organisationen, die im vorigen Gerbit aus einem Kongreß in Lüttich eine französischselgische Zollunion angeregt haben.

Mle diele Bestrebungen und Pläne sind organisch gemachsen. Sie ersordern gegenseitige Rücksichtnahme und Einzfügung in die gesamtenropäische Solit reität und Gemeinschaftsarbeit. Die dentsche und ößerreichische Regierung sind
sich bewußt, mit ihrem Plan in der gleichen Richtung vormärts zu streben. Ihre Pläne sind weniger erklusiv als die
des tschechossowatischen Außenministers, der unser Angebot
im vorans ablehate und eine Rollunion der Kleinen Entente
mit Einbeziehung Desterreichs unter ausdrückstichem
Aussichluß Deutschlands anstrebt.

Bir haben gehört, daß Frankreich den Abschluk des in Andsicht genommenen dentich-ölterreichischen Bertrags als rechtsmidrig ansehe, weil er mit den internationalen Berträgen, insbesondere mit den Abmachungen im Biderspruch stehe, die England, Frankreich, Italien und die Tickechostowakei im Fahre 1922 mit Desterreich aus Aulas der ihm gewährten Auleihe getrossen haben. In der Tragweite dieser Abmachunz gen Stellung zu nehmen, ist in erster Linie Sache Desterzreichs. Aber es versteht sich von selbst, daß wir auch unsererzseits diesen Punkt nicht unberücksichtigt lassen tonnten und ihn gemeinsam mit der österreichischen Regierung auf das gewissenhafteste geprüft haben. War waren uns beide vom ersten Angenblick der Besprechungen an darüber klar,

daß auch der bloße Anschein einer Berletzung der Unabhängikeit Desterreichs unter allen Umständen vermieden werden musse.

Gerade das ist für den ganzen Ansban des Paltes, wie er in den vereinbarten Michtlinien stizziert worden ist, maßegebend gewesen. Gerade das hat dazu gesührt, ein Bertragseverhältnis ins Ange zu sassen, in das beide Staaten als völzlig gleichberechtigte Partner eintreten, das feinerlei staatserechtliche Berschmelzung, feinerlei staatsrechtliche Organe enthält, das die völlerrechtliche Handlungsfähigseit unbezührt läßt, und das endlich unter Kündigungsbedingungen steht, wie sie sur jeden gewöhnlichen Handelsvertrag passen würden.

Man behanptet zwar die Vertragswidrigkeit des Planes, hat aber bisher noch niemals verfucht, sie zu begründen.

Berücklichtigt man, wie sorgkättig wir auf die Achtung ber nun einmal auf Cesterreich tastenden besonderen Bindungen Bedacht genommen haben, so sann man sich saum der Befürchtung erwehren, als ob die Konstruktion der Bertragse werletzung auf einer Auslegung der Berträge und des Genser Protokolls beruhten, die nicht mehr auf die Wahrung der Unabhängigkeit Sestereichs, sondern im Gegenteil auf seine Herabwürdigung zu einem Staatswesen zweiter Risie hinausläuft.

Die englische Regierung hat, ohne damit sachlich gegen den Plan Stellung zu nehmen, vorgeschlagen, vor weiterer Entsichlichung die rechtliche Seite der Frage im Böllerbundsrat zur Erörterung zu bringen. Es versicht sich von selbst, daß wir uns einer solchen Behandlung der Sache im Böllerbundstat nicht entziehen. Unser politischer Einwand bezog sich daraus, daß im Böllerbundsrat etwa unsere rein wirtschaftliche Bereindarung als eine Gefährd ung des Frieden sur Diskussion gestellt würde. Eine solche Unterstellung würde seder tatsächlichen Begründung entbebren. Wir fechnen überbies damit, daß schon vorher in dem paneuropäischen Studienstemiter eine Aussprache über die ganze Frage statisinden wird.

3ch hoffe, daß beide Aussprachen die Miftverftandniffe beseitigen werden, die in der Tebatte der lehten Tage aufgetreten find.

Ich komme zu dem zweiten Sauptpunkt der gegen unser Borgeben genbten Kritik, nämlich der Beanstand ung unsierer dipkomatischen Schritte. Wir haben in demsselben Augenblick, wo sich die deutsche und die önerreichische Regierung über Tragweite und Charakter ihres Planes klargeworden waren, unsere Missionen angewiesen, die stemden

Regierungen gn verständigen. Dag wirtschaftliche Fragen zwischen Desterreich und uns berbandelt wurden, daß bei biefen Berhandlungen die Möglichfeiten einer wirischaftlichen Annäherung beiber Länder erörtert wurden, mar ber Welt tein Geheimnis. Zolange fich aber Teutschland und Defterreich felb ft noch nicht darüber flar und einig waren, was sie wollten, war eine Berftandigung anderer Regierungen naturgemaß gar nicht möglich. Wir haben aber die Betannigabe schon unserer borläusigen Bereinbarung, schon ber Aufftellung bloger Richtlinien für richtig gehalten, um Die anderen Regierungen und bie Deffentlichteit nicht gleich bor die vollen beie Satjache der Zollunion zu stellen. Man Tann bom internationalen Standpunkt nicht lohaler handeln, als wenn man bor bem Abschluß eines Bertrages die Abfichien und Grundgebanfen diefes Bertrages bor aller Belt fojujagen auf den Tijch des Hauses legt. Wir waren frob, wenn man und immer mit gleicher Longlität und Dijenheit behandelte.

Man follte übrigens Teutschland und Cefterreich boch nicht für fo untlug halten, als ob fic es darauf hatten autommen laffen wollen, burch ein guerft geheimes und bung fenfationelles Mandber eine gange Welt gegen fich in Die Schranfen zu fordern.

Wir konnten'nicht baran denten und haben nicht baran gebacht, die Welt mit einem politischen Echachzug zu überrafchen, der geeignet ware, die allgemeinen europäischen Befirebungen zu flören und zu verwirren. 3ch glaube desbalb, daß man der Sache in leiner Beise gerecht wird, wenn man fie mit einer gewissen Gefliffentlichteit als einen "3 mifdenfall" bezeichnet.

Dag bas beuisch-ofterreichische Borgeben wirtschaftliche Gragen Diefer ober feuer Art aufwirft, lagt fich berfleben. Richt verständlich erscheint es mir aber. Dabei von einer Störung des guten Einvernehmens unter ben Nationen ober wohl gar bon einer Gejährbung bes Griebens ju sprechen. Ich tann beshalb auch nicht zugeben, ban ber dentscherreichische Plan zu einem Semminis jur die Abrüftung elon feren ; des nächften Sabres werden tonnte. Rein Land in ber Welt ift an dem Grieden Guropas und seinem gemeinsamen Biederausbau mehr interessert als Deutschland und Desterreich. Bird ber bemijd öperreichi die Plan so verftanden und gewürdigt, wie er von den beiden Parinern gedacht ift, jo wird fich die Erkenninis durchfeben. bag er fich in die allgemeinen europäischen Bentebungen ein

Niemand Interesse, Del ius Fener zu gießen

Die Meinung der französischen Linkablätter

Die Rede des Meichsanftenminibers Curting por dem Reid, Rat wird in der Parner Morgenproffe, abgeieben von den icharf realtionaren Beitungen, weientlich gunbiger be urteilt, als am Tienstagabend. Die geichichte Berleidignug und der magwoile Son des Minifiers werden überall anerfannt, und es wird mit Befriedigung fengenellt, daß die Reicheregierung nichts gegen die Erörterung der Angelegenbeit por dem Bolferbunderat einzuwenden bat, daß fie alfo das von Senderion vorgeichlagene Beriahren annimmi, -Blum weift im fogialibifchen "Bopulaire" barauf bin. dak die Reiwsregierung sich überhanps niemals fosegerisch geweigert babe, die Bereinbarung vor ben Bolferbunderat bringen zu laffen. Der Reichstanzier habe dem engliichen Botichaiter feinerzeit unr erflärt. Tentichland wende fic dagegen, daß die politifche Zeite der Angelegenbeit in Genf erörtert werde.

Infommenfaffend erfloren mehrere Linkszeitungen, wie die "Ere Rouvelle", "Peuple" und "Populaire", dan die Angelegenheit febt in eine normale Enwidtungephafe eingetreien fei, und bag niemend ein Butereffe baran babe, Del aufe Gener ju gießen und die öffemtliche Meinnng meiici onizuitachein.

Drei Rouate Urland für Leutnant Scheringer?

Beim Oberreichsamwell und bem Relchsjuftigminificeinm solen Etwägungen schweben, Leutnant Schringer zu benrlauben und auf einige Beit aus der Sestung isolunow in emlaffen. Ter Verieibiger bat einen breimengrigen Urlond für Scheringer beantragt. Tieser Antroa wird damit begründet bağ Ederinger Gelegenbeit gegeben werden foll, fich auf einen kürgerlicen Bervi terzakereika. Die Entscheidung über een Antrog soll in Kürze zu erwarten sein. Es dürfie sich bei dem Bunfch um Urtand nicht fo febr um die Verbereitung auf einen neuen Bernf als um den Berfuch bandeln. Eckerikater aus seinen lemmpnisischen derengängen zu besteien, mit deuen er pic während seiner Sasi vollgesogen bat

Auch Frankreich schützt seinen Arbeitsmarkt

Grembe Arbeiter werben abgeichoben

Frantreich hatte in den letten Jahren infolge des durch ben Niedergang feiner Babrung bervorgerufenen glangenden Abjahes feiner Industricerzeugniffe im Ausland großen Bedarf an ausländischen Arbeitern. Da auch das Inlandegeichäft blühte und die Bautätigfeit ftandig gunahm, fab man fich in immer ftarterem Mage gezwungen, die

sehlende Arbeitofraft and dem Andlande einguführen.

Und nicht guleht mar es die Landwirtschaft, die über Mangel an Arbeitern flagte und teilweise noch flagt, ba fich in Frantreich eine ftarte Glucht vom Lande in die Stadt, b. b. in die Industrie bemerkbar macht. Es war daber gang natürlich, daß der auslandiiche Arbeiter, der in Franfreich Befchaitigung inchte, mit offenen Armen aufgenommen murbe. 30, die Regierung richtete jogar in verichiedenen Bandern, beionders in Polen, Rumanien und der Tichecho ilowatei, vijizielle Arbeitsvermittlungsnellen ein, die dort Arbeiter anwerben follten.

Der Bugug nach Franfreich mar groß. Polen, Rumanen und Ischem fanden befonders im nord: und eifranzösischen Rohlenbergban und in der Suttenindunte Beichäftigung, Ataliener und Spanier famen in ganz Frankreich in der Bauinduprie, und in Subfrantreich besonders in der Landwirtichaft unter. Gine gruße Angahl von Ruffen, die feit der Errichtung der Sowjetrepublif in Frankreich eine zweite Heimat fanden, arbeitete vor allem in der Automobilinduftrie. Die Cinwanderung deutscher Arbeiter war infolge der durch den Arieg geichaffenen Lage anfangs febr erschwert.

Mun ift auch Frankreich von der Beltwirtschaftsfrije betroffen,

und der Mangel an Arbeitsfraft ichlng in Arbeitslofiafeit um. Nicht nur die Einwanderung ansläudischer Arbeiter ift geringer geworden, es macht fich auch eine harfe Rück: manderung der Angländer in ibre Seimat bemerlbar. Im Eliober 1930 find 3137, im Rovember 3579 und im Dezember 4118 Arbeiter weniger als in den entipredienden Monaten des Jahres 1929 nach Franfreich getommen. Die Baht der im Rovember und Desember eingewanderten Arbeiter beirng 11 112. In den ernen Monaten Des Sabres Pell in der Rudgang der Einwanderung noch viel bedeutender. Im Jonnar, Gebruar und in der ernen Marghalite bat Grantreich guiammen nur 5860 auslandiiche Arbeiter aufgenommen. Das Angebot war ücherlich viel grober, aber das fran wilche Arbeitsminifierium. deffen Genehmigung für die Cinwanderung notwendig in, fieht fich асзинияси,

jum Schutze der frangofifchen Arbeiter

nur die unbedingt ersorderlichen ausländischen Arbeitsfräfte nach Frantreich bineinzulaffen. Babrend es früber teicht möglich mar, die Arbeitserlanbnis nachträglich gu erhalten, falls ein Ansländer unt mit einem einfachen Reifenfium nach Frankreich gefommen war und bier eine Stellung geinnden batte, feijen uch fest Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem folden Galle brengen Bentalungen aus. Der Arbeitnehmer wird gewöhnlich fofort aus Frankreich aus. gewicieu.

Kölner 65-Führer an 6" : Jehren Gefüngnis verurteilt

Gin Rann auf der Errafe niedergeichonen

Las noluer Zowurgericht verurteilte am Lienstag ben Biebrigen Nationaljogisliften und EG-Sübrer Auer Conrad aus Koln wegen Bebrebung, Solidlags, betholenen Baifen belibes und Beifiefes graen bas Iprengfioligefes ju ind gefamt 6's Sabren Gefangnis und gebn Sabren Ebrberluft, Ter Angellagie batie am A. Sebiember 1930 den mit ibm im gleiden Soule webnenden Arbeiter Auton Clafen auf der Straffe niedergeschoffen. Ber Berurieitte war früber bei der Mommunifischen Barrei Beifenninbrer. Er im fpater jur Nationaliogialifilisten Partei über und glaubte fic steit biefer Reie von seinen issbossen Parreisreunden verfolgt. Durch diesen Umpand suche er auch die Grunde für feine Sat zu

In der Berbandlung wurde sehgefiellt, daß der ermordere Claien nicht der Kommuniftischen Pariet angeborie und fich überbaupe nicht politifc beiätigte.

Der große Arbeitstampf in Denemark. Jur Berlerung des grodum, oughe (2014-14) Autobolist mudisdenden Lobalbukuklike in Touri mart, der im dienem gu einer Ausdreitung zu führen derete ife vem filmlicken Zwiewier minunde ein Besickling gemante werden.

auf den die Rattlien spatestenst. bis zum 7. April eine Answorf erteilen mussen. Der Inhalt des Borichlages wird nicht eher veröffenelicht, bis die Parteien ihre Antwort abgegeben haben. Füt 30 000 sachgesernte und ungelernte Arbeiter der Gisenindustrie foll eine Kurgung der hoberen Lohne um einige Prozent vorgeichlagen sein, mahrend auf der anderen Seite die Forderung der Arbeiter nach acht Tagen bezahlten Ferien auscheinend erfüllt wird. Lehnen Die Arbeiter ab, dann fann die Aussperrung fruhestens am 10. April erfolgen.

Wieder ein Reinfall Nazi-Fricks

Gemagregelter fogialbemofratifcher Lehrer friegt volles Gehalt mit Binfen gezahlt

Auf Grund des in Thuringen erlaffenen Ermächtigungsa gejețes murde der jogialdemotratifche Lehrer und Landiagsabgeordnete Dader in Altenburg von Frid mit Birfung vom 1. Juni 1930 in den Barteftand verfett. Alle Inftangen, Lehrerschaft, Elternbeirat uim, manbten fich feinerzeit gegen den Abban Maders. Mader hat daraufbin das Land Thüringen verflagt, weil nach seiner Meinung sein Abban gesetwidrig war. Am Dienstagmorgen wurde das Urteil vom Landgericht in Weimar gefällt und lautet:

"Das Land Thuringen bat dem Lehrer Mäder bas volle Gehalt nebft Zinfen vom Tage seiner In-Barteftand-Berfetzung bis jum heutigen Tage nachzuzahlen."

Das in für den Jurifien Frid ein weiterer schwerer Reinfall. Welche Folgen das Urteil für das Land haben wird, ift noch nicht abzusehen, da auf Grund des Ermächtis gungsgesebes eine ganze Anzahl Beamte in den Bartestand verfett worden find!

Beginn des Sklarek-Prozeffes bevorftebend

Mit der Eröffnung des Saupwerfahrens im Falle Effaret ift in diesen Sagen zu rechnen. Die Antrage ber Berteibiaung, die Erflärungefrift der Angeschuldigten um zwei Donaie zu verlängern, find befanntlich von der Rammer abgelehnt worden.

Berbotene Berfammlungen in Berlin

Der Berliner Polizeipräfibent hal auf Grund ber Rotverordung famtliche von dem fommuniftischen Augendverband anläftlich des Reichsingendtages in der Beit vom 3. April 1931 bis 7. April 1931 geplanten bffentlichen Rundgebungen und Berfammlungen verboten, ebenfo die für Dienotog, den 31. Mars 1931, mit dem Mitglied bes Reichstages Münchmener als Redner angefündigte Berfammlung der Hitlerpartei.

Sprengitoff-Funde in Breslau

Bor einigen Tagen wurde bei Brestauer Kommunisten gehaussucht, wobei Sprengitoffe, Zündfapfeln und Zündschnur in größeren Mengen gefunden wurden, u. a., wie ein Berkiner Blatt behauptet, 30 Pfund Innamit.

Seimwehrleute als Brandstifter

Das Gericht mar milbe

Bor einem Biener Schöffengericht hatten fich am Dienstag vier Beimwehrleute, unter ihnen ein Behrmann, megen . Berbrechens ber Brandftiftung an verantworten. Gie hate ten bei den Demonstrationen gegen den Remarape-Film im, Schwedenfino einen Brand gut legen verfucht, um bie weiteren Anfinbrungen ju verhindern. Gie verantworteten fich dahin, daß fie nicht wirflich einen Brand fiften, fondern nur die Kinoleitung zur Einstellung der weiteren Boriübrungen gwingen wollten. Die Angeflagten murden vom Berbrechen der Brandüistung freigesprochen und wegen Berbrechens der Erpreffung und der boswilligen Sachbeichadigung, und zwar twei von ihnen an je drei Monaten und zwei zu je einem Monat ürengen Arreft verurteilt.

Berfleinerung bes bremischen Genats. Im hinblid auf die gespannte Finanzlage bes Staates find ber Genat und Die Fraftionen ber Regierungstoglition in Bremen übereingetommen, die Berminderung ber Babl ber Genatoren von 14 auf 10 durchzuführen.

Arbeiterpartei gewinnt in Gudmales. Bei den Gemeindemablen in Sudmales bat die Arbeiterpartei die Bahl ihrer Mandate um 37 Give vermehrt.

Die neue Stadt

Brn Gine Cierzo

3d weiß nicht mehr, wer mir die Geldichte ergabit boi, torin Phantaffe und Birtlimseit verichmelgen. Es fin eine Geidichte aller Jenen und vielleicht aller Weniden.

Es woren einwal Blenichen, die waren made und entidulati von ihrem gegenwärtigen Leden und wollten nun in weiteffer Gerne einen Ort fuchen, mo fie fich ein Beben ungetrübten Glades aufbauen fonnten. Diese Mannge weren verfannte Känüler, verhöhnte Gelehrie vom tieben Beficgie. Sie vereinigten fich und verlieften ihr Deimatland. Nach und nach faben be feine Berge, feine rannen Zeen und seinen noch blaneren Himmel verschwinden. Zie wanderien; lange Monaie wanderien fie, die ür fein von icect Erus menichlicher Jivilijanion einen Dit jenden ner der Reichten der Komm in werschmenderficher Sabönden prongie. To dieden sie und beimloven, dier jellie die neue Stadt empermachien

Rut leider batten fie noch nicht einmal Gund ans Berf gelegt, ale iden nuter den Mannern die erven Smelling leilen ansbinden. Jeder verlangte, ieine Beimiste seine sperfi erfani werden. Und de sie erbittener Stimmung maten — and alter, langer Gemebnbeit bandluben Bebegens, aus Acticmudigieit, wohl auch eus beimlichem Bedauern über das, was fie perlaffen benten —, in befom der Zwift jegleich ein sehr westriges Anssehen. Die Männer botten fil in Carician gerrennt, die Parician in Generun, diese micher in Eliques, und alle gerieten ür nich im die Exert fewer ins fundamenge idlugen uit gegenietig in

So wore deun die Stadt nie enstanden, wine wier der Aelteite der Etreitenden fie um fic versammelt und zu idmen geredet. Er ichtug wer daß zur Wohnung für jeden zu allerert ein Dans erbest werben folite, wo die eingefalleffen weiden inklien, die fürftig den Frieden der Gemeinschaft edica michea. Und is crisis dia donte und irmii irmiica ber Stadt bas vieredige, semieriese Gebände, bas die Manner rich Germania Benten medicu . . .

Im Sank der Beit wurde es wirtlich ein fembereis Etelbigen mit feinen gerablinig anemandengereihen Banfern

und baumbenandener Erreien.

Total als der crise immere Arbeit wollendei und der Konant der Generinikali durch jedes einzelnen kridge Toneserbeit genchert wer, be ruiden die Manner aus. Es geb ciebre wire ibaca, die ibr recompenses Erben mit dem ecocamonisca perelieben und bieres, dos uns maticas, neue erd engaratien Gine: betent veriger ermielin innber els bes frebere, bas in Lambier Commie, bas Leidensteiner CINED IN

Siner friad ron Rudtebr, — erft leife, dann fanter, als er die Judiumung der weiden dond. Es wurden ibrer viele, die som mellien. Aber nochmals redese der meiseke der Marner wit ibnen. Zie feiem frei, jegte er, niemand fonne j To zurädhalten. Aber er wiffe recht gut, welches flebel fie viagel nicht deinmest wech Nammitet breibe fie zur Rücklehr. thin am den ferfass der neuen Swai zu verhindern, ichlug OF THE PERSON STREET, IN TARGET

Tie France famere.

Ca filen aus der nemen Stadt in den Kernenhellen Rachien das the der their emper.

Aumarent aben neuche neben der Liebe ein neues liebel: die Ersersache Bald ficher Wann schon in feinem eigenen Schattern einem Zeine, gegen den er fich websen muste. Cobue murben geboren. Nach bem Beitpiel der Baier judven we als erves Erielpens eine Saffe. Und damit Remite his dis Description

Als Te grus maren, fichten fick viele von ihren mude und ennimbe. Die eine ibre Bier welten ne fort und fic ein Beien ungerrühren Gisch aufbauen. Sie wollten fort - ob and die Miren die Ropfe idutielten, _ durch den Abdam der Jahrbunderse, durch die Kämpfe der Seele bin zu entheder, mus denn dies tiefe und unbeilbare Leiden fei. das im Menidendersen mider

Geethes Geilt vermis Mit Redireiferragen ofer Erfele

Auf der fernem Surang ber Londoner Spirieiften ericien der weife Comme Toules demilich mit den Anzeiten fredere Muliconne und erfliere ben Berfammelien, des er feiere micher ins minterreich abrühlen mulle, da drüben eine Vanis arisaldinater dei Mein meringerer als der mein marites mende reimige. Bille Machinegalungen deien bisder office Sitalg gedileden, obsorbt die hetverregendiere Lögie der Beltgeindande fin en den Suche beweiligten. Bon dem Berlun mende defrades basi des wein des Alcopoira beranisca, die mit den Goethes in himselifcher She lebe.

Gereie Scientischen im Menmert. Amläglich des 1600. Todesinges sources but the americanishe Goeste Gerellecheit in Acumuri beiblegen, bie belanntenen Sente bes Tuberpresignation sen dentider und englischer Zuraden als Feinonegniren der Lessentlichkeit zu übergeben. Die Answehl der bentimenden Berfe mitd own einem Konigerinen beiorgi. dus under der Leitung bedenkender emerikanscher thermonites frie

Unveröffentlichte Briefe Tolftois

an Paris erideinen demnadit als Saffimiledrud bret bisber unveröffentlichte Briefe Leo Tolfivis, einer davon in frangonider Sprace. Befondere Beachtung verdient ein febr ausführliches Schreiben Tolftoie aus dem Jahre 1881 an feinen Greund Di. A. Engelhardt, den "driftlichen Rerelutionar; in diefem Briefe entwidelt Tolftoi mit außererdentlider Graft und Riarbeit feine Grundideen über das Bofe in der Belt, das er durch Mittel, wie fie in der Bergpredigt des Evangeliums dargelegt find, zu befämpfen empfiehlt. Die zwei anderen Briefe behandeln Tolnois Bergicht auf die Autorenschuprechte an feinen Berfen,

Gine Austellung Ruruberger Malerei, In den Monaten Suni, Buli und Auguft veranfialtet das Rurnberger Germanifine Mufeum eine Andfiellung, die fich mit ber großen Corde Nuruberger Palerei vom Jahre 1350 bis 1450 befast. Der winenicafelichen Forichung foll durch die Darlegung und Bujemmenfaffung des gefamten Bertes ber Auruberger Altmeiner eine breite Baffs verlieben werden.

Anton Brudner barf nicht ichlafen. Anton Brudner mirte dieser Lage in winem Totenichlaf in der berühmten Stiftslirche 32 Et Alorian in Ling genore. Der Leichnam bes großen Kombemiffen wurde aus dem Sarge gehoben und umgebettet, da fich Schalben an dem Jinfferg gezeigt batten. Burch zwei Aerzte murbe ber Leichmann Bruchmers, der febr gut erhalten ift, aufs Reue ton-

Manrice Defubras neueftes Bert Der erfolgreide fransomide Schriftigeller Maurice Delobra, depen Berte auch in der dentiden Ceffentlichfeit überraichend ichnellen Gingang gefunden haben, arbeitet zur Zeit an einem neuen Berte, desen Jubalt das Leben und die Empfindungen einer geidiedenen Gran behandelt. Defobra bat, um feinem Berte den Berr eines wirtlichfeitegerrenen Dofnmentes am verleiben, über 3800 Briefe gesammelt, die mit dem Thema in engiter Berbindung fteben.

Biene Bard fifmet im Frankreich. Die befannte Fümichausfereierin Louis Durd murde burch eine frangofiiche Filmgesellichaft für die Dunpriolle eines newen Toufilms "Das andere Ufer" wermselber. Mie den Animahmen wird in Joinville in Kilize begemmen Ale Aegisteur murde Alexander Corda verpflichtet.

Interierte Platatierit. Der Mostaver Schriftfteller Saffili Reginin arbeitet an einer Pramatifierung der Gedocte be befannten Officioins ber revolutionaren Somjettwrit Temjan Bedun, in form einer Revue. Dieje fenifche Bilderfolge mird den Titel führen: "Som Rugland ber Kenen Birticofteordnung (REP) bis jum fozialiftifden Musikandi_

Do X besucht Danzig

Heute morgen 7 Uhr erster Besuch — Nachmittags wieder über der Stadt

Das bentiche Riefenflugzeng Do X, bas burch feinen migglücken Amerikaflug befon: bers in ber letten Beit von fich reben gemach het, stattete hente morgen furg vor 7 1th Lanzig einen Besuch ab. Es erschien, vot Lauenburg kommend, siber dem Flugpla-Langiuhr, nachdem es den nördlichen Tei Joppots überflugen hatte, machte hier eine Schleife und flog weiter bis zum Innern der Stadt, mo es wiederum eine Schleife um ben Rathansturm machte. Das Fluggeng flog bann in Bitlicher Richtung weiter,

Als das berühmte Fluggeng über Danzig ericien, waren die Stragen der Stadt Dan-Big noch wenig belebt. Die Motorengerauiche des Do X liegen zwar manchen das Genfter öffnen und nach dem himmel berauf= guden, die meiften Dangiger aber haben mobil von dem Besuch faum Notis genommen, Das ist um jo bedauerlicher, als es sich bei dem Beinch um ein wirflich großes Ereignis bandelte.

Der Senat tonnte von Lauenburg aus noch rechtzeitig

von dem bevorftebenden Beinch unterrichtet

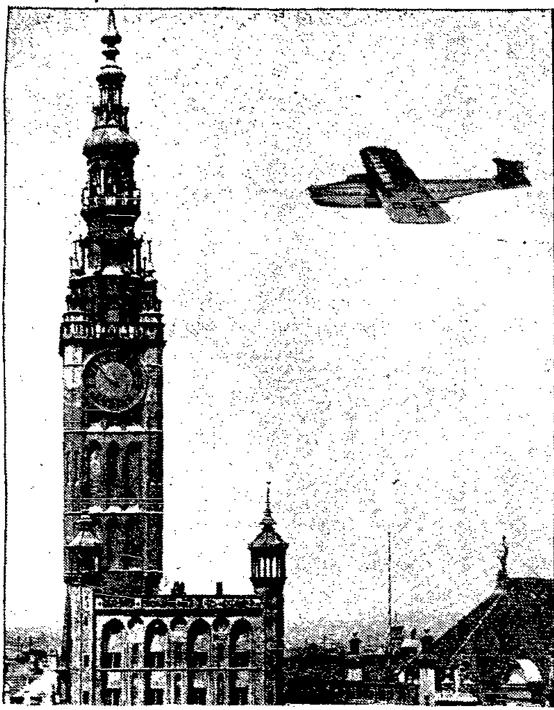
merden. Der Prafident des Senats Dr. Biehm ordnete deshalb fogleich au, daß eine Shupo-Chrenmache im Glodenfruhl des Ratbausturmes Aufftellung nabm, um den Gaft prafident Biehm felber auf den Rathausturm, woselbst er solange verweilte, bie Do X seinen Bliden entschwunden war. Es ist allerdings fraglich, ob bei der nicht sehr klaren Sicht, die in den Norgenstunden herrichte, die Schupvehrenmache von der Rabine des Do X bemerkt worden ift. Dennoch war Prassdent Ziehm nach seinem Abstieg vom Rathausturm innerlich bewegt und außerte sich über den Besuch des Do X, der wie der bevorstehende Besuch des General-setretars des Bolterbundes Gir Gric Doumerere, ficherlich feiner Initiative gu banten ift, außerordentlich befriedigt.

Inzwischen hatte sich vor der Freitreppe des Rathauses

eine Menidenmenge angefammelt,

die dem Brafidenten bes Senats Suldigungen darbrachte. Die Schupo-Chrenwache machte mahrendbessen Chrenbezeigungen, für die sich der Prasident bes Senats freundlich lächelnd bedantte.

Der Befuch des Do X wird ficherlich auch von der Dangiger Bevolkerung, foviel fie ihn bemerkt bat, lebhaft begrüßt werden. Soweit man nicht dabei war, wird man fich bereits auf die Rückfehr des Do X von Königsberg freuen, die nachmittags turg nach 5 Uhr von bort aus angetreten wird. Do X ift dann um etwa 6 Uhr über Dangig ou ermarten. Beim Berannaben des Propellergeräniches wird



Do. X umfreift bas Danziger Rathaus

auf dem Langen Markt vor dem Artushof ein Ronzert der Schupo-Rapelle beginnen.

Von der Sendestelle des Rundsunks werden sodann Glück-wünsche mit dem Führer des Do X ausgetauscht werden. Präsident Dr. Ziehm wird den Do X zur geglückten Resparatur seiner Tragslächen beglückwünschen. Die Glück-wünsche, die der Kapitän des Flugzeugs Ziehm übermitteln wird, find bis jest noch fein Geheimnis. Immerhin wird das Gefprach auf den Danziger Sender übernommen.

Ein kleiner Fall und hundert Probleme

Von Ricardo

Bor dem Schöffengericht ftehr eine feltsam verquiemte Gestalt, ein echter Diegnid. Er ift anderthalb Rafe boch, ichief, frumm in der Haltung und trop einem, erft 25 Lenze gablenden Erdenwallen ift feine lodige haupteszier bereits einer foliden Glave gewichen, die fich matt ichimmernd von der Stirn bis ins Genid erftredt. Das verfnullte Geficht mit den fleinen Meuglein spricht nicht von hoben Beiftes= gaben. Etwas Stupides, Troftloies geht von dem Dann ans. Seine Stimme ift heil und brüchig. Er ift polnischer Staatsangehöriger und versteht angeblich fein Bort Deutsch. Angeblich deshalb, weil man weiß, daß er noch gestern deutich geflüsterte Ratichlage der Mitgefangenen verftand. Aber in einer Gerichtsverhandlung ift es immer gut, wenn ein Dolmetich bei feinen Ueberfebungen bem Angeflagten Beit lagt, pakiichere Antworten zu finden. Es ift dies eine an Gerichtsitelle alterprobte Dethode, aber bei diefem Angeflagten ift fie überfluffig, verfehlt, denn er verteidigt fich polizei= widrig dumm, faudumm.

Gine gange Dlube voll ftrafbaren Delitten werden bem Onom dur Laft gelegt. Gewalttätigfeiten, Rorperverletun= gen, Biderftand, Cachbeichadigungen. Alles begangen in ber - Strafanftalt. Dan ichuttelt verwundert den Ropf, menn man diefes Saufden Unglud betrachtet und mit dem balben Dubend baumftarten Gefangniswachtmeiftern vergleicht, an denen er fich vergriffen haben foll. Und doch ift es fo, wie die Beweisaufnahme zeigt. Er hat da auf Schiefitange gang icon gefolgt. Er hat gemobelt mit allem, mas ihm unter die Finger tam, mit Holgichlorren, mit Raffeetoppen, er hat gebiffen, gefratt, mit Füßen gestoßen. Einen Bacht-meiter hat er lazarettiähig geschlagen, mit dem Raffeetopf. In feiner Zelle hat er Kleinhold gemacht: Tisch, Bett, Schemel und was fonft noch fo an modernem Komfort gur Einrichtung gehört, bat er auseinandergenommen und die einzelnen Teile gegen die Tur geflenzt. Man bat ibn in die Tobsuchtszelle bringen wollen, aber auch das war nicht einfach. Unterwegs ift er den Bachtmeistern entwischt und es gab eine luftige Benjagd durch die langen Korridone, treppanf und treppab, und als man ihn beinahe hatte, da wollte er fich von einer Galerie in den Reller hurzen, Giner triegte ihn im letten Angenblid am Genid ju faffen und verhinderte das Unglud. Man wollte ibn untersuchen laffen, ob fein Berftanbestaften befett fei, da ging er auf den Arot los. Er muß da in dem ftillen hans gewütet haben wie ein noch mal so großer. Das ganze gibt einen Einblick in den schweren Diemit der Strafanstaltsaufseher.

Insgesamt fünf selbständige ftrafbare Sandlungen fteben our Antlage. Alle geichehen in den erften Tagen des Februars. Rit maglojem Stannen vernimmt man, daß der Angeflagte am 14. Februar aus einer vierzehnmonatigen Strafbaft entlaffen werben follte. Alfo, wenige Tage vor der goldenen Freiheit beginnt er mit den beinabe ichematifchen Angriffen auf die Bachtmeifter. Bohlgemertt, die fünf felbftanbigen Sandlungen paffierter nicht an einem Tage, mas durchaus moalich und vielleicht jogar verftanblich mare. denn wenn ein Gefangener den berühmten "Anall" triegt dann legt er fos und hört fo leicht nicht auf . . Aber dicier Quall" wird faum ein paar Tage por der Entlaffung ein= jeben, in der Anfangozeit einer Strafbaft ift er nichts Geltenes. Barum mag dieser fleine Rerl jo programmwibrig verfahren fein? Schwer gu fagen. Menfchen, ber Freiheit beranbt, wie Tiere hinter Gitterftaben eingesperrt, find nicht

mit üblichen Magitaben gu meffen. Ihre Sandlungen merden itets etwas Sinnwidriges haben. Aber bei diefem gewalttätigen Saufchen Unglud vermeint man boch ein Stud Sinn im finulojen Handeln zu finden, jo grotest es anmuten

Seine Strafe von 14 Monaten erhielt er vom Schwurgericht diktiert, weil er bei einer Giftierung durch einen Schupowachtmeister eine Pistole jog und den Wachtmeister erichießen wollte. Seiner Berhaftung war nichts welterschütterndes vorausgegangen und doch diese schwer strafbare Sandlung. Jest foll er aus dem Gefangnis entlaffen werden und beginnt mit Taten, auf die gleichfalls ichwere Strafe liegt. Das weiß er als Gefangener natürlich genau. Und doch, und doch. Warum wohl? Das Geheimnis ift schnell geflärt. Der Kleine wird

mahricheinlich in Polen von der Polizei gesucht, ficher ift

aber, dag er dort gum Militär foll, und er möchte nicht Pilludifis ftrammer Refrut werden. Und darum, und Darum! Sein fleines Gehirn fieht feinen anderen Ausweg als in einem Danziger Gefängnis zu hochen. Lieber Strafgefangener als polnischer Goldat. Auch so etwas

Er wird zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht folgt dabei dem Antrag des Staatsanwalts. Der Angeflagte ift mit der Strafe fofort einverftanden, er vergichtet auf Geltendmachung von Rechtsmitteln. Er mirb wohl wieder ein muftergültiger Strafgefangener werden und die ausgesprochen männlichen Teile der Wachtmeister respettieren als Dinge, die nicht als Luftschauteln erschoffenmurden.

Aber man fragt fich wie muß es im hirn einer Kreatur aussehen, die fich ins Gefängnis flüchtet, um feinen fogenannten freien Willen durchzuseten. Gin fleiner Fall und hundert Probleme. Bo bleibt in diesem Fall der Sinn

Mit dem Varteibuch in der Sand

wird man Kriminalrat, Major nub Oberregierungsrat

Bor einigen Tagen ließen sich die "Danziger Reuesten Radrichten" aus Berlin melden, daß ein Ariminalrat jum Leiter des Einbruchsdezernats ernannt worden fei. Die .D. N. N." waren darüber außerordentlich aufgeregt, erzählten etwas von einem "neuen Rabinettstück neuprenßischer Personalpolitif" und behaupteten, dieser Kriminalrat sei nur befordert worden, weil er der Cogialdemofratie an-

Warum in die Ferne schweisen, das Gute liegt doch, so nab. Die "D. R. R." hätten sich dieses "Kabinettstückhen" nicht aus Berlin melden lassen brauchen, eine Rückfrage bei der Danziger Polizeipräsidium hatte noch ganz andere "Nabinetistücken" ergeben, die die Danziger viel mehr interessieren als die Berlin.jung, die sich ja von hier aus nicht nachprüfen läßt.

Gine geradezu erstannliche Beforderung haben in diesen Tagen zwei Beamte bes Polizeiprafibiums erlebt. Und 3war der Ariminalfommiffar Reile und der Schupohauptmann Machhold. Reile ist Ariminalrat geworden. Er übersprang dabei die vier dienstälteren Kommissare Dosbiat, Hahne, Kroll und Schernit. Hauptmann Machhold ist jest Major. Auch er übersprang die beiden dienstälteren Hauptleute Herzog und Jahr. Reile steht der äußersten Rechten, den Nazis, sehr nahe, vielleicht sogar noch näher, mahrscheinlich gablt er bei den Razis auch feine Mitgliedsbeiträge. Bum Ausgleich beforderte man Saupt-mann Machhols, ber wieberum über gute Berbindungen sum Bentrum verfügt. Beide führen jest nicht nur die neuen Titel, fie beziehen natürlich auch ein entsprechendes Gehalt, woau die Festbesoldetensteuer, die die unteren Beamten fo ungeheuer belaftet, ja die Mittel gibt . . .

Taft bei der Bollverwaltung das Parteibuch einer rechts-radikalen Partei die Tore zu jeder Beförderung öffnet, läßt sich nicht mehr länger verbeimlichen. Sier ist der Serr "Reben+läger", Regierungsrat Gerlach jum Oberregie-rungsrat ernannt worden. Richt auf Grund seiner Fähig= teiten, jondern auf Grund feines Sakenkreuzes. Man muß den herrn "Nebenkläger" in Zollprozeffen erlebt haben, man muß gehört haben, wie sein Better, ein hiefiger Rechtsanwalt, mit ihm im Gerichtsfaal verfuhr, um ermeffen au fonnen, welche geradezu phantastischen Onalitäten dieser nene Oberregierungerat befitt. Diefe Berfonalpolitif des neuen Senats ift jum Schreien. Rur die "Reuesten" besiteht nicht das geringfte Recht, fich über preußische "Kabinettftudchen" aufguregen. Denn was in Dangia ieht paffieren fann, paffiert in Prengen bestimmt nicht. Gin Mann wie der Regierungsrat Gerlach fönnte ruhig eingeschriebenes Mitglied der SPD. fein, gum Oberregierungsrat mare er in Preußen nie befordert worden . . .

Mit einem Bauchichuß aufgefunden

Mufteriofer Borfall in ber Jopengaffe

Heute nacht wurde in der Jopengaffe ber Kaufmann Max Ed, wohnhaft Binterfeldtweg, bewußtlos aufgefunden. Cd. blutete aus einer Schuftvunde. Bon einem feiner Freunde wurde ber Berlette in feine Bohnung gebracht. Bon bort aus ichaffte man ibn ins Arantenhaus. Feftgestellt wurde, daß Ech. einen Stedichuß unterhalb bes Herzens erhalten hatte. Der Berlette ift noch befinnungslos.

Wer den Schuß auf den 35 Jahre alten Kausmann absgegeben hat, weiß man nicht. Man weiß nicht mal den Namen des Mannes, der den Kausmann ausgesunden hat. Bei dem verletzten Kausmann soll es sich um einen Nazi handein,

Wenn der Rordsturm die Wogen peitscht - Die Danziger Bucht in Aufruhr

Der boige Rordsturm, ber in diefen Tagen bem Ginzug bes Frühlings fich traftvoll entgegenstellt, hat unfere Gee in ge-waltigen Aufruhr gebracht. Ber es in Diesen Tagen fertig brachte - und ihrer waren nicht wenige" - fich bom barmen Bimmer loszureigen, um trot Bind, Schnec und Ralte einen furgen Spaziergang auf ber Strandpromenade burchzuseben, wirb es angesichts ber überwältigenden Gindrude, Die er mit nach Saufe nahm, nicht bereut haben. Sturm auf dem Meer - Sturm am Strande. Beides macht auf den Danziger nur Gindrud, wenn es ein

regelrechter Rordfturm

iff, wie ihn uns die letten Tage bescherten. Rur bann rennen die Bogen nicht erst von Hela, sondern schon von Schweden ber die Freistadkusse an. Bier bis suns Meier hohe Bellen-berge rauschen, brüllen, schäumen gegen den Strand. über-fürzen sich, bereinigen sich, erheben sich von neuem, um gebrochen über ben Sand zu fluten, ber bei bem gang natürlichen Stan auf ein Gechstel, ein Behntel feiner Breite gusammenichrumpft. Stellenweise rollen die Bogen bis an den Dunenfuß.

Innerhalb ber beububer Seebabeanstalt liegt ein tiefer Teich. Dahinter bis nach Rratau und Beftlich Reufahr ift ber alte Strand unter ben übergebenben Bellen verschwunden. Die Fischer haben ihre Boote boch in die Tunen ichaffen muffen, ba fie fonft verloren gegangen maren.

Auf den Banten bei Reufahr fieht eine gewaltige Brandung.

alles in Gifcht getaucht - ein herenteffel. Coweit bas Auge über See reicht, weiße bide Ramme, bicht nebeneinander, Die ihre Lage mit jeber Sefunde andern, wachien, die verfinken, berflachen, um neu anzufteigen.

Die icarfen, bom Bind getriebenen Gistorner, ber feine Canb fcmergen die haut. Doch weiter geschritten noch einem | Sturmes und damit auch der Ralte ju rechnen.

Blid gur Befterplaite, gur Leuchtturmmole, gu ben Seeftegen. Auch bier bie gleichen Bilber, nur noch grandiofer, feffelnder, intereffanter. hier brechen fich nämlich bie Bogen an den fich ihnen entgegenstellenden Biderftanben. Der fteinerne Schusbamm ber Blatte ift

bon Brechern umbrandet,

die 10-15 Meier hohe Fontanen emporfteigen laffen. Daß ber Felsenwall diesem Anprall, der mehrere hundert Tonnen betragen muß, überhaupt ftanbhalt? Ginmal, wohl 1910. padten Sturm und Bellen allerdings diese Mauer und warfen fie einsach landeinwärts um. Der Weg jum Leuchtturm auf der Mole sieht unter Baffer. Belle auf Belle geht über fie; ber Barter im Turm ift für Tage ein unfreiwilliger Gefangener.

Auch über bie Borbauten ber Seestege in Brofen, Gletttau und Boppot gehen die Bellen. Spriger auf Spriper naffen bie Flachen, ber Froft lagt fic gefrieren. Co finden wir rund um bie Bucht die gleichen Bilber, noch erhabener, furchtbarer allerdings in Bobnfad, Ridels= walde und Steegen.

Der Wogenprall mit feinem Glau

brangt bie übervolle Weichsel gurud

und laft fie meilenweit icon noch bor Gintreffen bes Fruhjahrahochwaffere über bie Ufer fteigen. Bei Echiemenhorft gleicht ber hochgehenbe Strom einem Stud ber See, ba bie Bogen, bem Sturm getrieben, fich flugauf fortwälzen.

Die Fischerei ruht angesichts bes ftarten Rordfinemes; unter Sela liegen mehrere Schiffe foubluchenb. Db und melde Schaben bie ftarte Brandung berbeigeführt haben wirb, barüber burften bie nachften Tage Auffclus

Erfreulicherweise ift mit einem balbigen Abflauen bes

Aus aller Welt

Furchtbares Bergwernsunglück in Ufturien

Bisber 19 Tote

Bie havas and Oviedo melbet, wnibe ein Schacht ber Rosquitela-Grube, in dem 28 Arbeiter beichäftigt find, von einer Edlagwetterfataftrophe beimgefucht. Bisber find 19 Sote und 4 Schwerverlegte geborgen worden. Dan befürch: tet, daß die librigen fünf nicht gerettet werden fonnen.

Jugungluck im Bahnhof Unna

15 Reifende verlett

Im Bahnhof Unna fuhr gestern nachmittag gegen Bit Uhr eine Mangierfofomotive dem einfahrenden Berionen jug 2734 hagen-Solgwidede in die Glante. Dabei fielen die beiden letten bejehten Perfonenwagen dritter Mlane und ein Guterwagen um. Es murben 15 Meifende verlett davon fünf ichwer. Getotet murde niemand. Die Eduth. frage ift noch nicht gellart. Der Berjonengug-Betrieb in

Apperenntes Schwedendorf

Geuer im Bolfeidulgebande

Die südichwedische Orischaft Blentarp i Proving Echonemi ift durch eine Genersbrunft fait vollig eingenichert morben. Das Feuer brach furs nach bem Morgenunterricht im Bolfs ichulgebäude aus und erfaßte in wenigen Minuten die umliegenden Bauernfiose, deren Strohdächer dem Brand reichlich Rahrung gaben.

Landru verursacht blutige Köpfe

Bas die Sbiritiften erfebt haben mollen

Der unbeimliche frangofifche Frauenmorber Landru fpult feinen Landeleuten, wie es scheint, noch immer im Ropf herum. Bie aus Baris berichtet wird, mußten die Mitglieder einer spiritistischen Gesellschaft biefer Tage mit ichweren Berlehungen ind Sofpital geichafft werden. Grund aaben Die sensationellen Enthültungen, die der Blaubart angehlich durch den Mund eines Mediums verfündete. Es entspann fich unter den Spiritiften, benen auch mehrere recht befannte Parifer Bübnentunftler angeborien, eine lebbafte Auseinandersehung über die Glaubwürdigfeit des unbeimlichen Geiftes. Ale Die geiftigen Argumente fich nicht als genügend wirkfam erwiefen. ergriffen die Spiritiften Einblbeine, Arontenchter und fonftige Einrichtungsgegenftande. Der Erfolg war verbluffend,

Flizgende Affen

Gine neue Affengatinus am Ugnap

Aus Afrita kommen die erften Berichte von der Ervedition des ruifischen Zoologen Urbinoff. Tanach in es dem thelehrien noch monatelangen mühleligen Banderungen beichieben geweien, im tieffien Sunern des Nongogebietes auf eine Affengattung su nopen, die das bodbe Interesse after Biffenschaftler erweden wird. Mir verblüssender Inselligenz benuten die Tiere die Blatter des Riefenblatibanmes als Segel au flügen durch die guit. Mit ihren verhaltnismäßig furzen Armen bangen fich die Affen an den Stiel des Blattes wie an einen Regenichirm und fonnen fich unter gerabesn erftaunlicher Berudfichtigung ber Bindverbaltniffe ftunbenlang in der Luft balten, wobei fie durch Pendelbewegungen des unteren Körpers die Steuerung ausüben.

150000 Mart unterfehingen

Muf Epielpläten vermettet

Großen Unterichlagungen tam man in der Berliner Ben trale ber Deuriden Allgemeinen Berfiderung-gefellichaft auf die Spur. Der Echulbige in offenbar der flüchtige Oberbudbalter Grie Alarr, der den Beg feiner Glucht nach Bialien genommen' ju baben ideint. Die Summe ber ron ibm verunirenten Gelber, die auf Spielpläpen verweitet wurden, beläuft nich auf ungefahr 15000 Mart.

Laftkaftwagenfährtgegeneine Brück.

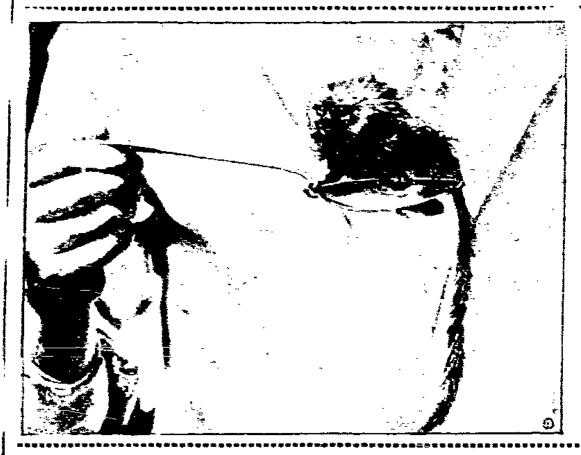
2 Tote, 14 Berlegte

Auf der Reichsüraße im Bintidgau ereignete fich bei der Brude, die über den Echnalierbach führt, ein ichweres Automobilunglud. 16 Trilnehmer eines militarifchen Ausbildungsfurfes fehrten auf einem Laufraftwagen von einer Echiefibung gurud. In der genonnien Brude verlagte die Steuerung. Durch den Anprall an einem Pfeiler murden die Iniaffen bis auf drei in hohem Bogen berausgeschleudert. Gie murden famtlich erhablich verlett. Erei Burichen mußten ichwer verlett ins Meraner Aranfenbaus gebracht werden, wo zwei von ihnen ihren Berletungen inzwiichen erlegen find. Der dritte Schwerverlette ringt mit dem Tode.



Brogramm am Donnerstag

G.30—7: Frührurnkunde, Leitung: Sportlehrer Vanl Sohn.—
Anschliehend bis 8: Frühlomert auf Schallplatten. — 13th—9: Inrustunde für die Gaustran: Tiplom-Kunnantislehrerin Minni Bolze.
— 10.56: Meinerdienst. 11: Gisbericht Betterdienst. Nachrichtendienst.
— 11.15: Landwirtschaftziuns, Vespräch der Nachbarn Aabereit und Lichenat. Gaben Sie schon wern Sirtschaftsplan bertig? — 11.40: Ichailplatten. — 12.30—14.30: Nittagsfonzert. Edallolatten. — 16: Iraneniunde. Modeplanderei: Baula Steiner — 16.30—17.45: Unterschaftzungsmußt. Leitung: Balter Kelch. — 17.45: Aus der Praxis der Rechtsausfunftswellen: Vom täglichen Schwindelsirmennuwesen: Tr. werhard Maner-Rall. — 18.10: Fandw. Preidberichte. — 18.30: Conscientschaften. M. Egon Satzet — 19: Englische Mouncriationselienk. — 19.30: Leicher Souller — Tr. Wikmann. — 19.25: Keiterbienk. Mik Binifred Soiller — Tr. Wikmann. — 19.25: Keiterbienk. Hertha Gunderloh. Am Flügel: Aufung Baaner (Weiendonds-Lieder). Vertha Gunderloh. Am Flügel: Aufung Baaner (Beindonds-Lieder). Bertha Gunderloh. Am Flügel: Aufung Baaner Machristenstalische Citung: Ette Selbera. — 22.10: Weiterdienk Nachristenstalische Citung: Ette Selbera. — 22.10: Weiterdienk Nachristenstalischen Leebera. Parifial von Richard Baapaer Tirigent: Generalmuistdiecker Leebera Leebera Maximilian Albrecht, Bertiner Funkordeller.



Der Affe auf dem Läffel

Gine ber jungften Reuheiten des Londoner Boos in diefer fleinfte Affe, der beguem auf einem Boffel unterzubringen ift. Er gehört zu ber Familie der Marmorfettes, die in Gudamerita heimisch ift. Das Dier, übrigens ein ausgemachjenes Exemplar, nicht etwo ein Junges, wiegt gange 29 Gramm. Der Edmang ift dreimal fo lang wie der Körper.

Ourchs Mittelmeer im Expreffing

Der Gibraltar-Tunnel

Trok leiner innerpolitischen Schwierigkeiten bai der fpanische Staat das Brojeft des Gibraltar-Tunnels in den lepten Monaten nicht aus den Angen gelaffen. Goon im Jahre 1924 wurden die ernen Sondierungen unter Baffer aufgenommen. Gie baben nenerdings ergeben, daß ber Boden der Meerenge von Gibroltor nicht von derart ielugem Gebalt für, daß fich mesentliche Kinderniffe für den Ban des Tunnels ergaben. Oberülentnant Jevenvis, der bereits die Bauplane entworfen bat, begiffert bie Roften auf im Millionen Pefeten. Der Junnel foll eine Lange von 🥯 Rilomeiern aniweifen.

Die direfte unterirbliche Eisenbabnverbindung zwischen Europa und Airita mare für den spanischen und marolfanis iden swudel von großer Bedeutung. Die Tatische, daß Granfreich demnachn an den Ban ber Trans Sabara Babu acht, laßt das fvanische Projett in feiner mabren wiröße ericheinen. Benn ern einmal beide Babulinien eximieren. nare es möglich, im Schlosmagen von Paris oder Berlin. obne umzwieigen, bis ims finnere Airilas in gelangen.

Beden der ipanischen Birmbaftelrife in jedoch in den ese paurdufen ? in ichin den norda, nordaniella Prefettes ju rechnen. Auch beneben noch deplomatifche Edwierigleiten, ba England feine Erlaubnis jum Bau bes Innuels erteilen muß. "Bon Modrid nach Cafablanca im Erprekinge", idreibt ein spanistes Blatt, Sas in ein idioner Traum, den umfer Jahrhunders gewiß einmal ver miniliden wird-

Gine unheinliche Ausstellung. Das Monnkeiner Runnkaus neransalar ann erhanmal in Teachdonn eine Amedallung urr Bedantein Ministantin Se wenden Debilden Bediebe Stigen. Bianifen und Stiderung ageira.

Der Schwiegersohn war der Täter

Anfflärung des Mordes in Engelsbrand

Bie au der furchtbaren Bluttat in Engelöbrand bei Renenburg (Württemberg), bei der vier Menschen in bestialiider Beise ermordet wurden, gemeldet wird, hat der unter dem Berdacht der Täterichaft ftebende Echwiegeriohn Benle noch langerem Leugnen gestern nochmittag die Tat eingeftanden.

Mit 80 Kilometer in den Lod

Der Abschiedebrief

Auf sportlich dramatische Beise nahm sich in Rizza die Mabrige Amerikanerin Townsend aus Reunort bas Leben. Mis. Town end war mit einem reichen Auftralier perbe ratet. Zeitdem fie fich bon ibm getrennt batte, litt fie an Sppochonbrie. In einem besonders bestigen Anfall von Echwermut benieg fie ibr Muto, rafte mit 80 Rilometer eine Gebirgeftraße rreivato rizzas enitana und penerie an einer nurve, deren Augenfeite ein Abgrund von 150 Meter Tiefe bilbet, ihren Bagen fo. daß er den Gelfen binabfturgte Bis zur Untennilidleit verftümmelt wurde Mrs. Townsend unter ben Trummern ibres Bagens anfgesunden. Gin im Gotel aufgefundener Abschiedebrief erlantere die Motive ibres Freitodes.

Cin Netord-Schadenerias

20 Millionen Schweizer Franken

Ginen Ecabenersat von unglandlicher Bobe maden beim Genfer Gericht einige Gesellschafter eines großen Müllerei-Ronfortiums geltend. Die Kläger find zu je 20 Millionen Edweizer Franken an dem Unternehmen bereiligt, und berlangen bemgemäß bie volle Auszahlung von 40 Millionen Edweizer Franken.

Die Liebe der Ellen Leitner

NOWAH YOU PETER BURNS

Copyright 1911 by William Goldmann Verlag G. m. k. R., Leipnig

A derricenna.

Schr angandig ober gar nicht begebrenswert fand Ellen Sromwels Ebebereitikait, wen der nie jest ern borte. Co er dem Brommel lennes wollte fie wiffen. Reins Gin Spok fei es auch richt. Bas er denn felder recide, wenn er vicht dei Radii über die Landitraße janie. Baren Seimerdori sei ein sehr schwert Anne. Serbeiratei sei er and? Und found? Guisbengert? Tas fei ein wunderbarer Berri, fand Ellen.

"Sos mellen Sie denn in aller Selt in Berlin ansergen?" wellte helmereberi wiffen. Gine Steffung fuchen? Se gang leicht ici das nimt, befonders wenn man fo unerfabren vom Cande fame. Man foune do febr roich muter die Rider fowmen, wenn man den inliden Reniden Sentanen

Ob er denn glaube, daß die Leute auf dem Terf alle Easel feien? Wan fenne nich bie gegenweitig bener als in der Stadt, und dernu verädente man überhaum fein Sertranca. Schon music es icin, so gang unbefanni unter linbelannten nen anzwienern. Tenn prior nie dech gen; fler. of may was theren from Sie babe in feine Angu wir der Arbeit und auch fein bifiden Angit vor den Mattnern. Tie meinen Manner bilbeien fich pur ein, die alligeren gu tein, and dates march he of ich banen, went es fich am Atoneu bouble.

Sin elistifice Galacca anierbrach ibr Gerbarer, Am levies Apperblief lesie de roch die Hand von den Band mit einem idenen Seitenkid noch ibrem neuen Freund. Ter derrie aber wit angeivennen Heffe auf das weise Bard der Landfrage, das füh in elemberanbender Gelebeirdigleit ent sie zu bewegte. Ellen läblte fich jeltiem gebengen en der Seine des wormelmern herre. Ihr über sont midte mid ihren mei die Schalter und fend dann Gali en ber Idella ibres Sceleiters. Tu Unchenheiten und Schlaglister der Strafe, die des annece Banen erichtlichen bei den beiten Tenner, vermoduch dem jener Schlef fürer ütze che date nioni angrinder.

Tien kouer Sake woler die der Seien. In einem ileimen Gaubof am der Tandurafs werr und der fünden Morroenden Suduftriewerte fartien fich bier mit einer Taffe Raffee und friidem Seifdrot, che fie den Seg in die Sabrifen fortiebien. Ellen ermunterte fich raid, firich die Baare, die was der langen Jahre verwehr waren, aus dem Geficht und nahm mit ebrithem Ganger au dem Holitik der beideide nen Ministube Plag. Dann muberte fie verftoblen ibren Begleiter. Der Baron fab übernächigt aus end alwer als in dem Schein der Antologipe. Seine Angen logen fie priffend und falt emi ibrem törfickt, das ne fanm zu reden wegte. Schredlich nächtern war der Worgen mit feiner fahlen klardent mach dem Mondéliche der Nacht, das der gellungenen Alachi elaca remanischen Schlämere gegeben beite. Di der Baron fich ihrer in Berlin erinnern murbe? Ober foute fie ausacizen an irgendeiner fremden Ede diefer fremden Siede, wede wie der langen Aniorcise, und nicht einmal Ani Mederichen warn durfen. Berlin fichen ihr an edian, and Todana in reciteren, je mehr man fild dinem Sicinmeer adherie. Sie fam nie auf einmal sebr flein und rolliche vor weit die in ohne Bedenken den Absvirung in ticica Bolice gomess haute, mur in der hoffunug, himimmen de former

Ter names mar näder dazu augerau, gesunkenen Lebensmai men 32 emplesen, aber er mar beit, und die friiden Solution recien car an perfecteud für Cilen, die fich obne Abenderen auf die Neife gemacht batte. Darf icht frante sie beideiden den Buren und sipprie mit sieklichem Henny eine Semmel in den Answe, wie das is Rummersseile seder-

derr von Geimensdorf verilinder die Andierunfeit des Morgens viel intenfiore als Eden Sor ei denn ein romaninder Frinzere maternd diefer Auft genefen? freundliches, habithes Madel, einste mitgenswerenen von der nicilides dabu und mis annedifice, ecrotificem Alcid ink dun supanider und facierie nichi acrade deue, ober ma beneidenswerem Appendi Scamel auf Semmel im fich binein. Und er beise fan Erns vor venigen Standen, midremd Ellen neben ibm fiblict. den Sasen auf einfamer Landsteile anachelica und die Hände idea som Feloni geneumen, um de an independent monder main an ind pr pickent um kleden linkliden Mund zu führen und aumz verunder Kome zu dammeln wen dem greken Johrs des die dens, non civer denervien sucundriche aan von einem veriduricumen Glad in Berlin, des ibr alle Cornen versieren. maine, fin our medwirdiges welicht, deigire vanime er es in erien Infamiliare, freme inn inn lessee Inscribed dense abschalter, kince remarkiden Ferriger die Im felden in beiten. Sie fiede er dene vor diesem kleinem Maddigen, das die Seifenblade einer <u>Wordiebende über</u> Tank finen ledgiver Beiried. Tie Arbeiter der umtlegen- I fin durce Münge genommen hinze. Sie diese kultuligen bruis-

uen Sande mit den edig geschnittenen Rageln die bide Steinguttaffe umftammerten! Und wie unordentlich eine frie Saarftrahne über der hübschen Stirn herunterbaumelte! Gines von Canjenden der frifden jungen Dladeln war fie, die Sahr für Sahr aus mehr oder weniger romantischen Grunden nach Berlin burchbrannten und auf dem gurfür: üendamm hernmtippelten immer in der Hoffnung, daß fich der reiche, dumme Mann doch endlich finden murde, um alle ibre fleinen begehrlichen Büniche zu erfüllen. Er schämte nd ernstlich feiner ploblichen Feindschaft gegen Ellen, die fo vien und altflug, mit ioviel Berfrauen und fo gang ohne Zwen zu ihm geiproden batte. Gerne hätte er ihr freundlicere thefuble entgegengebracht.

Ellen ichien ju bemerten, daß eine ungunftige Bendung ihr den Gefährten entfremdet batt. "Sabe ich Gie heute nacht gefrankt mit meinem Beidmat?" fragte fie leife. "Zeben Sie, es liegt jo ein enticheidender Sag für mein ganges Leben binter mir und fo Ungewiffes por mir, daß ich nur daufbar war, als ich überhaupt zu einem Menschen ipreden durite." In ibren Augen ichimmerte es feucht, obwohl fie raich die dunflen Bimpern fenfte.

"Aber mein fleines liebes Franlein! Bas feben Gie für mertwürdige weipenner am bellen Morgen. Bir find beide mude von der langen Nachtsahrt, und jest werde ich den Motor ordentlich aufdreben, damit mir bald in Berlin ins Ben tommen." Er üredte ihr die Sand heralich über den Tild gu Gie fanberte die ibre forgfältig am Stoff ihres Rleides und schlug freundlich ein. Es war aber fein neuer Band, fondern nur die Borbereitung jur Trennung. Glen war nich darüber ebenso flar wie der Baron.

Babrend des Neues der Fahrt faß fie gang mach neben ihrem Begleiter und ftarrie wortlos auf das fliegende Band der Etrage. Daufig maß helmeredorf fie von der Ceite. wenn er fich unbeobachtet möhnte. Reigend mar der fleine Edwung des feinen Raschens nach oben und febr lieblich die Truie, die von dem lindlich runden Rinn nach dem jarten. imlaufen hale verlief. Aber fengeschloffen mar der Mund, fick verluiffen die Lippen. Ob dieser Mund nicht auch febr bastabe Borie fagen tonnte! Gerne batte helmersdorf die Armepphäre vertraulicher Kameradichaft wiederhergestellt, Die den Anfang der gemeinfamen Sahr: fo angenehm vetfürzt hatte. Aber Glen antworicte nur einfilbig, wenn er eine freundliche Grage an fie richtete. Es gelang nicht, die Unterhaltung wieder in Aluf zu bringen.

Der Bagen route durch die verichlafenen Etragen von Foiedam und bog in die Mone ein. Delmeredori ließ den Aver heigeben. was er fonnte, und anersennend meldete Caen bundendreifig Ritometer.

Thebe, das alles werbei ift," fagte fie bann fraueig.

(toloj paugoften

<u>Eine umwälzende Neuerung</u>

Die Polizei arbeitet jetzt mit Fernseher

Sie kann alle Vorgänge überwachen — Belungene Versuche in der Danziger Polizeischule

Das Problem des Fernsehens beschäftigt noch immer ungahtige Gefehrte. Theoretiich mar die Frage laugit gelöft und ein paar Supend Erfindungen wollten furg vor der praftischen Berwendbarfeit von Gernschapparaten neben, aber bisber mar man nech in feinem galle über intereffante Laboraforiumsveriuche hinausgefommen, Bent, ploblich, tommt die Runde, daß ein branchbares Gernsehinstem bereits über die ersten praftischen Berfuche hinaus fich bewährt und als brandbar erwicien bat. In aller Stille und in ange-ürengter, jahrelange- wiffenschaftlicher Arbeit ift

das große Werf gelungen.

Die erne branchbare, tadellos funttionierende Gerniehanlage der Well ift - das ift das Ernannlichte und Ertreulichite augleich -- bei

unferer Polizeifchule in Langinhr eingerichter morben. Es ift trop after anfriedenstellenden Leifennge: immer noch eine Berfuche anlage, beren ungeheurer Bert man vorläufig noc gar nicht abzuschäßen ver

Die Anlage felbit ift une achenerlich verblüffend und doch to einfach, dast man sid heute fragt, warum es folde Apparatur nicht längst gab. Allerdings muß man wiffen, daß die Fernichanlage in der Polizeischute wesentlich von dem abweicht, was im allgemeinen der Traum der Gernieherfinder ift. Micht etwa, daß man einen gebeimnisvollen Apparat auf Schidlit ober Ohra und ein bestimmtes Sans ober eine Bohnung einstellt und fieht nun, was Maiers zu Mittag fochen, nein, fo geht die Sache nicht. Diefes Gerninftem ift gemiffermaßen ein umgefehrter Madiobetrieb. Es gibt auch eine Bentrale und die vielen. vielen Empfangsgerate, nur - eben genan umge fehrt — was beim Radi der Gender ift, ift bei biefen

Gernieber der Empfänge:

und was bort die pielen Empfänger find, bedenten bier "Mugen", alfo Apparate, die Bilder gur Bentrafe übermittein. Wie die Gade im jedniichen Sinne vor fich geht, in noch tiefftes Geheimnis. Ob man mit Gefenzellen ober fonn erwas arbeitet, weiß nur ber Erfinder. Jedes Gerät, jedes "Muge", jeder fraitivendende Apparat fiellt einen geichlossenen Manen im weiteren Sinne dar, der streng unter plombiertem Bergetung gebolien wird. Scibst der beste Ingenieur tann vorläusig der Dauziger Anlage das Geheimnis nicht ablauschen, aber

bie Cache junttioniert ausgezeichnet.

Bie gebt nun das Germeben por fich? Im großen Bortragesaal ber Polizeischule bient eine gonge Band als Empfangeflache. Jenieits diefer Wand befinden fich in einem feuers und einbruchficheren Beronbau von erma 2.00 a. Metern Ansmaßen die geheimnisvollen, und wie es beifet, tonbaren Apparate tife find Gigerium des Erfinderkonfortiums: die Lizenzgebühren verfiehen fich glentibedentend mit Leibgebühren, vorläufig wenighens). In vermiedenen Stellen der Stadt, aunächt an vier Stellen, find unauffällig die sogenannten "Angen" eingebaut. Es find bies winzige Apparate von der Größe einer Sigaretterschachtel mit 25 Stud. Drückt man nun in der Polizeischule auf einen zu dem bestimmten "Auge" gehörenden Ruopf, fo feuchter auf der genannten Band ein Bild, abulich dem dilmbild, auf. Selbstverftändlich kann man mehrere "Anaen" jugleich aufleuchten laven. Die "Angen", die naturlim zum "Seben" eine bestimmte Energie, Araft gebrauchen, werden drahftes. alio durch Aerberidiwingungen, abulich den Radiemeiten, von ber Gentrale aus gespein. Ihr Blidbereich entivricht bem !

einer guten photographischen Kamera. Die Bilber auf bem Tablean der Bentrale find außerft icharf und abjotut natürlich, ohne jede Bergerrung.

Die vier "Augen" des Dauziger Fernsehers

find, da die Aulage gunächft Lehrzwecken dient, derart in der Stadt perfeilt, daß 3. B. ein "Ange" in der Langgasse an der vertebrereichen Strassenfrenzung Langgasse-Wolmeber- und Gerbergaffe im Schanienfter eines in ber Rabe befindlichen Geichaftes montiert ift. Gin weiteres befindet fich in einem Lofal auf der Allifiadt, bas dritte im freien Gelande auf ber Channe nach Tiegenhof in einem Baumwipfel) und Das porlaufig leiste por dem Saupttrefor der Banf pon Dangig. Bier wöllig verichiedene Stellen unferer Stadt werden alfo bente ftandig von bunderten Polizeignagen bemacht.



Welchen profesichen Ruben diese Anlage hat, liegt auf der Sand. Rehmen wir an, ein alter erfahrener Berfehrspoften tut in der Langaaffe Dienft. Die Polizeischüler fiben im Lebriaal und beobachten seinen Dienit. Der Lehrer unterrichtet gemiffermaßen am lebenden Objeft. Oder: Gin Beamter wird jum erstenmal hinausgeschicht, um den Berkehr

Borgefehle übermachen am Gernseher feinen Dienft

und prüfen feine praftifde Brauchbarfeit; die Eduler fernen gleichzeitig an feinen etwaigen Gehlern. Weiter: Der Treibi der Bauf von Tanzig wird Tag und Racht dirett von der Polizei übermacht, Mein Wichter am Ort ift nötig. Und: unauffällig prüft die Peligei jeden Beinder der Rafchemmen, in der (vielleicht ohne Wiffen des Birtes) ein "Ange" angebracht ift. Und fo weiter, und jo weiter. Unausdentbar der Rupen dieser Erfindung. 1283un fie bloß nicht jo teuer wäre.] Ihre Rachieile find, wie Kachleute bereits erklären, mannigiach, einmal find die "Aupen" "frationär", d. h. an bestimmte Stellen "fiziert" und zum anderen wärz es doch noch nicht fo recht das Michtige.

Bon heute genan in einem Jahr wird es fich enticheiden, ob Siefe Ternschantage in Preußen und somit weiter für gan; Demidland angefauft werben foll. Bielleicht gibt es aber bis dahin etwas Befferes, Renes; vielleicht auch nicht dann wird auch diefe ibre Imede erfüllen. Gang ohne 3meifel wird die Polizei durch die neue Kernichanlage Möglichteiten finden, die vielen Jehler, die fie fich in letter Zeft zuschniden Lommen fieß, auszuwegen.

Geemannslos...

Madden und Rognat

Stürmifch bie Nacht und bie See geht hoch. Auch Sie fennen das irauria icone, Lied. den Song un'erer planen Janueus aus Wilhelms Beiten. Und Gie entimmen fich auch, baft ein Bers darm ungelins Jeisen, und Sie envinnen nah auch, son ein Vers darin vorlemmt. der delhte "Seemann gib acht, dag der der Ziuren und das Meer ulches mochen." Welch ein dlübender Unfinnt Der Sturm und das Meer machen eem Seemann in gut wie soh gar nichts. Auf wen der Seemann achtgeben muß, das sind die Tiebe im Orien. Die sind gefährlich, taufendmal ichtimmer als der Sturm und das Meer Vewelle? Ein Bestviel genöger.

Der Seemann Carificnien, Tine von Geblüt, geht in Neufahren der Genann Cariffenien, Tine von Geblüt, geht in Neufahren der Genann Kand Der Vernann Kriedrich Schnark kommt ihm gef

an Lond. Ber Seemann Friedrich Schnars tommt ihm auf ber Mongegen, Bilde armiln fich unter und geben ein Mädchen si Konnots luchen. Michtig finden fie die auch. Este fie trivrgt dach ar Tane: "Hör zu Ramerod, ich wid mir'n Angay in Comm mit, bolmerschen." Beide geben alse los faufen dem on en einen kinntoppen Anzug, und ber dieser Weisegenhoft ber Stemann Schnars, daß bem Szemann Christenien noch ib' Culon in die Lacke zurüchleiben. Der Anzug ift gefanft, die ber en flanner und bas Malchen gesten mehr Kagnets jucken. Die eine gesench und der Täne wird feetrant, Auf Son wird er die mig. Eduare halt ihm brouffen den nopf und feirt ibnt er die 1812, Santale nut thin brougen den Nepf und fedet ibnt de 2 willig die Tisse. Nie fich der Lane ermaniert, greife er querk nich leiner Geldiape. Las Geld ist weg. "Schwol Schwol" Tie Vafiel sommt und dei der Lelbesröftstion wird das Geld bei Fringes gefünden. Im Schuh, gwischen Strumpf und Unterhole. Tier wir glaubt, daß Schnare nun volchämt alles gestand, der irri fich Die imm lemten Augenblid blieb er aubeit "Mir bat Die ein fol'der Sund da reingenedt." Wit Mede tredte ihm Der Mediter trop feines großen Comentos einen Monat Gefängnis auf Rach bes ift mandyma! — Seemannstes. C. P. A.

Steaßenbahn-Zusammenstoß, Gestern, aegen 15.40 Uhr, erfolgte ein Ausammenstoß der Straßenbohn-Linie 5 und 1 auf dem Roblenmarkt. Der Motorwagen der Linie 5 kaut aus dem Langgasser Dor in laugkamer wahrt geschre... Gleichzeitig kam ein Motorwagen der Linie Langsuhr vom

Tangiger Sof. Der Motorwagen der Linie 5 bremfie, der Bagen rutichte aber infolge der feuchten Bitterung weiter und ftien in den Anhängermagen der Langfuhrer Etragenbahn. In dem Anhänger mitten mehrere Scheiben gerichlagen. Es entitand eine Berfehrsftorung von etwa 35 Minuten.

Danziger Schiffslifte

3m Danziger Safen werden erwartet:

Griech. D. "Dimitrios Chandris", ca. 2. 4. von Natsto, Icer, Baltische Trausportgesellichaft.

Schmed, T. "Diian", 31. 3. von Stodholm, feer, Artus. Schwed. T. "Ibouftria", 31. 3., 18 Uhr, ab Stettin, leer,

Bebute & Zieg. Et. D. "Ditilie", 1, 4. von Samburg, Güter Behnte & Sieg. Leit. D. "Belta", 31, 3. von Amfierdam, leer, Behnte & Sieg. Smwed. D. "Manfrid", 1. 4., 5 Uhr, ab Stolpmunde, leer,

Behnke & Sieg. Edwed. D. "Faltvit", 31. 3., 18 Uhr, ab Stodholm, leer,

Gill D. "Borthild", 31., 3., 16 Ubr, ab Fredericia, leer, Pam. Bett. E. "Dangaja". 31. 3. von Antjöbing, leer, Boln. Stand. Di. D. "Grafenfiein", 31. 3., nachmittags, ab Stodholm, Antos, Bergenste.

Der Danziger Lehrergesangverein bringt am Karfreitag in ber Johannistirche, die fich nun icon bes öfteren für Dratorienaufführungen als gang besonders geeignet er-wiesen bat, Sandels "Meistas", unter Leitung von Dr. Indmig Mraus gu Gebor. Das Bert, bas in feiner nuvermunlichen Jugendfrische und seiner monumentalen Geftaltung nach wie vor auf einsamer Sobe ftebt, dürfte, nachdem es über gehn Jahre in Dangig nicht aufgeführt murde, das Interene aller muntliebenden Areife finden. Die Mitwirfung des Stadttheater-Orcheiters sowie nambafter answärtiger und einheimischer Soliften verburgt neben dem Mifefen bes tongerigebenden Bereins eine murdige M. führung bie erbabenen Berfes. Der zusammenhängende Zeri in im Programm enthalten. Raberes im Juserat

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt

Donnerstag, den 2 April, abends 7 Uhr, in den Danziger Werftsälen (Werftspeisehaus)

Mitglieder-Verfammlung

- 1. Bortrag des Abg, Gen, Balter Joseph:
- "Die Willfürpolitif des Bürgerblochenats". Wahl der Delegierten jum Parteitag.

3. Aufräge.

Bollgabliges Ericheinen der Mitglieder ift in Unbetracht ber wichtigen Tagesordnung er'orderlich. Gintritt nur gegen Borgeigung bes Mitgliedebuches.

Der Prisporstand.

Protestfundgebung in Ohra

Mittwach, den 4. April, abends 7 lthr, in der "Oitbahn" in Ohra, öffentliche Kundgebung, Themen: 1. Der Abbau der Erwerbslofenfürsorge, Referent: Abg. Man. 2. Die Erhöhung der Grundwertstener, Referent: Abg. Brill.

Neuer Anschlag gegen die Grundschule

The second of the second of

Der Senat fanktioniert bas Forderfustem

Der Senat hat diefer Tage wiederum eine Berordnung

berausgebracht, die in ihrem Inhalt bestens in die Meihe der unter ber Magi-Derrichaft getroffenen fulturreaftionaren Magnahmen pafit. Dieje neue Berordnung ift wiederum gegen die Grundichnle gerichtet, die bem Burgertum erflärlicherweise seit Beginn ein Dorn im Ange in. Bürgerifinden und höhere Töchter mit Arbeiterlindern auf einer Bauf, das geht ja gegen alle wohlerworbenen Medite der Benihenden! Deshalb versolgt sie benimmte Absimt, die benundschule, wo man uur fann, zu schädigen und ihr Prinlip zu durchlöchern. Und man Laf wieder ein Weg gefnuden. Es beitand an den Danziger Grundichulen eine Einrichlung, durch die es Rindern ermöglicht werden tann, die brundichule anftatt in vier Sahren in nur drei fahren au durchtaufen. Man nennt diese Ginrichtung Fordersnitzm, os bejonders begabten Rinderr angute tommen foll. Tiefe Sinrichtung hat fich nun aber feit langem als unvädagogisch und als eine Gefahr für die jogenannten gefürderten Riner ermiefen, die ipater meiftens gurudbteiben end ben an e gerichteten förperlichen Ansvrüchen nicht genügen. Des-alb sollte das Aörderinstem iht völlig abgebant werden. Sowohl die Lehrer als die früher im Senat ma gebenden Stellen waren fich darüber bereits einig. In Gegenwart ind unter Villigung von Dberichulr ! Tr. Seinbrecher wurde im vorigen Jahre auf einer Lehrer: und Lehrerinnen-Zagung in der Aula der Pestalogi-Schule eine Gut vije ung einklimmig angenemmen, die das Neberspringen des vierten Grundschuliahres als gefährlich verwirft.

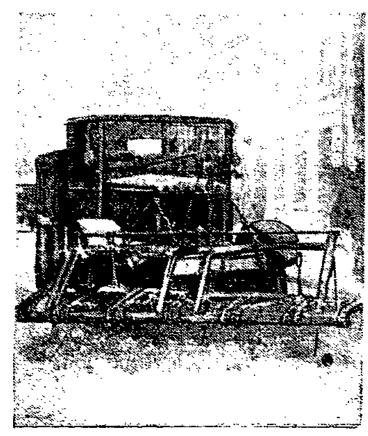
Bas tut aber der Masi-Senat mit famt Herrn Oberschule rat Dr. Steinbrecher? Er gibt eine Berordnung herans, die Ins Forderinftem auch weiter empflehtt, da die Erfahrungen, Die aus diefer Ginrichtung gezogen wurden, noch nicht als abgeichlossen gelten fönnten, (!) In der Boltsschulsehrer= ichaft hat die neue Verordnung, die alles pödeoogische Ursteilsvermögen der Boltsschultehrer verwirft, karte Erres gung und einmutige Ablebnung gefanden. Man fiebt fie allgemein als das an, was fie ift nämlich als einen neuen Berinch aur Durchlöcherung des Bringins der pierfahrigen Grundichnle. Gbenjo wird die Etternichaft die Berordung aurfidmeifen, da fie fich nur jum Schaden ihrer Minder aus-

witten tann

Wann wird er endlich aus den Straffen verschwinden?

Der Danziger "Motorichneepilug" hat noch immer voll zu tun

Der hartnädige Echneciall, der und nun ichon feche Dionate beglückt, hat die Eerabenreinigungsfolonnen zu befenderer Abwehr veranlaßt. Geit geraumer Beit fieht man einen "Motorichneepflug" durch die Straffen fabren. Der



Schneepflug, eigentlich ein Laftwagen, an dem volltz eine Schneeichiebvorrichtung angebaut ift, munte gestern voll in Tätigkeit treten. Durch die ichnelle Arbeit des Schneepflugs waren auf den Saupiverfehrsftraften die Edincemaffen bald gur Seite geichoben. Unfer Bild zeigt den "Motorichnecpflug" bei der Arbeit.

Tranerfeier für Billy Soffmann. Der Kriegsblinde Billy Soffmann wurde, wie gemeldet, am 22. Marg plotlich und unerwartet durch den Tod aus dem Areife feiner Rameraden geriffen. Bie groß die Enmvathie für Boifmann mar, zeigte die am 26. Mars fintigefundene Beerdigung. Der Bund er-blindeter Arieger e.B. Gis Berlin, der feinen Bundesvorfigenden entfandte, der im Ramen bon 3 (IN) dentichen Uriegeblinden mit einem Radruf, einen Arang niederlegte. Der Kriegsblindenbund Danzig veranftaltete am 29. Mara anläglich feines Sinicheibens im neuen uriegsblindenhaufe Lojdinweg eine Tranerfeier.

Tobeofalle, im Standesamtebegirf Dangig, Langinhr: Invalide Paul Lämmerbirt, 80 3. — Ledige Lucia Grojch, obne Beruf, 26 3. — Unebelich 1 Tochter, 1 3.8

Am Narireitag, dem 3. und am ameiren Offerserlag, dem 6. d. M. in das Jundekamt II Danigenugguhr, Mirmauer-Beg 1921, gur Beurfundung von Sterbefallen geoffnet non 11% bis 18 Uhr.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Alteisen kommt überhaupt nicht mehr

Der Schiffsvertehr im Dangiger Bajen vom 20 .- 26. Marg

Eingang: S7 Tampfer und 13 Motoriegler, zusammen 100 Fahrzeuge mit 67 800 Netwesteg. To. gegen 83 Hahrzeuge mit. 62 321 Netto-Reg. To. in der Vorwoche. (Jertümlich waren 69 063 Letto-Reg. To. gemeldet.)

Labung: 14 Stüdgüter, davon hatte I gleichzeitig Passagiere, 3 heringe. 2 Holz, je I Erz, Steine, Del und Papier. 77 famen foer non See ein

Nationalität: 29 Schweden. 25 Deutsche, 21 Danen. 6 Esten. 5 Letten, 4 Norweger, je 2 Engländer. Dollander und Litauer, 2 Danziger, und zwar die Dampser "Ehel" und "Weichsel", je 1 Franzose und Pole.

Ausgang: 95 Fahrzeuge, und zwar 81 Tampfer, 3 Motorsschiffe, 10 Motoriegler und 1 Tansleichter mit zusammen 15 873 Netto-Reg. To. gegen 88 Fahrzeuge mit 61 972 Netto-Negt. To. in der Börivoche.

Lodung: 36 Aohlen, 29 Stüdgüter, davon hatten als Beiladung 9 Hold, 2 Getreide, 1 lebende Pjerde, 8 Holz, davon hatte 1 eine Beiladung Teer, 7 Getreide, 5 Juder, je 1 Deltuchen, Schmiers und Spindelöl, Eisen, Phosphat und Kalifakz, 1 Wolarichijf ging mit Passagieren und Post, 1 Schlepper und drei Dampser gingen ier aus.

Nationalität: 29 Tentiche, 21 Schweden, 18 Dänen, 6 Esten, 5 Letten, 3 Engländer, je 2 Griecken, Hollander, Rotweger, Polen und Finnen, je 1 Franzose, Litauer und Lanziger, und zwar Dampjer "Weichsei".

Mit rund 100 Fahrzeugen im Gingangsverkehr war die Berichtszeit die beste des Monats. Die Lodungszusuhr war allerdings gering und kamen mehr als 7/ aller Fahrzeuge keer an. Die einzige Ladung Erz kam mit dem ichwedischen Tampser "Eres" von Welika an, und zwar 3200 Io. sür Johannes Jd. Freibeziel. Während in Tauzig die Jusuhr von Alieisen ganz ausgehört hat—es ist in diesem Wonat auch noch nicht eine einzige Ladung gelöscht worden —, kann sich Eddingen eines kebbasten Umichtages in diesem Artikel ersreuen. So sind z. B. in obiger Jeit dortselbst 202 Waggons importiert worden. Die Ausüchr von Zuder hielt weiter an. Von die Schisssladungen gingen I nach Tünemark, 1 nach Holland und i nach Finnkand. Reue Abschlüsse aus dem Frachtenmark sind sedoch anaenblicklich nicht zu verzeichnen. Für T. B. R. werden augendischich die Eid notiert nach Londen 31/— bis 121/—, nach Grangemonth und Leich Wisselbster, nach Cardisi — Sparpses 40/6 die 12/6, nach Liverpool und Wancheiter 421—bis 44/6. Das Holzbestrachungsgeschäft war lebbaster, die Raten sedoch nur mäßig.

Der Berlehr mit Chingen entwidelte fich wie folgt: Es komen 4 Lampfer und 2 Motoregler leer von dert an; 1 Lampfer gieg leer nach dorthind aus.

Der Rohlennunfchlog

Rund 46060 Io. mehr ols in der Borwocke, nämlich 112277 Tot wurde: vom Al-W. Närz im Danziger Dafen umgeschlagen. 44 Habitzunge irechten Kohlen nach 8 reischledenen Ländern, und zwar 13 nach Schweren, 11 nach Tämemart, 10 noch Frankreich. 3 nach Istolien, je 2 noch Neuwegen, Belgien und Island. 1 nach Warolle. In derielben zeit wurden in Göngen 68261 In umspeicht, en, ein mehr von 4600 Io. gegenüber der Borwocke Turchichnichten laden täglich Kohlen: in Danzig 15. in Görgen 9 Fachrzeuge.

Fractionerierungen: M'rel Riga 1% MS 5'—, Sādinnland com 4/6 MS 5'6. Stedderlm 1/6 KS 49 Orric'und 40 HS 46. Sizfilmeden 1/9 HS 5'8. guten Tänenhafen 1/9 HS 5/3, Renen 5'3 bis 5/9, Bordeauz 6/3 his 6/9.

Brangofice Anleihe für Gbingen-Bahn noch nicht perfekt

3m Bufammentong mit ben Meldungen einiger volniider Blatter über die bereits in Paris wollzogene Unierzeichnung des wolnischeirongofischen Anleiherdfommens für die Finanzierung des weiteren Ansbaues der Babunrede Oberichlefien-Gbingen bat der polnische Finanzminifter Mainisemifi ber Prefie erflart, dan diefe Melbung auf bie ichniiden Einzelbeiten bes Ansbaues biefer Livie gutreffe. die beleits vereinbart worden feien. Die Berbandiungen um die finanziellen Bedingungen ber Anleibe murben in Paris erft nach den Duerfeiertagen beginnen. Allgemein wird der endgültige Abichluß diefer Anleibe, die über 1 Milliarde Franken lauten foll, für Ende April erwariel. Ter Ban der betreffenden Gifenbahnlinie foll dann mögliche rafch burchgeführt werden, wobei für die Erichlieftung dieser Strede, die unabhängig von bem übrigen polnischen Gifenbabanet vermaliei werden foll die Gründung einer besonderen Aftiengesellschaft worgesehen sei.

Telegraphische Güterbefärderung

Trebties nach Baibington

Auf verlehrstechnischem Gebiete fündet Amerika für das lommende Jahr die Einführung des telegraphischem Frachtverfehrs an. Imischen Neuworf und Balbington wurde der reits eine Versuchsürecke erfolgreich in Betrieb genommen. Als erder Gegenünnd wurde eine kwie des Prässernien soover brahtlos von Neuworf und Balbington gesandt. Die Sendezeit beitug I Seinnden. Jur Ersunerung an dem großen Ingendlich ist ein Antrog eingebracht, die sowie auf Staatsforen dem Museum of Alamettes zu überlassen, wo sie das Publishen seden Reitwech und Sonnabend gegen gertingen Einstriftspreis seben kann.

Es liappi nicht

Die Ansführung bes ruffifen gunfahrplames

Die wirtichafteamilide "Einwanitidestaja Stein" melli fent das im soeden ju Ende gegangenen ersten Opperial 1991 von einer Reibe wittliger Industriegweige der Plan nicht ansgeführt merben fie. Befinders ftart ift bie Leblenwidten und die Erice: und Stablereinflien binter den Berenichtigen gerächtlichen. Reben der Richtungsprung ber Plane burch bie Comerindufteie fit im erfen Conerial 1911 auserbem ein fartes Inrudbleiben der Arbeit des Berlebrimeiens binner den Bedürfniffen der Semieninfuntie und der geschriebt Sirodoff zu verneichnen. Las Mani weist baroni bie, bog Reble und Eifen ben Strolg ber Tarmebrang des geiamica Birlichartsvlanes enticheiden. and beneit and dos Tempe der Zuduftenlineraus des Londes and ber in inlimithen Ungeholtung der Landmitrichent bedimmen. Ben der Arbeit des Berfehrsneiens hönne die Arbeit ber Semicitabaurfte felles fowie bie Durchführung der Pline in allen anderen Birlichaffigneigen ab. Die Strictung der Articus und Sifementaltion, die Ordennig des Beriehrsmeiens feien baber neben der Frindigebriebenel. isug und ber Anfichtinierung die wichtigsten Anfgeben im Peter Carral 131

Stillegung der Jintgraben in Polen. Die Gasein Handlowe welder des die Grubenverwaltungen der Jintgruben "Cecilie" und "Oelene" dem Bernehmen nach eine Stillegung des Betriebes beabsichtigen. Rachdem bereits acht Link- bzw. Bleigruben anßer Betrieb gesetzt find, würde die Schliekung dieser zwei Gruben bedenten, daß in Polen nur noch eine einzige Grube, nämlich Weisscharlei der Firma Giesche A.B., in Betrieb bleiben würde.

Gewerbebank in Danzig. In der am 27. März 1931 absachaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde die Vilanz per 31. Dezember 1930 genehmiat. Wie aus dem Seichäftsbericht hervorgeht, hat das abgelausene (6. Gesikälisjahr) eine weitere Entwicklung des Indigtuts gebracht. Die Gewinns und Berluftrechnung ergibt nach Vornahme von Abschreibungen einen Reingewinn von 4717 68 Gulden. Siervon werden 5 Prozent Tividende auf das dividendensberechtigte Mitgliederguthaben ausgeschütztet, während der Ilen dem Reservesvonds zugesührt wird. Der Mitgliedersbestand betrug am 31. Dezember 1930 413 Genossen mit 705 übernommenen Anteilen. Die Entwicklung im Gesichältslahr 1931 wird als zusriedenüeslend bezeichnet.

Bezirk Freie Stadt Depzig im Arbeiter-Rad-e. Kraftiabrer Bood "Solidarität"

Bezirks-Sportfest Ostern! Treff

aller Arbeitersportler. Gewerkschaftler und Parteimitglieder im Lokale "Zur Ostbahn", Ohra, nachmittags
5 Uhr. Ab 3 Uhr: Korsofahrt vom Dominikanerplatz.
Schul- und Kunstreigen, Kunstfahren.

der besten Mannschaften des Freistadtbezirkes.

Es ladet freundlichst ein Die Bezirksleitung Eintritt: 0.75 und 1.00 Gulden.

Befreiung der Auslandswechiel von den Stempelabgaben in Polen. Auf Grund des neuen polnischen Gesetes über Stempelabgaben werden gezogene Wechiel, die im Auslande zahlbar sind, von der Stempelabgabe frei sein, wenn der Bezogene außerhalb der Grenzen Polens seinen Wohnsit hat. Die Stempelabgabe wird jedoch erhoben, salls die Zahlung ganz oder teilweise in Polen geleistet bzw. die Bechseltlage bei einem polnischen Gericht anhängig gemacht wird.



Run startbereit zur Rordvolfahrt im U-Boot

Sir Hubert Bilfins (X) mit seiner Mannschaft, an beren Spipe er demnächst seine Fahrt zum Rordpol im Unterseeboot antreten wird. In der Ede der einzige deutsche Teilnehmer an der Expedition, der Freisburger Arzt Dr. Billinger.

An den Börsen wurden notiect:

Für Tevifen:

In Tanzig am 31 Marz. Schol London 24,99%—24,99%, Bankurien: 100 Reichsmark 122,18—122,72, 100 Rotu II G3—13,14 amerikanikker Tollar III 9—5,1451, telegr. Anszablungen: Berlin 100 Reichsmark 122,48—122, Baridan 100 Iiotu II.2—13,73 London I Phund Sierling D40—D40, Iothand 160 Galden 20,60—20,49, Bürlin 100 Franken 25,00—9) 10, Baris 130 Franken 25,10—30,14, Brüdel 140 Belga II 18—71,60, Remork I Tollar II.49, Brüdel 140 Belga II 18—71,60, Remork I Tollar II.40, Delängiors 100 finnifice Mark 12,90—12,963 Siodhelm 150 Aronen 137,78—137,55, Aepenbagen 160 Aronen 137,77—137,75, Tollo 140 Aronen 137,70—137,78 Prag 140 Aronen 15,225—15,255, Bien 140 Edileling 72,77—72,14.

Serician vom 31. Narg. Amer. Collarmotem 831—8965 — 8965: ・ 8865: Velaien 12122 — 12231 — 12371; Tangig 1733 — 17376 — 17290: Soffand \$7766 — 至8571 — エ671: Actendagen 28574 — 28724 — 28734 — 2885; ロ2375 — 日日 — 日立5: Veneroli 5.975 — 8283 — 8285; Remorf (Rabell 8297 — 8241 — 8247; Faris \$1287; — 1495 — 1491: Prog 2622 — 2634; Euchholm 2878 — 2828 — 2818; Sien 12528 — 12566; Jielien 1672 — 1654 — 1656;

Warichmer Effetten vom 31. Marz. Band Politi 132. Bilven 21.25—III. Junefilierungsanteite 14 Th. (Serie) 1883. Irroz Nonvernomsamteite 19. Tijenbahnfonvernomsanteite 16. Zinbillnerungsamteite 83.381

Poience Silestien vom 31. Mars. Ronversioneanteile Wie Donardsiese 311 Kosancubrie innversionie Landichoffepfandbriese IIII, Ingenendrie in II-12. Investionnunganteile 98, Bant Polifi 122.188. Tendenz bedanner.

An den Peoduften-Börfen

Tenzie wen M. März: Seizen 130 Sid. 16,000 DG, 125 Sid. D.T. Noveen unswignend 13-1225, Gerfre 14,200-1625, Gerfre feinde darüber, Jentergerfre 12,00-1425, Hafer 14-1420, Anggentleie 11,301, Seizentleie 11,75 DG

In Sertin am Il. März, Seizen Si. In Novemen 1836 185. Brandender S. 200. Junier: und Judumriegerüte 210 227. Gaier 182—166. Seizennebt 3L73—1850. Rongensteite 1230 ist 1240 Argensteite 1230 ist 1240 Argensteite 1230 ist 1240 Argensteit ab märf. Sutienem Handschrechtliche Siefernnagigerhäuse: Seizen März 200. Nai 1890—200°2, Juli 185°2 ist 185°3, Juli 185°3 Argens März 200. Nai 1890—200°2, Juli 185°3 ist 187°3, Juli 185°3 ist 187°3.

Tendens beine Seigen 3. Mar. Rentligering A.A.

Rendens beine Seigen 3. Mar. Rentligering A.A.

Rendens beine Stangering A.M. Substantives A.A.

Rendens Seigenmehr M.M. Baile Rengeraliseis 17 34 13 A.

Rendens Seigenmehr M.M. Baile Rengeraliseis 17 34 13 A.

Rendens Seigenmehr M.M. Seigenfleis 17 34 13 A.

Rendens Seigenmehr M. Seigenfleises L. Seigenbeite 3. A.

Relabiliten M. L. Substantive binn M. Seigenbeite 3. A.

Relabiliten M. L. Substantive binn M. Seigenbeite 3. A.

Rendens M. L. Substantive 24 A. Begenbeite 3. A.

Rendens M. Line Baile B. Beite 24 A.

Rendens M. Line B.

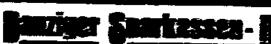
Rendens M. Line B. Beite 24 A.

Rendens M. Line B.

Rendens M. Line B.

Rendens M. L

Berliner Sichmarks. Ameliche Aussernungen der Tireffinn für 1 Zenimer Schendyenricht in Rauf: Köhe: al R-37



Michaelengase 3331

Gegenhadet 1921

Destarighten Verzissung von Siden, Beitht-Hark, Boller und Pfund (voriger Marft 32-37), b) 26-31 (26-31), c) 21-25 (21-25), d) 18-20 (16-20); Rälber: a) — (—), b) 65-73 (62-70), c) 55-68 (52-65), d) 38-50 (45-48); Schweine: a) (über 300 Piund) 48 (48-49), b) (240-300 Piund) 49-50 (48-49), c) (200-240 Piund) 48-50 (47-49), d) (160-200 Piund) 46 bis 50 (45-48), c) 120-160 Piund) 44-47 (43-45), f) (unter 120 Piund) — (—), g) (Sauen) 43 (42-43).

Polener Bichmarkt vom 31. März. Ochien 1) 100—106, 2) 86—98, 3) 70—80. 4) 60—64, Bullen 1) 96—100, 2) 86—94, 3) 68—76, 4) 60—64, Kühe 1) 98—104. 2) 84—94, 3) 60—64, 4) 40—60, Kärsen 1) 100—106, 2) 86—96, 3) 70—76. 4) 60—64, 3) nugvieh 1) 60—64, 2) 50—56, Kälber 1) 130—140. 2) 116 biš 124, 3) 110—114, 4) 90—106. Schafe 1) 180—150. 2) nicht notiert, 3) 90—110. 4) nicht notiert, Schweine 1) 136—140. 2) 128—134, 3) 120—126, 4) 110—116, 5) 110—120, 6) nicht notiert. Ausgetrieben waren 600 Rinder, darunter 82 Ochien, 173 Bullen und 345 Kübe. serner 1161 Schweine. 772 Kälber und 105 Schase. insgesamt 2638 Tiere. Der Marktwerlauf war lebhaft. Die Schweinepreise wiesen insolge geringer Insubr neigende Tendenz auf. Der Siebmarkt vom nächsten Dienstag findet insolge Feiertags am Mittwoch nach dem sent flatt.

Die Betrieberatswahlen im Ruhrgebiet

Berlufte ber Razis - Die Razis faft einfluflos

Tie Betriebsratswahlen im Auhrbergbau sind zum großen Teil beendet. Tas Ergebnis für 182 Schachtanlagen lautet: Freie Gewerkschaften 80 119 Stimmen, Christen III Stimmen, Christen III Stimmen, Polen III Stimmen, Polen III Stimmen, RGO. 62 633 Stimmen, Syndifalisen 1962 Stimmen, Gelbe 10 189 Stimmen, Rationalfozialisten 7986 Stimmen, Bei den vorjährigen Betriebsratswahlen und bei einer Belegschaftszisser von 371 451 Mann hatten ersbalten: die freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen IIII Hann bei einer Belegschaftszisser von 371 451 Mann hatten ersbalten: die freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen IIIIIII Die Freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen IIIIII Die Freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen IIIIII Die Freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen IIII Die Freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen III Die Freien Gewerkschaften 128 902 Stimmen, Christen II Die Freien Gewerkschaften II Die Freien

Tie Zahlen laffen erkennen, daß die freien Gemertschaften vereinten Anftürmen aller Rechtes und Linkeradikalen wandhalten. Man darf nicht vergeffen, daß die Entlaffung von über 100 000 Mann im letzten Jahre ihre Reihen besonders gelichtet hat und daß der unorganisierte Leil der Auhrbergarbeiterkhaft von jeher zur Radikalisserung neiste. Der Rationalismus hat trok aller Prostektion nicht einmal die gelben Konfurrenten einholen können.

Andlands Aniträge beingen Lohnbrud. In einem ichlesichen Stillamert — den Kamen wollen wir aus bestimmten Gründen zwäcks nicht neuven — haben die Arbeiter das bereits zu swören besonnen. Das Vers erhöelt einen Ruslandaustrag, sonnte ihn aber nur annehmen weil die Arbeiter — die Firma wies das rechnesurs wurch — der Kox gehorchend, einen Lohnabbou auf sich rachmen. Die waren ichen zwei Jahre arbeitelos und bezosen nur lärglichste Vohigentrausersühung. Bas blieb ihnen du anderes übrig? Sie ichiesen zu iehr mäßigem Lohn ab und die Unsernehmer bestamen den Austrag. Die deurichen keramitarbeiter durch nach elso sür das Sowjetparadies abradern.

Das wird helfen! Die Falle unzulöffiger Beschäftigung von ausläudischen Arbeitern, insbesondere von Landsarbeitern, haben in der letten Zeit allem Anschein nach in Frengen wieder zugenommen; denn der preußische Juftizminister bat sweben in einer allgemeinen Bersügung die Strasversolgungsbebörden ersucht, den aus den genannten Fällem entstehenden Strassochen besondere Ausmertsamfeit zuzuwenden und sie in Jublungnahme mit dem zufändigen Arbeitsamt konel und nachdröcklich durchzusühren. Bei Vorliegen von Böswikissleit sollen besenders empfindliche Strasen, geeignetensalls auch Gefängnis, beautroot werden.

Die abenteuerliche Lebensgeschichte eines Südfranzosen

Calmot, das Genie des Lebens

Starb er eines natürlichen Todes? — Der Sensationsroman

Bor dem Schwurgericht in Nantes (Franfreich) fpielt fich gur Beit ein Sensationsprozeg gegen 14 Areolen ans ber Aplonie Canenne ab, die wegen mehrsachen Mordes und Landiriedensbruches angetlagt sind. Fast mehr noch als der Tatbestand dieser Berhandlung interessiert eine Persönlich-feit, die im Hintergrunde des Ansstandes stand, dessen historichen Verlauf die Gerichisverhandlung zu rekonstruieren verlucht. Es in Jean Calmot, Jean Calmot war der bissperige Rammerabgeorducte von Capenne. Er hatte aus friminellen Gründen sein Abgeordnetenmandat verloren, versuchte aber, zur Kammerwahl 1928 einen Rachsolger zu lancieren. Sein Bemühen war vergeblich. Als Calmor furz nach der Bahl im Mranfenhaus von Canenne ftarb, wollte man an frinen natürlichen, fondern an einen "politischen" Dod glauben. Es bieß, seine Feinde hatten ihn vergistet . . .

Der Eulenspiegel des Journalismus

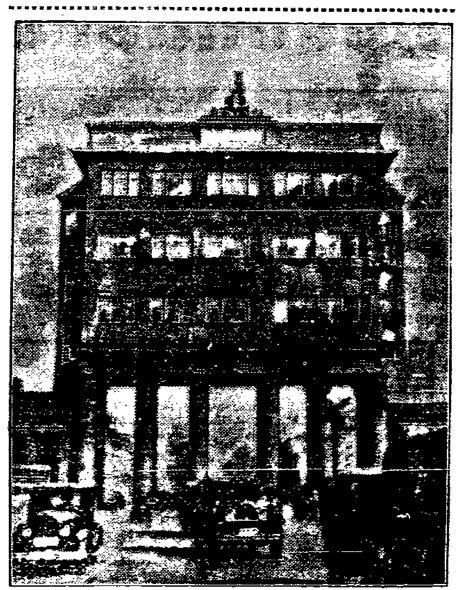
Jean Calmot ftammte aus Slidfranfreich. Gines Tages fanchte er in Marfeille ant, fand Annellung bei einer Beitung als Gerichtsreporter und machte bald von fich reden. Unf der Enche nach Acuigfeifen fam ibm eine mabre Eulenspiegel-Sinde nach Renigkeiten kam ihm eine mahre Gulenspiegels Idee. Er ersand einen grauenhaften Mord, schilderte ihn in allen Einzelheiten, bis eines Tages die Polizei Einhalt gebot. Ganz Südsrankreich besand sich in einer beispiellosen Erregung. Hunderstausende von Lesern hatten mit gierigem Interese die sinzelnen Kapitel des Kriminalromans aus dem Leben verfolgt, eine Panik drohte im Lande anszusbrechen. Jean Calmot, der alles ersunden hatte, wurde seitzgenommen und erhielt eine Haftfrase von acht Tagen wegen aroben Univas groben Unjugs.

Die acht Tage Belleneinsamfeit genügten Calmot, um einen Sensationsroman ju ichreiben. Der Schmüfer fand einen Sensationsroman zu schreiben. Der Schmöser sandrasenden Absat. Jean Calmot war der Held des Tages
geworden, er kam nach Paris, schrieb weitere Romane und
verdiente viel Geld. Doch seinem Chraeiz war damit noch
nicht Genüge getan. Jean Calmot rasste sein Erspartes zusammen, seite sich auss Schiff und suhr nach Capenne aus
Guayana. Guayana besitt riesige Bälder. Calmot erwark
einige der größten und exportierte Rosenholz nach Frankreich und verdiente daran einige bunderttausend Franken. reich und verdiente daran einige hunderttaufend Franfen.

Sundert Millionen verdient und verloren

Das mar im Jahre 1905. Damit ichließt die Ginleitung bes Lebensromans biefes großen Abenteurers ab. Die Saupt= fapitel beginnen. Calmot gründet in Canenne eine Rumssabrik. Innerhalb kurzer Zeit ist sie ein Weltunternehmen geworden. Calmot besitt seine eigenen Schiffe, seine eigenen Güterwaggons in Frankreich, seine Flugzenge, seine Kontore in allen Sasenstäden der Welt. In Frankreich erwirdt er ein Schloß, lebt als Grandseigneur und erhält im Uriege das Monopol zum Verfanf seines Rums. Nach dem Friedensichlug wendet er fich dem politischen Leben gu. Alls hundertfacher Millionar last er fich in Capenne als Randidat für die Kammer auffiellen und wird auch prompt gemählt.

Bett beginnt der Riedergang. Man wirft Calmot vor, während der Grippe-Cpidemie im Jahre 1918 als Rum-fabrifant den frangofischen Staat um 30000 Millionen Goldfranken betrogen zu haben. Der Beschuldigte verteidigt fich von der Kammertribune. Er fiellt die Berdächtigung als Nacheaft seiner Konkurrenten hin. Die Nammer verweigert die Strasversoloung. Über ein paar Tage darauf trist unserwartet ein rückländiger Steuerzettel ein. Calmot soll 20 Millionen Goldsranken hinterzogene Steuern bezahlen. Er zahlt, doch eine neue Anklage taucht auf: sie betrist eine Weitschungszeitze Bestechungsaffare. Calmot wird diejesmal verurteilt, verliert innerhalb weniger Monate fein ganges Bermogen und fein Abgeordnetenmandat.



Berlin braucht immer noch Gelb bas Brandenburger Tor wird aufgeftodt!

Gang im geheimen bat die Stadt Berlin mit einem Gleftrigitatsfongern, beifen Rame noch verheimlicht wird, einen Bertrag geichloffen, nach welchem diefer gegen Gemabrung eines boben, langfriftigen und unverzinslichen Darlehns (man ibricht von 30 Millionen Dart) berechtigt ift, das Brandenburger Tor mit einem dreiftodigen Aufbau gu verfeben, der die Berliner Buroraume bes Rongerns aufnehmen. gleichzeitig aber mit feinen glatten Aufbauflachen Erager einer riefigen Lichtretlame, fomobi nach ber Strafe Unter den Linden als auch nach dem Reichtagsgebaude zu, fein foll. Unter Bild zeigt den Entwurf des Bauwertes, wie es bis zum derbst vollendet sein wird. Eine der Bedingungen dabei ist, daß die setzt am Tor besindliche Inschrift "Jeder einmal in Berlin" verschwindet. Das von den sährlich vielen Zehntausend Fremden besuchte historische Haudentsmal ist von dem Konzern ob seines Restamewertes offenbar richtig eingeschätt morben.

Rätsel um einen Tod

Er beginnt von vorn. Arbeitet als Angestellter, fährt wieder hinfiber nach Canenne, aber die Konfuntiur ift umgeichlagen. Gur den verlorenen Abgeordnetenpoften jucht Calmot einen Rachfolger, lanciert deffen Wahl und erlebt einen Migerfolg. Mehrsach wird ihm um diese Beit von politischen Gegnern aus Capenne nach dem Leben getrachtet. Berichiedene Attentate vereitelt die Polizei. Im Angust 1928 erfrantte Calmot ploslich, murde in das Branfenhaus von Capenne gebracht und ftarb wenige Tage darauf. Bor feinem Tode ankerte er den Berdacht, vergiftet worden an fein. Die Behorden ordneten eine Untersuchung an. Gin Arat bestätigte die Bergistung, ein anderer schloß auf natürlichen Tod. Das Herz und die Eingeweide des toten Abenteurers werden nach Paris zur gerichtsärztlichen Untersuchung gesichickt. Nach wenigen Wochen sind die Spiritusbehälter versichwunden. Spurlos, wie auch die Memoiren Jean Calmoto. So endete das Leben des modernen Piraten. Der französische Schristikeller Blaise Gendrars hat ihm eine gerade in diesen Tagen grickienen Riverandia gemidnet. Das

in diesen Tagen erschienene Bivgraphie gewidmet. Der Antor ichließt auf eine Ermordung. Db er Recht hat, weiß niemand.

Fünf Lote bei einem Flugzengabsturz

In Amerifa

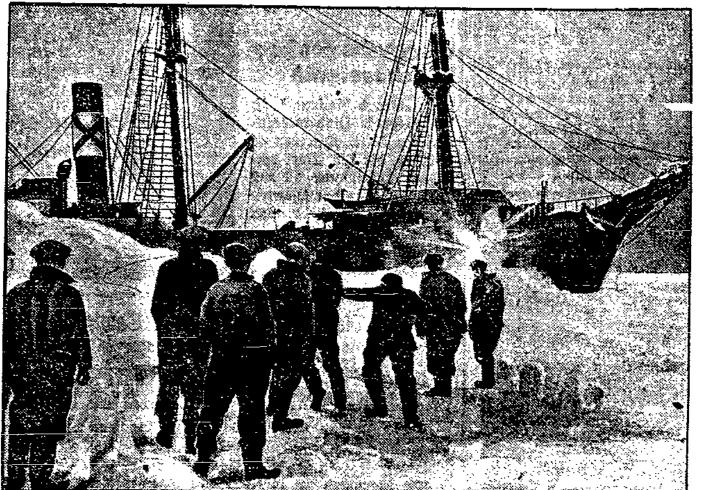
Gin zwischen Canfas-City und Wichita (Amerika) verfehrendes Post= und Verkehröflugzeng stürzte über einer unweit Emporia gelegenen Farm ab. Die zwei Biloten und drei Paffagiere waren auf der Stelle tot. Das abgestürzte Flugzeng war ein dreimotoriger Fokter. Der Absturz wurde vermullich durch Sturm und Nebel verurjacht

Neue Expedition Hans Schomburgks

Im Laufe bes Mai b. J. wird ber befannte beutsche Foricher Haus Schomburgt zu einer neuen Afrika-Expedition aufbrechen. Die lette Expedition bes Afrika-Forschers war befanntlich von großen Erfolgen für die Wiffenschaft begleitet. Schomburgt plant biesmal in bie noch unbefannten sumpfigen Gebiete Oftafritas porzubringen.

Elly Beinhorn erhält ein neues Flugzeug

Ein Berliner Berlag hat fich bereit erflärt, der Fliegerin Elly Beinborn, die ihr Klemm-Fluggeng in der Büfte Sabara gurucklaffen mußte, ein neues Flugggug an fenden und es ihr jum Rudilug nach Berlin gur Berfügung ju fiellen. Der Flieger Diterfamp wird das neue Alemm= Flugzeug mahricheinlich noch in diefer Boche nach Afrika überführen und dort der Tliegerin übergeben.



Die Arktis=Tragödie der "Wiking"

Erftes Bito: Die Teilneh: mer der Expedition auf dem Robbenfänger "Willing" fprengen bas Gis mit Dn

nancit. Sanz fürzlich hat sich im Eismeer au ber Rufte von Neufundland eine ber furchtbarften Schiffstragodien abgefpielt. Der Robbenfänger "Bifing", auf bem fich eine 142 Mann ftarte Befahung einer Filmerpedition befand, wurde burch eine Donamits erplofion vernichtet, 25 Menichen tamen ums Leben, während fich die übrigen teils mit ichredlichen Berlehungen über bie Gigichollen aus Land reiten

Nene Kurzwellen-Versuche geglücht

Dover und Calais verftändigen fich

Am Dienstag wurde auf dem Felien der St. Margarets Ban bei Tover in England durch den Juternational Telephons and Telegraph Konzern eine neue Ulfra-Kurzwellen-Terniprech- und Telegraphiceinrichtung in einer Berbindung amiichen Tover und Calais erfolgreich vorgeführt. Dabei wurden gum erstenmal Schwingungen mit der außerordent= lichen furzen Wellenlänge von 18 Bentimeter - man nennt jolde furzen Längen Wisrostrablen — zur Herstellung einer Funksprechverbindung mit Gegenverkehr benubt.

Obwohl eine Anzahl Forster bereits in der Erregung und Anwendung von Schwingungen solder Wellenlängen

eriolgreich waren, ist bisher nichts erreicht worden, das über Laboratoriumsarbeilen hinausgeht. Der durch die Borführungen in Dover gezeigte außerordentliche technische Fortschritt sowohl hinsichtlich der überbrückten Entsernungen als auch der erzielten Ergebniffe öffnet endaültig den Belleubereich von 10 bis 100 Bentimeter der praftischen und fommerziellen Ausungung.

Bei der Boriührung ftellte man zwischen einer Guntftelle auf bem Belfen ber St. Margarete Ban

in der Rabe von Dover und einer zweiten Guntitelle bei Blanc Res in der Umgebung von Calais eine drabtloie Berbindung ber. Für diefen Gegensprechverfehr murde die Bellenlänge von 18 Bentimeter benutt. Bemerlenswerterweise entsprach die Güte der empsangenen Sprache volls-fommen der Uebertragung auf einer anten, normalen Ferns sprechverbindung; ferner zeigte die Berbindung keinerlei Ans zeichen eines Fabings, von welcher Griceinung Bellen . diefer Frequens fichtlich befreit find.

3m Bergleich mit den gebrauchlicheren Bellenlaugen benisen folche Strahlen viele bemerfenswerte Gigenschaften. Ihre angerordentlich furge Bellenlänge gestattet bie Unwendung eleftrooptiider Borrichtungen, wie fie fonft nur in Berbindung mit Lichtstrohlen benutt werden, jo & B. von Reflettvren und Refratioren. Gine weitere Nehnlich-feit zwischen diesen Strahlen und dem Licht besteht darin, daß gegenseitige Sichtbarkeit von Sender und Empfänger porhanden fein muß ober fich wenigstens fein leitenbes hindernis von allzu großen Ausmaßen zwiichen beiden he-finden darf, obwohl Rebel, Regen und abuliche klimatische Giniluffe, ebenjo wie Sag und Nacht, die Foripflanzung der Bellen nicht mefentlich ftoren.

Rom Vergnügen heimgefehrt

Dzennreife miber Willen

Diefer Tage treffen in St. Johns auf Reufundlaub auf einem aus Liverpool ankommenden Schiff zwei junge Tamen ein, die auf diese Weise von einem Tanzvergnügen zuruchfebren, ju bem fie am 6. Dezember vorigen Sabres ibre elter-liche Behnung verlaffen hatten. An tiefem Tage batten bie beiden jungen Samen ein Tanzlokal besucht und in einer Stimmung berlaffen, bie fie jur beimlichen Beichtigung eines im Safen liegenden hell erleuchteien Djeandampfers verführte. Aber ebe es fich bie beiben Jungfrauen verfahen, machte bas Ediff flar und finch in Gec.

Am zweiten Tage wurden bie Reisenben wider Billen, bie in ihren Abendfleibern nicht wenig froren, von ber Mannidajt entdedt. Man hielt fie für blinde Boffagiere, glaubte ihnen nicht ihre Ertlarung und ließ fie in ber Schiffetuche entsprechend schwer arbeiten. Ms bas Goiff an feinem Be-

ffimmungsort Sull antom, übernahm die Polizei die weitere Fürsorge und veranlaßte schließlich den Heimtransport, der nunnicht, nachdem bas Abenteuer feine Auftlärung gefunden hatte, unter etwas freundlicheren Umständen vonstatten ging.

Feuer im Bergmanns-Spital

In Bochum-Langendreer brach am Dienstagnachmittag argen 2 Uhr, im Anappidaftsfrankenhaus Großfener aus, das den gesamten Dachstuhl gerftorte. Es gelang der Tenerwehr und den Dilfsmannschaften, alle Granten unverlett an bergen.



Gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts im Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland

Danzig, Silberhütte

Mt. Junen M

Ob das ein Ausweg ist?

Bugballplog por dem Bolizeiprafibium

Bie wir bereits ausführlich berichtet haben, hat der Senat die Milan Gulden, die zum Unterhalt der bereits bestehenden Sportvläge notwennig find, nicht bewiftigt. Ginige Sportplate witen unn geichloffen werder, biebacht in an die Jahnlampibabn. Richt genug damit, erfahren wir jest, daß auch noth andere Plage, über die bisher zeplanten, aus dem Betrieb gezogen werden follen.

Diefe Entziehung der Sportplage bat begreifliche Ertegung unter der sporttreibenben Danziger Bevöllerung ausgelöft. Die Protenfundgebungen haben dem Genat doch cimas in denten gegeben. Die maggebenden Stellen baben rechgedocht, wie fie die revolutionierenden Sportler befanf tigen tonnen. Caber in der Genot auf eine gang ausge fallene abre gefommen. Er will die freie Biefe por dem Polizeipräfibinm als Angballplat gur Beringung ftellen. Dafür foll dann ein weiterer Sportplag ein-

Diefer, den Zvorifern aufgezwungene "Taufch" zeigt wieder einmal, wie wenig Bernandn's diefer Zenat für die iportlichen Bedürfniffe der Conjuger Bevollerung fat, Es in toum enquetanen, dop die freie Biele, die bagn noch den dort im Sommer Ethelung inchenden Grouen und Mindern enthogen wurde, fur fvortiiche Babiviele geeignet in. Der Plat fallt namlich nach ber einen Geite fart ab. An eine Blanierung ift, wie uns auf uniere Anfrage mitgeteilt wird, undit zu denien. Die Zenaisfielle, an die wir uns um Anstunit gewandt hatten, meinte, fie molle une beweifen, daß auf der Biefe vor dem Belizeierandium Anfbattiviele ausgetragen werden fonnen. Er, ber Genatsbezernent, batte m femer Edulieit auf einem Stud Aderiand, ja auf ber Strope Aufball gespielt. Bas er damals gefonnt habr. mube die hontide Jugend ern reda tonnen. Er meinte, er wolle ober noch ein übriges inn und em Spiel probemeife anstragen laffen. Das ift bente vormittag geicheben. Die Bolizenduler mußten als Opferlnaben berhalten. Gie wur



Das eine fengballipiel por dem Polizeipräfidinm

den ablommandiers nod undien auf der Wiese Ausball ivielen. Wir daben diefes feligne Vild र्भारतकाला क्रांस cebalien. Das Sviel endeie im übrigen wid fur die 1-Monuidell. Scare norming, um 4 Uhr, fell unn das weite Zwiel fleigen, um, wie der Senat fagt, auch ber !

breiten Ceffentlichfeit Gelegenheit ju geben, fich von ber "Branchbarteit" der Biele als kußballplatz zu überzeugen. Es spielen die Ligamannichaften der Bereine "Preußen" und "Gedania". Die beiden Mannichaften wollen nech ichness ein Probespiel austragen, damit sie für die Kämpse gegen Blau-Beiß, Berlin, gerünet find.

Obwohl es jur Rot möglich fein wird, auf der Biefe Infballipiele auszutragen, glauben wir aber dech, daß es auf die Lauer doch fur die Sportler eimas anftrengend fein mird immer etwas nach der einen Zeite geneigt ju ipielen, und das müffen fie, denn der Plas in eine reichlich ichiese Gbene. Auch durfie es den Epielern nicht besonders augenehm fein, dauernd unter polizeilidier Anfficht ju fie'en, Aus dem Areise der Beamtenidait, die auf bem Polizeipräfidium beichaftigt in, in bagegen der Plan bes Genats mit Freude begrüft worden. Bas dem einen fein Ubl, in dem anderen feine Rochtigall, fagt ein altes Sprickwort. Die Sportler find unferer Meinnig nach von deiem Projeit weniger freudig überraicht.

Europameisterschaften im Ringen

Finuland und Schweben am erfolgreichten

Die Europameisterichaften im griechischerömischen Ringen wurden am Montag in Prag erft in den ipaten Rachiftunden ju Ende geführt. Die dentichen Bertreter gogen fich erwarlungsgemöß gut ans der Aifare und errangen durch Sperling-Dortmund im Leichtgewicht einen Titel, mabrend fich im Bantam- und Wedergewicht der Olympiafieger Leucht-Rurnberg und fein Landemann Bering mit dem 3, 63m. 2. Play anfrieden geben mußten. Die Ergebniffe find folgende

Bantamgewicht: 1. Thuvelion (Schweden), 2. Niggola

istalien), 3. Leucht (Tentickland), Federgewicht: 1. Viblajäli (Kinnland), 2. Hering (Tentick-land, 3. Mandr (Tickechoilowafei).

Leichtgewicht: 1. Sperling (Dentichland), 2. Bali (Gitland), a. Dabl Mormegeni.

Befternewicht: 1. Nordling iSchweden), 2. Rusnels (Gitlandt, 3. Glans (Schweden). Mittelgemicht: 1. Johannifon (Schweden), 2. Koffinen

(Rinufand), 3. Ravals (Lettland).

Salbichwergewicht: 1. Vellinen (Finnland), 2. Spenfion (Schweden), 3. Bogedes (Deutichland). Schwergewicht: 1. Beffergren (Schweden), 2. Unftrom

idinnland), 3, Wehring (Dentichland). Das Landertlaffement ftellt fich banach wie folgt: Rinn= land 13 Bunfte, Echweden 12 B., Teuticuland 8 P., Guland 4 B., Italien 2 P., Tichechoflowakei, Rozwegen, Lettland ie

Englands grokes Nennereignis

Las "Grand Kational" ift das idmerfte Dinbernisten. nen der Beit Ben ben ift Pjerben, die den Grare berlichen, famen uur 12 ans Biel. I fielen den schweren Sprüngen jum Opfer, bon benen unfer Bilb einen wigt. Der Reiter bes Pfer des aans redus ift geftärzt.



"Blan-Beig 1890" Berlin in Danzig

Die Spiele "Man-Beiß" gegen Neusahrwauer und Gedania finden auf dem Schuvorlag in Langindr fian. Das dusballspiel "Plan Beiß 1884" gegen Breußen findet auf der Nampsbahn Nieder-fiadt nan, Die drei Ligatressen beginnen alle um 3 Uhr nachmittags.

Tie Arrelinde Sereingung "Alm Bein then in dans dem "in dammenielluk der Fereine Hulon 1-62 und Vermare dem dem "in dammenielluk der Fereine Hulon 1-62 und Vermare dem Vertigene dem Freusen. A. S. und Schwe wurden dem Vertigene dem Freusen. A. S. und Schwe wurden dem Vertigene dem Vergeichen dem dem Ind und Konden Vertigene dem Vergeichen dem dem Ind und Konden Vertigene dem Vergeichen dem dem Ind und Konden Vertigene dem Vergeichen dem dem Vergeichen Vergeichen dem Vergeichen dem Vergeichen Vergeichen dem Verg

Wir empfehlen uns ganz besonders

Gebr. Böhm, Danzig Warsi- and Fleischwaren-febrik

F 11 2 14 32 Bangig-Schipfire hart faber Stroll, et francia alain Danzig, Artifedrischer Gralen 41 Firetas 275.25 Danzin-Langlahr Houpish His and Marks Forum 417 a

Berste ung von Dere be mit Wein warm - Risters and Kensamen

In baben in 12, 200 Feinkest, and Lebenstartfielzeschaften

Emil Fechter

Danzig Hoplengame 28

Tal 255 92 95

1 cl. 20040 40

Spedition, Lagerei, Dampferexpedition

Drogengroßhandlung

¥307iq ila der Sch=eulemühle 8-9

Telephon 24137

Petera billigs:

Bregen, Gewärze, Farben Lacke, Gie. Bohnermasse

C.W. Kühne 6.m.

Essig-, Mostrichund Konservenfabrik

DANZ16 Tel. 24184 / Thornscher Weg 10f



Ohra - Danzig, Marienstr. 1. Tel. 25374 empfiehlt Bürstenwaren, Scheuertücher, Bindfaden, Peitschen Spazierstöcke

Verkant nur an Wieder er kanter

Margarine und Fette

für Bäckereibedarf

Zieh-Margarine - Div. pa. Nechfette **Fritz Helfer**

DANZIG

Münchengasse 1

Villagerteisheiten (Kalonien)

an Process a J III EXTE

an Radiersch

Hieraus solite jede Haustrau ihre Schlüsse ziehen. Wess sie sparen will, oder mit geringem Hansbaltsgeld auskommen maß, sollte Sie micht weniger, ndern mehr Milch für die Emilieung verwenden

Friedrich Dohm

E. G. Gamm's

Haus- und Toilettenseifen



sind nicht nur bervorragend in Qualität sondern auch billig, weil sparsam im Gebrauch

Böhnke&Co.

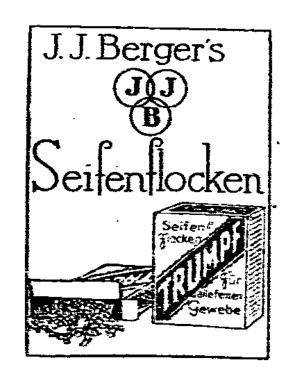
Danzig, Langgarten Nr. 16 Telephon 15238

Heriage - Kolonialwaren

Import u. Export

Lieferanten des Konsum-Pereins

Stadtgebiet 8-10 DANZIG Stadtgebiet 8-10 Herren-, Burschen-, Knaben-Konfektion, sämti. Herrenartikel, Berufskleidung, Schuhwaren, Hüte, Mützen



Diese Zeitung wird gedruckt mit "Rotazet" R 000 extra von Gebr. Hartmann G.m.b.H., Druckfarben=Fabrik, Danzig



28. Forffegung.

Ra ja - weiter. Benn er nur erft wieder auf ben Beinen mare. Schade. Rächftesmal mußte er feben, daß er neben einer Laterne ju Gall fam. Konnte fich dran anfangeln. Bernte allerhand, so'n Anfänger ohne Murr im Gebein. Er versuchte aufaufteben. Die Beine gitterten, bag die Unie haltlos zusammenschlugen, und versagten den Dienīt.

"Uh, bon ami, belfen Gie mir boch mal auf. Bigchen flaporia, miffen Sie. Schwach auf ber Bruft."

Co war ein Briefträger. Mit frangonischer Liebend= würdigkeit griff er zu. "Allez, mon vieil!"

"Morei bien. Monnen Gie mir fagen, mon ami, ob fier in der Rabe ein Mont de Pitie ift?"

"Te! parblen! Gleich rechts hinein, von der Place des Capucines - feben Gie dort - Obelief mit lowen brum rum. Da geht's binein. Rue du Betit St. Jean. Rumero 20 oder 22 ift die Pfandleihe. Reine fünf Minuten."

"Merei bien." "Pas de quoi. Jour, Mousu."

"Bon jour." Er nahm ben Roffer auf. Es gelang nicht gleich. Auch der Beg mahrte nicht fünf Minuten. Doch nach einer Stunde war er ichon dort. Zulest ichleppte er den Roffer mit beiden Banden vor der feuchenden Bruft. Stutte ihn auch noch mit dem beim Schreiten just freien Anie. Doch meistens rafte er. mit fliegenden Lungen, gegen die Sauferwand gestemmt. Das feltsame Lächeln war jest auf seinem Gesicht versteint, durch dellen straffe dunne Saut das Stelett des Uppfes fich icarf zeichnet.

Endlich Numero 22. Die steile enge Treppe ichob er den Roffer vor nich ber wie einen Schlitten, ichob mit dem gangen Rörper. Einmal glitt er mit den gefühlles gitternden Bugen aus und rutichte den gangen Stiegenabiat auf dem Banche hinab. Der Roffer folgte und ichlug ihn auf den bloken Mopf. Einen But hatte er in der Schickfalenacht nicht getragen.

Der Pfandleiher breitete die gange Berrlichfeit auf ben Ladentijch aus. Den braunen Beteranen von Angug, Bajde. Dut, Schube, Schlipfe. Dehr bejag Rlaus Deter nicht auf dieser Belt.

Der Mann betaftete, beäugte, musterte, prufte, schüttelte bedentlich den glatten policeten Schadel.

"Moffer auch?" fragte er fnurrig. Deter nidte.

Nach einer erwägenden Paufe der Berechnung: "45 Franfen."

Deter hörte nicht bin. Die Schwäche faufte in den Ohren. Der Pfandleiber nahm fein Soweigen als Ablehnung feiner Offerte. Er bot 5 Franken mehr.

Deter nidte geistesabwesend. Der muffige Laben mit seinem Trodelfram ichwang im Areise um ihn herum. Die alten Aleider, Frauenrode, Anguge, Gimer, Stode, Bejen, die ringsum hingen, tanzten um ihn einen Herenreigen.

Gleich falle ich um wußte er, und blickte mit den Lidern. Rann ich ein Glas Baffer haben?" bat er mit einer Junge, die fich im Munde wie Glas anfühlte. "Mai si!"

Dann glattete und faltete der Mann die Sachen forgfältig und umitändlich zusammen. In der Beste des braunen Anaugs fnisterte es. Er griff in die Taiche. Förderte ein zeit= germurbtes gerknittertes Bapier, etliche alte Rahricheine aus Megnoten und Gevilla, einen Blei, einen Bindfaben, eine derriffene und zerfrumelte Zigarette und einen hofenknoof ans unfichere Licht bes Zimmers. Dachte eine einladende Gefte oegen Deter. Bitte, nehmen Gie. Doch Deter mintte nachläifig ab.

"Bas foll ich bamit?" murrte der Mann. "Sat keinen Bert für mich." Er ichnippte ibm mit dem Zeigefinger bas berfnullte Pavier bin. "Rehmen Gie nur, man weiß nic, wozu man Papier verwenden fann."

Bu feiner Gegenwehr fähig, stedte Deter den Aram und Die Bapiericheine in die Taiche.

Dann ftand er wieder in der engen Gaffe. Jest blog ein

billiges hotel! Und dann ins Bett und ichlafen, ichlafen! Benightens liegen. Mit dem Echlaf mar es in letter Zeit febr jo - fo. Er ichlich, fait ohne die Cohlen vom Burgerfteig zu beben, dabin. Salt. Ausruhen. Lehnte fich mit der Stirn gegen eine Schansenftericheibe. Och, mar das leer und dabei ichwer in der Bruft und den Eingeweiden. Er ichloß die Augen.

Alls er fie wieder öffnete, fing etwas feinen Blid ein. Erit unbewußt. Dann las er, las einen Buchtitel in den verschnörkelten Lettern der Beit.

> Jsaac Newton. De mundi systemate liber. Londini 1782.

Es funtie ihm durch den Ropf. Er taumelte auf. Sein ab-gehärmtes Beficht murde bell. Es war ein Brug, ein Ruf aus den Doben! Gin Aufschwung, ein Berausgehobenwer= den aus den duntlen Riederungen, in denen fein Geift trieb. Newtons Beltfpftem. Der Größte der Großen. Ge mar wie ein Sallo! und ein Billfommen nach langer Frefahrt und Gerne. Natürlich, natürlich doch. Mur vergeffen. Die Biffenschaft lebte noch, wirfte noch, wenn einem auch eine Done Gift in den Adern rumorte. Gine Schnfucht ichuttelte ihn, ein unhemmbares Berlangen. Ohne flare Besinnung tanmelte er in das Antiquariat. Fein. Hier roch es gut nach alter Weisheit. Legte sich einem etwas auf s Herd, dieser alte Bücherdunft und - Staub. Ja. Aber doch gut - erquidend



Die Beine gitterten und verjagten ben Dienit.

"Den Newton wollen Sie feben? Bitte, voilà."

Die Berührung des Buches war wie Zauber, Läuferung, Reinigung von all den fleinlichen Banalitäten und Menichlichkeiten der Arankheit, des Arankenjaales. Bar Luft, Bobe, Sauch der Gipfel der Biffenschaft.

Er umflammerte den Band mit beiden Händen, preßte ihn an die Bruft.

"Bas fonet er?" flüsterte Deter schweratmig. "Bas wollen Sie geben?"

Beiß nicht."

om, das Buch lag icon jeit Ewigkeiten da. Ber taufte in der Rue Petit St. Jean Newtons Enfrem des Alla! "50 Frants?" verfucte er.

Bill mal nachsehen. Sehen Sie mal nach. Mir schwinbelt ein bigchen." Er marf das gerbeulte Papier des Lojes auf ben Tifch.

Das ift fein Geld", murrte ber Antiquar und fab den Fremden argwöhnisch an.

"Ah - pardon - da. Fit das recht?" "Merci, M'fieur. Stimmt gerade."

Deter ftedte das Los wieder ein und manlie aus dem Laden, den Chab, der ihn aus der Goffe bob, in der Sand. Er las im Geben. Atmete tief auf. Ah, Firnenodem. Gin Chauffeur, ber durch die Rue de la Providence faufte, flachte grimmig. Bougre d'arleri! Rannst du nicht aufpassen! Ah va!"

Defer hob den Blid, trat bis zu den Anocheln in das Baffer des Rinnsteins. Verdammt noch mal! Eine schmiesrige Querftraße, überfat mit buntem Papier, zerriffenen Mifichen, deben von Pacipapier. Gin Gemirr von Anoblauch, Karren, Sundetollen. Aber bort, gerade vor ihm, ein erlöjendes Echild. "Hotel du Sport. Chambres comfortables l'our familles. Depuis 3 et 4 frs. et au dessus. Elec-

"Gewiß, Bitte, m'ousu, o Grs. per Tag." "(But."

"Aein Gepad?"

"Nein."

"Dann bitte vorher dahlen."

Er durchsuchte die Taschen. Sehr lange. Aba, so einer. Die Burichen faunte der Portier.

Dabe nichts", gestand Deter, selbst etwas erstaunt. Der Concierge audte turg die Schultern und fah gur Tür.

"Nehmen Ste das Buch dum Pfande", schlug Deter, nicht ohne Trennungstrauer, vor. "Es ist Newton, de mundi systemate!" Er sagte es, als verrate er eine heilige Offenbarung. Tat ihm weh, es hingugeben. Aber nur ind Bett! Liegen, ruben, jonft fnidte er gusammen wie ein Sampelmann. Gein Rorper gitterte wie im Rervenzuden der Berschütteten des Arieges.

"Machen Sie feine Bise", schnauste der Portier. "Geben Sie mir ab mit der alten Schartefe. Bollen Sie dahlen ober nicht?"

"Ich kann beute nicht."

"Tron de goi! Fous le camp!" policrte der Mann chole= riich. "Machen Gie, daß Gie rausfommen! Glauben Gie, ich bin dazu da, mich von jedem Bettelaffen bier verulfen du laffen, Sie Tatterich!"

Er murde mit füdlicher Lebendigkeit brobend. Langfam gitterte Deter binaus. Stand da, das geschmähte Buch liebfviend abbittend in der Hand. Dia, was nun? Was follte nun werden? Rein Bett. Rein Ansruben. Er mußte fich hinlegen. Benn es nicht anders ging, auf die Strafe, mitten auf den Bürgersteig. Rur liegen. Er fnickte schon in ben Ruien ein, fang bin. Lag da, dicht an das Saus geschmiegt mit violetten vibrierenden Lidern, dreizehn Millionen fünfhunderttausend Pesetos in der Tasche und feine Stelle in der Belt, feinen franfen, por Schmache flappernden Leib niederaulegen.

Meniden sammelten fich, ein Polizist tam. Rüttelte ihn auf. "Beitergeben, Freundehen. Schlafen Gie Ihren Raufch su Sauje aus. Circulez, m'sieurs, circulez!"

Halb bewußtlos glitt er an den Mauern der Häufer meiter. Gin Brunnen am Bege. Er trant, beseuchtete Stirn und Augen. Ihm wurde eiwas flarer. Sm. was follte werden? Reinen Pfennig in der Taiche, Reinen Menfchen, den er in diefer Stadt fannte. Doch - die fleine -Tängerin aus der Bar. Rennen fonnte man das wohl kaum nennen. Bugte durch alle Mattigfeit hindurch ihre Adresse. Rie vergaß er etwas, was einmal in fein Wehirn eingedrungen war. Place Billeneuve 3. Place Billeneuve 3. Was jollte das? Unjug! Bas sollte ein von Schwäche geschüttel= fer Unochenmann, ein zerschelltes Wrad, bei einer fleinen Fran der Liebel

Doch die Gedanken entichweisten wieder. Er ging und ging. Gin feltfam motorifder Schwung, eine Rraft der Schmäche, stieß ihn vorwärts, etwas, das er nicht aufhalten, über das er jede Macht verloren hatte, trieb und ftieft ibn weiter. Er fühlte, er murde wieder niederbrechen, wenn er stehenblieb.

Eine Frau ging neben ihm.

"Bo ift die Place Billeneuve?" feuchte er. Gie wollte stehenbleiben. Er taumelte weiter. Sie hielt mit ihm Schritt. "Geradeans, die zum Quai des Belges. Vieux Port — Sie wissen? Dann nach rechts — zum Quai du Port — bis zur Mairie — dann rechts rein."

Er nidte matt jum Dante. Trottete weiter burch das Gewühl der großen Straßen, in die er nun fam. Cab nichts von dieser brodelnden Stadt am Meere, in die schon der Sauch von Afrita berübermeht.

Da war er wieder in der Cannebière. Immer tam man wieder auf diesen Broadwan des Südens. Hupen beulten, jede in einer anderen Tonart, ein Pandamonium von Berfehr ohne Ordnung, taum geregelt, ein Getummel auf den Bürgersteigen. Geefahrer aus aller Belt und Ginheimische. Mues lebte auf der Straße.

Deter stolperte über die Place de la Bourse mit ihren verstaubten gelben abgestorbenen Balmen - dort blau, gang tief blan, vor ihm das alte Safenbeden, mit Dampfern und Barten und weißen Dachten.

Nach rechts, hat sie gesagt, nach rechts! Quai bu Port. Stimmt. Da - bas große graue Baus - wohl die Mairie? Bieder rechts bat fie gesagt.

"Place Billeneuve, Madame?" "Ilé si!"

Bie im Ertrinten fah er einen rings von Sanfern umrahmten laufchigen Blat mit iconen alten Platanen, in der Mitte einen Brunnen mit einem Dentmal. Bante - Bante!

Er platte nieder zwischen die Manner, alte Fischer, die hier fagen und ein Garn fpannen.

"Hou!" machte einer, auf den er niedergefnallt mar und rudte gur Seite.

Der Oberforper fant ibm ichwer nach vorn. Die Bruft prefite auf die hochgereckten Anie.

Ohne Gedanken lag er lange fo. Dann fam Alarheit. Bas wollte er hier? Sier, Nr. 3, wohnte fie. Je, aber was wollte er von ihr? Gelb? Obbach?

(Fortschung folgt.)



Aus dem Osten

Schüler überfallen ihren Lehrer

Gin Rachealt

Ein schreckliches Berbrechen wurde in ber fleinen Ortschaft Beldgalow bei Petrifau verübt, bas von einer unerhörten Bermilberung der dortigen Schulfngend zeugt. Als der dortige Onmnaffullehter Chodglo von einem Hinrbefuch am fpaten Abend heimfehrte und babei eine duntle und wenig b'febte Strafe paffierte, murde er ploblich von einigen mastieren Perjonen überfallen und mit Steinen und anderen ftumpfen Gegenständen por ben Ropf geichlagen. Als der Lehrer blu'überftrömt ohnmächtig 31 Boden fiel entstohen die Augreiser. Der schwer verlette Chodzlo wurde erft langere Zeit barauf von Paffa ten aufgefunden und ins !ranfenfaus gebracht, mo er trot ber Bemubungen ber Bergte verfierb.

Die Untersudjung ergab daß bie furchibare Sat von Schulern bes Gem-affums retübt worden mar, in welchem ber Lebrer Chobifo unterrichtete. Im Zufarmenbang bamit murben ingwijden icon gwei Schiffer verhaitet, bie ihre Fat eingestanden haben und erflorten bas fir fie aus Roche ausgeführt hatten. Der Borfoff bat in bem Glabidien verftanblicherweise eine ungeheuere Erregung ausgelöft.

Mit der eisenen Möhle perbrannt

Tragifcher Gelbitmord eines Müffers

In der Einstung Bindum in der Alfe von Cole bil Lag uchm fich unter troffden Umfinder ber Mulifmeleffvor popio rowieg bis Lon. Dim Woblenfiffter elng es in letter Ich immer indiches and the Grentless token from foile Ante most. Biergu lam boch, bin mei kintn facuter in bin ferten Tron him chariger Soon has organ I as Arra be on their his Marking vom Biorabnis feiner Breu und fich bemernner in feine Mable ein, bogoft bas Innere mit Bour'n und legte Forer in. Per-uf erbougte er fich piet in imm fe for ber ereiteten Ednit. Es gelang das Fram in l. den von elimieren u. mie oder nur one vertablie Beiche übilggeeleben.

Auffebererresenhe Berksilupa in Brombera

तेण वेर्ववसम्बद्धा व्यवस्था भरे व्याप साथ वेर्वाटम अति। १५० अव Browler Blood die ben der Arma Bim und Edilie in It in Rankli marten. It die Protein die Abrondigen und in Bremberg, Jolan Worth Genist with an oning more w Medically Extrements in the promoter tracks of elecsprochen; sie hat unch keine en motore Aufklänung gefand n.

Memeler Kleinbohnrönher erschoffen

Bei ber Gennahme

Cade Komemon muche ein reinseren i Marcial, in eni einen Menneler niefpasongan, der fenn bie weiteliebe, furg vor e

Dawillen verfucht. Der Anus mistang, ba in bem Jum ein Polizeibramter mitfube, ber auf bie Manber einige. Schaffe abgib. Gehr bald fonnte einer ber Tater ermitteit werden. Go bandeit nd, um ben Bengeriobn Martin Bitereit eine Rgiebnen. Mis am 23. Mary morgens voltgenilich eines Diniganges gwei Poligibeomie underntutet mit ihm galammentrafen, fewere ir auf bie Teamten und verletzt einen eit illich. Er flachtite benn, Gr lauerte am 26. Mary in Nalobnen auf com Doufebent bie Boffpere Binteit bem Benger guf, mabrideiriich, um fich an bie ben ju ifigen. Der Benger much eichlich verlert. Boriet marce. nie er von einem Poli Ideamien festjene linfen werden iellte, von dusem in Nowbehr erswesten.

Entiebliche Robeit eines Betrorkenen

Ein Madchen por ein fahrendes Muto gestoften

In his Primitative Extrins in Accompany from an only Below, gen bien Wohnlien im mehrt, im lieben beim in General in be-वेक्टीक देशक अन्य में कार्यक कार्यक कर विदेशक अन्य माने हैं है है है है है है है है त्रहें हो भी श्रमण है । इस्ति है स्थापन के ब्रिक्ष है । इस्ति है । integral and programmed by the same given the Second of the contract dual to the contract of t mitalian in Tie Christian bent ben a fel eller heiße eige AMON ON The contraction of the second money at the form of the object only and the country of the effect of \$10. rem Barr war rechtich

Gifenbahan-tan bei Infterburg

Gin Soter

वैकारक बेंग्यों के में के के किया है। के से समार्थिक के अध्याप म For the second of the second o 医骶线性 化原始

Leicherfund in Corffend

and the first of t

Dampfer in der Rieger Bucht gesunden

Der 2000 Tonnen große britifche Frachibampfer "Urnifton" ift im Rigoer Meerbufen gefunten

Des Schiff befand fich in einer Campfertaramane, bie gegenwärtig von einem Casbrocher aus Riga in die Oftee geführt wird und mit ung beuren Gischwierigkeiten zu tomvien hat. Die Wante bie ergiliden Compfere murben ben ben Giemaffen eingidrudt und der Tumpler beit nach vierftindigen vergeblichen Bemühnnach. Geine 22 Mann ftart? Befannng murbe von bem Ciebrecher goretten. Auch bie Greigen Echiffe ber Natas mane find in frigil'dert Lage. Dir bentide Dameier "Aopaes" but einen Steam dieben, ein lettilder Onigefer ein großes Led. Ein winden von dem Giebrocher ins Schligten genommen

Seibstmörder zweimal nom Eisenbahnzug überfahren

Bir Providen Karge, fich der im Providen wocherbeite Undstans To the film of Ambrice Character Bible Linear Series receive Inhrenden Edorefran Sich in marcher in die die Zie der Keffemative erfahr und mit Vereichten und die der Sie En Fematier round durinal den bei femmen interaction in acceptate & honounur vo Ale er freigare um er Ero. Den frem erabeite Ech in-un fan misjer ein Pon monur von er ne van Communitationele. the first market and per a mile of the little of the market market. The first section of the market market of the section of the market market and the section of the market mark That has not been from more committee to a committee of the in the off might be on Fronte by director tarban e erizza era izalleri miner irit ilik elf elişefti. Eliz

Overnstandel in Vosen

Binto tin na men im Colorana in Ride fam is matrend und der gegener gegene landt die The Williams of Car with a sen den Mondheur Magic Landston ald de die Vierlie des duiteurs wied Siff dimença ges om mid ein vonfilte mnerume bie Beierebeibenbes

Rachfückliger Liebhaber

Bir Bung Clonich neuften aus Rican, niefe Beilienheil, erreicht fein Dem ber ber bem Britanstorger Schrungreicht vie Blu stamme in in vantworten. Tie 27 fange Middien von im de Tame one von Faktog, time angles kunny dewith, and have a some one contact, fine confidence to the contact of the contact The first three killing on the presentation of Alexander union Literatures Total Common and Millerhabilities of the following distribution for the Common way and the Common a



kunsil Washed

gelb Widleder 2 Wahi Paur imitien Paar

Damen-Strumpfe kunsil Waschel mit echt Naht silacë berrerer Qualitat. Paur

ma Musi, bath Qual, 146, 125,

Windshirem 115,

mit Krawatte mod Mast. 430

Langbinder

Zadir m Kto.

Lute Cualcut.

Dess. 235, 135

valle Form mod

Oster-Konfitüren Os.ereier, Schokoladenhasen usw. besonders vorteilhaft!

Was Sie zu Ostern noch brauchen und was Sie bei Sternfeld besonders vorteilhaft kaufen können

Cold-Gream, Lifes, Zittersam-केल्ट्रेंस अधीली यकाई स्वेकाके छुनार-Thursday 1, 1, 1, 1, 1, 5 Salling 1

Parlines, in someticken ber deministration. Man Schmitter lose" ... Flanche 45, 175,

Loder 245, 15, 02

Bearing assistant for December in modernen Father, erin Leder 675, 558, 4

Teschdeeken, beart, cemeba. verschielline Müsser 425

Künstleréseken, serimment size interchen appete 11.5, 975 Kaaben . Sportkemd

mit Leibeben w. z. Androige. 180 Steller OM Line 50 Киабектове

mi: Leikinen and sum Ar- 396

och und Donnerstag bis 7 libr geöffnet!

Tragerhemden aus of Was he stoff tale from the State 1.55, 1.62,	Damen - Kragen Cripe de Chine. tait Space 1.50,	Batisttüche bit Heileaum Silek . 0.25
1.10	0.95	0.15
Schlüpfer Knowskie, in hill, Produktion 450, 285,	Damen-Binder cizfarbig und co- musicit . 4.50,	
2.50	3.25	0.18
Taillearocke Kanses, mit sin- 125 250 From Point 125 125 125 125 125 125 125 125 125 125	Damen-Cachenez Crêpe de Chino mie Qual. 4.50.	Linentücher für Herren, mit fmildrer Warte Stuck . 8.48,

Obst- und Gemüsekonserven Sonderangebot für die Os.e: feierlage enorm billig!

Tubilüzn

Jojahriges Geichäftsjubilaum der Möbelfirma hermann Dentichland, Um beutigen Tage fann das belannte Dobels gelcaft hermonn Deutichland, Breitgaffe So, auf fein 50jab. riges Bentehen gurudbliden. 2m 1. April 1881 gründete der Bater des jetigen Inhabers, der Tifchler Germann Deutschland, in ber Satergaffe bas mit einer Möbeltischlerei aufammenhängende Geschäft. Bald vergrößerte fin das Geschäft und brauchte neue Räumlichkeiten, sunächst noch in der Altstadt. Im Jahre 1890 siedelte die Firma dann in ihre jetigen Geschäftsräume über. Seit der Zeit ihres Bestehens erfreut sich die Firma sowohl bei ihrer Aundschaft als auch in Sachfreifen des beiten Mufes. Rach dem Ableben feines Baters übernahm im Märg 1928 Gerr Balter Denischland die Leitung ber Firma, die er im Ginne ber Geichaftsgrund. fate feines Baters weiterführt.

Dienstjubilanm beim Dangiger Baufverein, Am beutigen Tage tann Banfdireftor Gruene vom Dangiger Banfverein e. G. m. b. D. auf eine 25jabrige Tätigfeit im Bantfach gurudbliden. Nach mehrjähriger Beschäftigung bei größeren Genoffenichaften in feiner rheinischen Seimat fam ber Bubilar Ende 1910 nach Dansig. Dier war er guvorderft 10 Jahre bei bem Mreditverein beuticher Apothefer fatig und marde dann, ale diefer infolge der Abtrennung nach Berlin überfiedelte, Mitbegrunder und Leiter ber Dangiger Apotheferbank fomie der ans ihr fpater bervorgebenden Areditbant. Im Jahre 1923 murde Gruene als sweites Borftandsmitglied in den Danziger Bankverein bernfen und ift feit 1925 beffen Leiter. Wenn der Dansiger Banfverein nach der ichweren Beit der Abtrennung vom Reiche und der Inflation beute im Berband der oftpreufifchen Areditgenoffenichaften nicht nur gu den größten, fondern auch zu den benfundierten gablt. so int dies zum Haupiteil das Berdienn des Jubilars. Als überzeugter und begeisterter Genoffenschafter in er seit Jahren mit aller Araft bestrebt, den Genoffenschaftegedanten in Dangig gu fordern und gu vertiefen.

Gin feltenes Dienstinbilanm. Der Stellmertomeifter

dienstzeit gurudgelegt. Am 1. April 1881 trat der Jubilar in den Eisenbahndienn ein. Seit dem 1. 4. 1901 bat er ununterbrochen auf dem idmierigen Stellwerf des Bahnhofd Odz den verantwortungsvollen Dienft mit aufopfernder Dingabe verrichtet. Die Gifenbahn gehört zur Berufd-tradition der Familie. 3mei Sohne haben ebenfalls den Gisenbahnerberuf ergriffen und jeine drei Tochter find durch. meg mit Gifenbahnern verheiratet. Gein Bater war ebenfalls Eisenbahner; er ist im vorigen Jahre im Alter von 96 Jahren verstorben. Gs kommt fehr felten vor, daß ein Eisenbahner auf eine Hährige Dienstzeit, die sast ausichließlich nur im Beiriebodienst zurückgelegt worden ist, zurückblicken kann. Dem Indisar wurden zahlreiche Chrungen
von seinen Borgeierten und seinen engeren Kollegen erwiesen. Mit dem 1. April 1981, also am Tage der Josährigen tren zurückgelegten Dienstzeit, tritt der Jubilar in den wohlverdienten Anbestand.

Dreißig Jahre Betleidungshaus London. In diesem Jahre fann das Betleidungshans London, 2. Tamm 10, Ede Breitgaffe, auf fein Bojabriges Befteben gurudblicten. Die Leitung des Saufes liegt nach wie vor in Sanden des bekannten Kausmanns Willdorf. Der Erweiterungsbau, der aur besieren Ansgestaltung der Verkaufsräume vorgenammen wurde, in setzt ebenfalls veendet. Sin Verkauf aus Anlag der Grübiahre-Saifon bietet jedermann Gelegenweit fich ein gutes Aleidungoftud an erichwinglichen Preifen im Betleidungshaus London gu erfteben.

Standcamt vom 31. Mars 1981

Todesfälle. Arbeiter Arthur Wiegandt, 18 3. — Korreftor Konrad Art, 57 3. — Sohn Günther des Arbeisters Franz Schaddach, 5 3. — Burvangestellter Gustav Schmidt, 29 J. — Schülerin Käthe Woderti, 17 3. — Sohn Eberhard des Oberftenersetretars Mar Cotta, faft 1 3. -Unehelich 1 Tochter, 6 Wochen. - Unehelich 1 Tochter, 2 3.

Um Rarfreitag und Ditermontag ift das Standesamt I Julius Bettin bat am 1. April eine Sojährige Gisenbahn- | jur Anzeige von Sterbesällen geöffnet von 111% bis 13 Uhr.

Rathand-Lichtspiele: "Mit Burd gum Subpol

Ein herrlicher Film. Nicht ein nüchterner Tatsachenbericht, jo und fo war es, an diesem oder jenem Tage flog Burd los, fondern eine fast bramatische Schilderung diefer Expedition, fiber die im vergangenen Jahre die gande Weft sprach. Zwei Photographen, Meister der Kamera, nahmen daran feil und brachten ein Bildmaterias mit, dessen Schönsbeit überwältigend ist. Dieser Kultursilm gehört zu den wenigen Fismen, die man "gesehen haben muß". Das Publis fum war begeistert. - 3m Rahmen des reichhaltigen Beiprogramme werden die erften Anfnahmen von der Beijebung Hermann Müllers gezeigt. Gin Teil der ergreifens den Abichiedsrede Paul Löbes wird tonfilmisch sehr gut über-

Capitol: "Die Arche Roah"

Das neue Programm der Capitol-Lichtspiele ift auf die Karwoche eingesiellt. Es wird noch einmal der große ameria fanische Film: "Die Arche Noah" aufgeführt, der den biblis ichen Stoff mit angemeffener Raivität behandelt. _ Dagu ein ionendes Beiprogramm.

ImfilamingosTheater bringt das neue Programm den Film "Die heiligen bret Brunnen". Die Hauptrollen fpielen der and vielen Bergfilmen befannte Louis Trenfer und Bettn Bird. Dasu ein luftiger Abenteurerfilm "Achtung, Toppelgänger", mit Richard Talmabge, der eine Ge= legenheit findet, seine artistischen kunststude glauben au

In den Urania-Lichtspielen-Stadtgebiet gibt es den Unterhaltungsfilm: "Heut tangt Mariett" mit LuaMara, Mugerdem ein Seemanns-Film "S. O. S. Chiff in Rot". Die Bauptrolle fpielt Liane Baid.

Herrmann Deutschland

Gegründet 1881 · Breitgasse Nr. 80 · Gegründet 1881



Jahre Dienst am Kunden

In dieser Zeit hat sich meine Firma durch erstklassige Bedienung einen Ruf erworben, den sie sich zu erhalten wissen wird

Speisezimmer

Schlafzimmer

Küchenmöbel

Einzelmöbei

Jubiläums-Sonder-Angebote

Frühjahrsgarderobe das neue

Zur neuen

Felina-**Corselette!**

Entzückende Felina-Neuheiten in soidenähnlichen, geblümten Stoffen eingetroffen.

Dic Preise sind der Zeit enfsprechend ermäßigt, Felina-Hüfthalter schon von

Die richtige Wahl eines geeigneten Corselette ist nur dann einfach, wenn Sie fachgemäß beraten werden.

Fachgemäß beraten und bedient werden Sie nur im Spezialhaus



Danzig, Gr. Wollwebergasse 13 (neben Pelzhaus Radke)

Langfuhr, Hauptstraße 115 (am Markt)

Möglichst das Beste für wenig Geld

05.

mit Ballachsel 1.65,
Damen-Kemden 1,1.95 mit Vollachsel 2.45, 1.95
Damen-PrinzeBröcke mit reicher Stickerei 3.75, 2.75
Damen-Schürzen in verschiedenen Fassons 1.85, 1.45
1 Posten Knaben-Schürzen95, 55 P
t Posten Mädchen-Schürzen1.50, 1.10
Herren-Oberhamden 6.75, 5.50
Stehumlege-Kragen 75 P

Damen-Hemden

95 P
65, 1.45
2.45
, 65, 58 P
, 75, 65 F
2.95
3.75
1.45

lius Goldstein

gasse 2 (gegenüber der Markthalle)

Am Sonnabend

dem 4. April, werden unsere Geschäftsräume nachmittags

4 Uhr geschlossen

Verlag der **Danziger Volksstimme**

Wohn.-Gesuch

Leerer Laben mir 2—8 Jimm micten gefucht. Un's u. 7712 a. d. Exped.

\$\$\$**\$\$\$\$\$\$**\$\$\$\$ Roier Schein! Suche 3-3immermonu. von fofort od fra.cr.

******* iunge Louie furben remet 201991 ab 15, April. Ame. 5. u. 7784 a. d. Erich.

Rieine

Gelegenheits= Anzeigen

Al fev. mobl. Jim- Gewerbe Bernf, nicht mer an 2 d. ju vm. gen fie den Stellen-Röticheraalle 3. markt das Mietnes en den Caus. nus nng Gottenfunte angeben werden in der Lausig Kolss-itume inner Go-folo bringer

Verschiedenes

Reine Filiale ber Tang. Wehlhandlung hat fich in Reufahrm., OliveerStrage 59 niebergelaffen

10000000000000 Zuche eine älzere Mitbewohnerin. Miete unentgelelich. II Sandreichung. Aug. u. 7715 a. Erv. u umgearbeiter

rem Silber aller Art Ketten, Brillanten, Trauringe, Gold- und Silbersachen verkauft sehr billig Pfandleihe Ill. Damm Nr. 10

in Gold und

Rebrwiedergane ta.2

Robeltüble werd eingeflochten. Belgfacen mur Bunim anm ar gebolt. Sme Bener 11. Summergane 11.

ist die **Jaiousie** kapult, nol Dir Witzke der machts gu

Neuanfertigung per qm 15-23 Gulde-Am Spendhaus 7, Tei. 23901 Tischlerei

Rarioffel. unb Cemifetener nen cröffnet

Skillerhade (2).

u. 7847 a. d. Erved

Wohn.-Tausch

Rücke, Rell., Boben, Balchfücke, Troden, bod., alles ball Ar Boitelawin fonn, in ben, Sanfo, Nuche, Bod, off bell. Einkad mit Tansla Schild ! Girenadiera. Miere Miere 17,30 %, aca. Personal mulatoren-Patterien 4, im 8tr. d. Stodt, binetr Ana n 7718 su vermieten vades n. Vades

Touid Stub Rab. Rid u. Bubeb, in Schellmüb! geg. I Zimmer u. Zub Ang. u. 7718 a. d. Exp

Malerarbeiten beit. Date Bidoche in de Benedit in de Radio Benedit in de Radio Benedit in de Radio Benedit in de Radio Bidoche in de Radio Bidoche in de Radio Benedit <u>Zu vermieten</u>

Haldiod vermleten ior. Bäderugffe 12/13 1 Er. b. Bitemirt.

Einlad möblierica Zimmer

dum ib. 4. su verm. den An Rersauf von Laurus ober dies franches eine Teil findet samt den An Rersauf von leiben von leber (v. Nächt von leber (v. Nächt von leber 2. Old., 1. 1.

indet fanbere Edlaffielle. Fran Giefe. Satergaffe 13.

Leer. fep. 3immer gunges Mabden

Der neue Autobusbetrieb auf der Strecke

Danzig-Plennendorf-Webl

wird am 1. April aufgenommen.

Der Verkehr wird mit modernstem Wagenmaterial zu verbilligten Preisen stündlich zu den Halbzeiten bis Bohnsackfähre durchgeführt.

Um rege Benutzung und gütige Unterstützung bittet ergebenst

Autobus-Verkehr

Danzig-Weßlinken

1. Felertag 9/2 Uhr: **Deut tangt Marbiett** 9 große Alte mit Lia Marc

5 und 8 Mbr auferben: Des Patries sit Smil Sannings 2. Beierteg 2 Mbr: Pai u. Potachen auf dem Wege zue Kraft und Schönkeit u. 8 Mit: Der Malgertinig mit Clete Rommer u. Dens Stame

Der Betrist - mit Emil Jaunings

Preußische Klassenlotterie

Ernouerungsschluft 1. Klasse ist Donnerstag, der 2. April

Kaufiese noch vorrätig

Die Letterie-Einschmer Danzigs

Brinchman

<u> Greeze</u>

HL-Cleist-Classe 83



Wir expedieren nach

ladebereit ca. 10. April Ladungsangebote erbitten

Bergenske Ballic Transports Ltd. M.-M., Benzig, Kandegarse Mr. 89 Talgion 225 41

Die Sache ist so: Für unsere weitere Produktion ist es wichtig, zu wissen, wie die Leger unserer Bucher über diese denken. Wir stellen deshalb folgende Fragen;

Was hältst Du von Grundtendenz und Gesinnung des Buches? Wie gefallen Dir Schreibweise, Stil, Einteilung des Stoffes usw.? ib. Expeb. b. . S. Wie findest Du Satzancrdnung, Druck, Einhand, Schutzumschlag and sonst ailes, was zur technischen Ausstattung gehört?

Darauf etwa möchten wir Antwort haben. Unten sind verschiedene Buchtitel aufgeührt. Davon sollen mindestens fünf in die Wertung einbezogen werden. Es kommt uns nicht so eehr auf eine wissenschaftliche Analyse an, als auf die einfache, ver ständliche Bemerkung, zus der wir Urteil und Meinung des Lesers erkennen. Dazu ist es notwendir. Urteile, gleich ob sie lobend oder tadelnd sind, auch zu begründen. Für die ihrem Inhalt nach besten Darlegungen setzen wir drei Geldpreise und 20 Buchpreise aus. Und zwar:

> 1. Preis: 500 Mark, 2. Preis: 200 Mark, 3. Preis: 100 Mark, 28 Trestpreise in Form von Büchern unseres Verlages nach Wahl im Werte von je 10 Mark (ein Buch oder mehrere Bücher, Eine eventuelle Differenz ist aufzuzahlen).

Die Gesamtarbeit soll an Umfang drei Quartseiten, die Seite zu etwa 35 Zeilen, einseitig beschrieben, nicht überschreiten. Ob die Bücher im eigenen Besitz oder geliehen sind, ist ohne Belang, doch sind entsprechende Angaben erwünscht. Die Einsendung muß bis spatestens 1. August 1931 in unserem Besitz sein. Der Poststempel ist maß-gebend. Jeder darf nur eine Arbeit einreichen. Angestellte unserer Firma sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuß (Alexander Siein, Berlin, Karl Schröder, Berlin, E. Hahnewald, Oresden, O. Uhlig, Radeberg). Sie ist unter Ausschluß des Rechtsweges unanlechthar. Die Arbeit ist mit genauer Adresse verschen und mit dem durch das Wort "Wettbewerb" gekennzeichneten Umschlagidiekt an uns zu schicken. Verteilung der Preise im Oktober 1931. Die Gewinner werden direkt verständigt und in der Dresdner Volkszeitung veröffentlicht.

> Folgende Werke sollen unter die Lupe genommen werden: Die Revolutionen Europas,

> > Kaden &

von Otto Rühle eber Färstenspiegel, von Max Bauer

der deutschen Revolution 1848, von Anna Blos Framenfrage im Lishte des Sazialismus, von Anna Blos Volkswirtschaft der Sowjetand thre Problems,

von A. Jucow Weitgeschiehte in einem Band, von Hermann Häfker

Ernst Reinhard

Wettiner Platz 18

Indien, von Fenner Brockway Kieine populäre Philosophie, von August Forel

Von unten auf, von Franz Diederich und Anna Siemsen Die Kerker von Budapest, von Sandor Kemeri

Kameraden, zu euch epreche ieh, fucht Beschäftigung von Walter Bauer für % Tag. Ang. u. Die Dirne Elisa, von E. de Goncourt Das Dienstmädehen Germinie,

von E, und J. de Goncourt Das Rattennest, von Oskar Wöhrle. Ankäufe

3 aut erhaltene Stüble und 2 Geffel 2u favien geincht, Ung. u. 7788 a. Exv. Gut gebaltene

Remere 10×15, dappelt Ans= 1ug zu faut, gefucht, Ang mit Breis u. 7682 a. E. Exped

Bufammentlappbarer. Rindermagen au fauf, gefucht, Ang. mir Breis n. 7766 a.

Offene Stellen

für Donneretao und Connabend gur Musbilfe gefucht Breitgaffe 112

Tücktige Ausbilfe ür Fleifcherei tann fic fofort melben.

Figelfti, Shillebamm 20/21

<u>Stellengesuche</u>

la Jau-Stimmungblapelle 3 berren. für Sonntage frei,

Ana, u. 7783 a. Erv. Berläuferin der Konditorei incht Stellung Erfissaff, Zeugnisse vorband, Ang. u. 7714 a. Exv

Sohu aditbarer Elt. mir Reifegeugnis kucht Reichäftig, als Bote. Ang, u. 7787 a. Exv.

Sunges Rabden

Junge Frau fuckt Anfwartekelle für Bor: und Rack-mittag. Aug. unt. 1717 a. d. Erved.

Sucie Etellung auf dem Lande. Monatlich 40 S. Ang. u. 7711 a. Exv.

Hundegasse 35 Jopengasse 66

Morgen, Bonnerstag, b. 2. April b. 3.

vermittees 10 like id in ben sberen und unteren

Authorsballen Bosnensfuh ferner im Pfaudwege wie im freiwikigen Anfirme

ciceantes Rebilier Michigan meinderitud perpeinern:

Speife, Schlaf: und Herrendinmer in feils feig wentmaken eienenten Auf-

führnunen, touchleit. merte, Rongert- und Stubfilgel fehr gute Dianines, Aramalen mit vielen merin Matten, fehr gule fom pietje Nadisapparate mit Jubebit,

2 gute Lederklubgarnituren Bileit mit Anzidie, mad, eiche, Sorlie-tofeln, Stible, Standuck, fehr aute Alei-der, und Meldelderünde, mierschilichen Frifierflich, Solas mit Umban, Gellei, Chaffelongued, Goldstünderlause, Gold-illause, Sieze, Ihrus, und andere Lifche, I werte. Barrafiiliche mit Iniarfien, Vickerickeunt. Deutenzimmerfliche, Sib-tenke, Banerulijch met 4 Stiblen,

kappi, eidenes Frensensumer ili erek. Boirgelantleibenkeunt fand geteilt), neihe dermbenzinmermibel. Solo-gel geste Kobelingarnitus, Ashmuidinen. Konge mit Scuidlien, gute Leigentälbe n. Bill. Commer, Mernennie mit Branze. Ittelfige Jinniamminne, wertool, Talei-

jehr werts. Perfertepsih

jağ vene e.eganie Küdenekeriğinin eidene Ringuerberate, Beldelide Belleinene Harvarrenne. Rainetine beisfiellen nei Natratien untiles himmelbelt (Beuerniett), stoffen Natrenskolfderent, metr, feir onte Bürnidmeiktische Sähle. Sänerkmaikturn, meinere Sait iehe onte Jeberheiten, I karlise Sait und Lich-mölde, Vorlier., Ausline, Mientel Sänte Deiten, Gartinen, feir weie hand und Birjicheitigeriche Läubenschen n. a. n. Bei Juidias gentlei Aussilana.

Reliefingung Kigling von 2 bis 1 und 2 bis 5 life, aus Anthonomienge 2 Cinnelen Celuile Kölei Hanen eingelagest perfen,

on 26633

Verschiedettes

Reservit survey

der tien in Mrerd Brie für einen. Beneri Edinenberei eriernen Edinabe.

ericinen Simm. Omnicine Mr. 1. Çade innaci Mil

Matantele Bell. Peide z Wester Sinni, genriernt. Juli, Gard. Seister: Sieigiernafe 196. 1 Recycles Annie. Winderpriefies Ser Coll. Coll. II. nech její ze pok jejne Szejes ski-schijet dezip filot ipolet medijetés

And grad Herkani data Adhelia General manif. M. inga, Find

The street

terrain i



Harrkönius und Stackhelm

Singernehmeidine Cofae, Choilel, b. an perientbar, perlault, baben E. Jatabien, Candorten Retterbagergaffe 14. Ar 2 Bet. Bof. lints

Versammlungsanzeiger



E.A.3. Lauginkr Aelierengruppe. Ar-beitsgemeinichaft über Nationalfosiali-ften. Leitung Börnel Anfang 19 Uhr.

Arbeiter-Schuthund Abt. Jungfturm. Gente Mittwoch, den 1 April. Mitsaliederversammtung im deim Biebenstalerne. Anfang 19 libr. Achtungt Lüern machen wir eine 2-Lagetour Abmarich am Soumabend, dem 4. April. Alles Räbere wird beute im heim bestantwegeben fannigegeben. befanntgegeben Der Jundfturmführer.

2.A.3. Centis, Adung! Alle Teilnehmer sur 4-Lagefahrt (Rarfreitag bie Citern 2. Fetertag) nach Ste.gen freisen fich bente. Mittwoch, abends 7 Uhr. im beim zu einer lurzen Belprechung.

6.P.D 4 Beziek. Ediblis, Mittwoch, den 1. April. abends 7 llbr. im Pofal Friedrickshoin: Mitaliederversammlung, Lagesordnung: 1. Lichtbildervortzag. 2. Das dritte Reich. Referent Gen. Leu. 3. Bericht vom Bartelansschuß und Erellungnahme som Barteiansschuß 2. Bestellungnahme som Barteilag. 4. Bestellungnahme som Barteilag. 4. Bestellungnahme som

Stellungnanme gungtien girlsangelegenheiten. Die Benrfsleitung. M.I. Darn Mittwoch, den 1. April: Beteiligung an der Aundgebung, 7 Uhr in der Obbahn in Ingendfluft Die Junktionarfibung findet nicht Mittwoch. fondern Donnerstag im Jugendheim trett

E.M.3. Danife. Donnereing, ben 2. April. abends 7 Ubr: Treffen am Banggarier Tor, sur 4-Lagefabrt nach Steegen.

E.A.3. Sruppe Riederfiedt Donnerstag, ben 2. Avril, abends 7 Uhr: Ricardo-Abend, Leiter Karl Raichfe.

8.A.3. Friedrich-Sbert-Gruppe, Freitag. den 3. April Lagesiabrt nach Bankun, Treffen 8 Uhr am Goben Lor. E.A.J. Obra. Connabend, den 4. April. abends 6 Uhr: Treffen im Seim zur Oftersahrt nach Kahlbude, 1.52 Gulden Fabroeld und 0.30 Gulden Serbergsgeld

find mitgubringen. Arbeitsgemeinichaft ber Rinderfreunde, Ortsernuse Danis Inng- und Reft-falten Bahrend der Ofterferien fallen die Beimabende der Jung- und Reft-falkengruppe an den Donnerstagen ans. Bas. Arbeiteringenb. Ortoverein Dantin,

Alle Jugendgenvijen und seenoffinnen, die fic an der Cherfabrt beteiligen wolsten, muffen fich bis ipateltens Mittwoch. den 1. April. bei den Genoffen Sacielich oder Alfred Roggenbud im Seiw mel-ben. — Sonnabend, den 4. April: Ab-warich 7 Uhr abends nom Serderior.

Empfeble

Gründsunerstagskringel

mit Rainebutter und beffen Intalen. 32 m. Cherfest meine Bader- und Konditors waren in befannt großer Auswahl und guter Quolisät.

Subwig Ritt, Carthanier Strafe 83 Filinie: Anthanier Strafe 185.

Lauft eure Rleidung bei einem Sachmann Slegante Damen-Mäntel

in großer Answehl von 28.00-118.00 G. Sowarzberg, Kohlenmerki 7, 1 Tr.

Drucksachen

Mr Bekörden und Private fertigt schoelf und preiswert an

achiructurei und fer assesse ischal

a. b. H., Am Spendhaus Nr. 6 Telephon 21351



Walter & Fleck &

Misses und Channel. Louises und Lieber-Regulationes. Section gusternices work ess n. Manhaires weller gusternices work esse inniers u. fellig well design mais gun maiers, archet. Misses andere und gemeinder. neinne in Jahlene.

State 4 St. Salar Sa

Zance v. Kinder Carbernien werd helia n jawel Porten C. Loiler Little Galle C. Loil pariers

werd imples grandels n. im dien gemeen CHURCH THE

Touscrooke 1/2.

und Riedertrauf

Danziger Nachrichten

Tragischer Tod eines Danzigers in Argentinien

Bei Brudenarbeiten an Tobe gefomme:

Bei bem zweiten Transport von Dausiger Auswanderern nach Argentinien der im September 1936 die Seimat verließ, befand fich auch der etwa 20 Jahre alte Arbeiter Paul Bubner, wohnhaft Sohe Seigen 21. Er war längere Beit arbeitslos gewesen batte and feine Aussichten auf Beichäftigung und ging deshalb nach Argentinien, in der Boffnung, dort beffere Existenabedingungen gu finden. Bas war den Auswanderungsluftigen nicht alles versprochen

Dubner mußte in Argentinien feststellen. daß auch dort ber Kampf ums Dafein außerst bart ift. Sin und wieder fand er Arbeit, aber auf einen grunen 3meig tam er nicht. Ein eingiges Mal bat er in den vier Jahren einen Brief an feine Eltern geschrieben, worin er fein Edicial in Argentinien ichildert und immer wieder der Soffnung Ausdrud gibi, daß er sich auf einem Dampser wieder "rüberarbeiten" fonne,

Jest erhalten die Berwandten des jungen Dangigers von einem seiner früheren Lirbeitgeber, einem beutschen Bleischermeister, die Mitteilung, daß Subner bei Brudenarbeiten in Santa Gee gu Tode gefommen ift. Bugleich wurden Ausschnitte Argentinischer Beitungen mitgeschieft, die fich mit dem tragischen Schickfol des jungen Dangigers be-

Gine welibefannie bentiche Brüdenban-Firma ift dort mit den Fundierungsarbeiten für einen Brückennenbau beichäftigt. In Stahlrohren, 33 Meter tief, werden Erdarbeiten vorgenommen, um fragbare Erdichichten au erreichen. Dabei war auch Onbner beschäftigt. Er erlitt bei ber Arbeit einen Zusammenbruch und wurde gelähmt aus den Rohren nach oben geschafft. Behn Tage lag er dann in einem Hofpital, doch gelang es nicht, ihn an retten, er verstarb.

Es ift dies nicht der einzige Todesfall, der bei diefen Brudenarbeiten gu verzeichnen ift, fondern die Argentini Ichen, Zeitungen berichten, daß wiederholt Arbeiter dort unten in den Ctablrobren gufammengebrochen und fpater verftorben find.

Neuregelung der Kleinrentnerfürforge

Beidliffe ber Regierungsparteien

Die Regierungsparteien find fich' darüber- einig gemor= ben, die Aleinrentnerfürsorge nen gu regeln. Die Aleinreniner follen gesethlichen Unfpruch auf eine Gurforge haben, die nicht als Armenpilege, anzuseben-in. Rleinrentner im Sinne des neuen Beiebes ift, mer das 60. Lebensjahr vollendet hat oder fin feiner Erwerbsfähigfeit wesentlich beichrankt ift und den Radweis erbringt, dan er vor dem 1. Januar 1919 ein Bermogen bon mindeftens 10 000 Onis ben bam. 8000 Mart gehabt oder regelmäßige Beguge aus Fonds oder Etiftungen erhalten bat, die dem Erträgniseines folden Bermogens mindeftens gleichwertig maren, und infolge der Gelbentwerfung fein Bermogen verloren hat und dadurch unverichuldet in Not geraten ift.

Reinen Anspruch auf die Aleinrentnerfürsorge hat, mer erft nach dem 1. Januar 1940 das 60. Lebensjahr vollendet, co fei denn, daß er infolge forperlicher oder geiftiger Bebrechen erwerbounfabig ift, oder mer anoreichend Ginnahmen gur Bestreifung feines Lebeifaibiterhaltes fit. Die Bobe der Itniterfallsrente und der gu ganfenden 30-

ichläge für Chegalten und Rinder bestimmt der Genat. Ale Mindefifage gelten die bisher gegablten Beträge. Bon ber Rente werden in Abaug gebracht: Ginnahmen aus

gehalt und Sozialverficherung.

Gin Rüdgriff auf das Bermogen des Rentners foll unguläffig fein. Bisber murden den aleinrentnern Renien gewährt und dajur Sicherheiten gefordert. Die bis jest erfolgten Berpiendungen follen nun unwirtsam werden. Das bedeutet, daß Personen, die noch über Bermogen verfügen. aus öffentlichen Mitteln erhalten werden, das Bermogen aber ipater unverturzt ihren oft wohlhabenden Erben hinterlaffen. Go forgt der jenige Ragi-Senat für die mobilhabenden Areise. Die arbeitende Bewölferung wird bagegen ausgepreßt bis jum angernen.

Groke 589.=Rundgebung in Bürgerwiesen

Die Rommuniften murden abgesertigt.

Neber das Thema: "Die Schandtaten der Magi-Megietung" iprach Tienstag abend im großen Freund'ichen Zagle in Burgerwiesen Gen. Man. Die Berfammlung mar von weit über 300 Personen besucht, so daß ein Teil der Befucher nicht mehr Einlag finden tonnte. Man gab gu Unfang der Berfammlung die Erflärung ab, dag der Gemeinde= wischer Subrecht und der von ihm angeschoffene Erwerbs-

die erften Opfer der Abbanmagnahmen des Senats

in der Erwerbstofenfürforge geworden feien. Die Sozialdemofratie migbilligt den Borfall und bat Gorge getragen, daß die Familie des Berlepten in ausreichender Beife durch die Gemeinde unterftütt wird. In der Angelegenheit Subrecht wird bie Partei noch Stellung nehmen. Dann geißelte der Redner in 1Nundiger Rede die Bolitif der Razi-Regierung, die zu einer Berichlechterung der Lebensbaltung der werfätigen Bevolferung des Freiftaates führt. Stürmischer Beifall der Berfammelten folgte den Ansfühaungen bes Redners.

Die Kommunisten, die mit ea. 400 Mann aus Tanzig erichienen maren, ichickten als Redner ihren Abgenroneten Plenikowifi vor, der uch im wesentlichen mit der deutschen und preufischen Politit beschäftigte und jum Etreit der

Ermerbolofen gegen die Bilichtarbeit

jaufforderte. Gen. Man ftellte in feinem Schluftwort feit, daß Plenitomifi die Politit der Cangiger Cozialdemofratic im Gegensaß au der dentichen als richtig bezeichnet hat. Er Bedantte fich für diefes mertvolle Gingeftandnis und erklarte, bag die Sogialbemofratie den Bangertreugerbau und bie Ariegoruftungen nicht nur in Teutschland, fondern auch in Anftland und allen übrigen Londern der Welt verürteile.

Genau fo went, wie die Mommuniften den Sozialdemotraten ein Urteil über die Potitik der Kommuniken in Ruftand erlauben, tonnien fich die Rommuniften eine Kritif ber jogialdemofratischen Politif des Auslandes gestatten. Benn es in der fommunififchen Leitung verantwortungslofe Gefellen gebe, die den traurigen Mut aufbringen, eine Parole jum Streit der Erwerhstofen gegen die Pflichtarbeit berausjugeben, dann frage er.

wer von den kommunistischen Anhängern hat diefe Bahufinnoperole befoigi?

Die Sogialdemorence bat jopiel Berantwortungsgefühl, der artiae Bahunnnsparolen, die gur Berelendung der Familien der Erwerbelofen geführt batten, abgulebnen, iGra. ker Reifall. Die SED. lebat nicht nur die Beriplitterungsarbeit der Rasis und der Zentrümler, fondern auch die der Kommuniften in den Areisen der Proletariersamilen im

-dreiftant mit-gler-Energie ab. Ruweine ftorfe-Soxialdemofratie und die geschloffene Front der Freien Gewertschaften lann die wirtichaftliche Berelendung der Arbeiterschaft überwinden. Mit einem begeisterten Soch auf die Sogialdemotratie und dem Abfingen des Schubbund-Liedes wurde diese machtvolle Kundgebung geschloffen.

Durch fünf Mefferstiche schwer verlett

Doch wieder gute Freunde geworden

Am 12. Sertember 1930 traf Johannes T. ein paar gute Befannte, die aus einer Gericht verhandlung famen. Man wechselte ein paar Borte miteinander und ging ichlichlich zusammen in eine Ancipe, um einen zu heben. Ans einem wurden mehr und die Mundreise durch die Destillen bauerte bis jum Abend. Die Zechkumpane gerieten endlich in Streit. T. behauptete, es sei darum gewesen, weil er nicht mehr mittrinken wollke, sondern an einen Nebentisch zu einem langvermiften Freund trat. Ein Benge behauptete, I. batte fich über ihn luftig gemacht, hatte feine stotternde Sprache nachgeäfft. Er sei barüber so verärgert gewesen, daß er T. eine Maulichelle gegeben habe. Fest steht nur, daß nach diefem Zwischenfall, ber Stotterer auf die Strafe binqueging. T. folgte ihm auf dem Juß. Einige Augenblicke später wurde nach der Polizei gerusen. T. hatte seinen Gegner

durch fünf Defferftiche verletit.

Der Gestochene mertte querft gar nicht, daß ihm der Bauch, die Bruft, der rechte Arm und das Geficht gerset maren. I. leistete bei seiner Berhaftung nicht den geringften Widerstand, er folgte willig dur Bache. Unterwegs versuchte er das gur Sat benutte Meffer fortgewerfen. Das murde aber bemerft; ber Wachtmeifter leuchtete das Trottoir ab, fand die blutige Alinge und T. erllärte bereitwistig, daß das Mesier ihm gehöre. Auf der Wache drang er in den Berletten: "Freund, fag doch du haft mich zuerft geichlagen!" Der Berftochene, der fich in feinem Blut malgte, und taum noch fprechen fonnte, blieb dabei, von T. grundlos oder doch and gang nichtigem Grunde fo augerichtet worden au sein. Der Berwundete lag fünf Bochen im Krankenhaus. Als er entlassen wurde, tras er mit T. zusammen, beide söhnten sich aus, versicherten sich gegenseitig ihre Freund idast, es joll wieder zwischen ihnen sein, als ob nichts geweien fei. T. bedauerte feine Sat aufrichtig, er verfluchte den Schnaps, der ihn jur Bestie gemacht hatte und hoffte nur, daß milbe Richter über feine Sat gu urteilen hatten.

Die vernommenen Zengen machten zum Teil sehr wideripruchsvolle Ausjagen, ohne T. jedoch zu jehwer zu belasten. Der Berftochene felbit erflärte, baf ihm an einer Bestrafung L's gar nichts liege, für ihn fei die Angelegenheit erledigt Der Staatsauwalt beantragte auf zwei Jahre Gefängnis an erfennen und verlangte fofortigen Erlag des Saftbesehls. Tas Urteil lautete auf ein Jahr und sechs Monate Gefängnis. T. wurde sosort in Haft genommen.

Das hatte noch gesehlt

Prämien auf den Schnapstonium

Der Eferianz des Bolldampf-Zenats, die brachliegende Wirticaft angufurbeln, lätt ihn die merfwürdigften Auswege fuchen. Go ift bente ein Mittel gur Ginführung gekommen, von dem man fich Bunder verspricht. Um den zurückgegangenen Schnapskonfum zu beben, hat der Senat ein Pramieninftem eingeführt. Und awar foll dies in ber Weife geichehen, dan ber Gaft jeden fech fien Schnaps unr aus balite gu beablensbraucht, jo danieljo, mer elt Schnäpfe tringt, den gudliten gratis befonint. Der bent Birt entgebende Berdienn darf auf die Spritfteffer verrechnet merden. Der Gratieichnaps muß jedoch den vorher ges trunkenen Schnäpsen im Preise entsprechen. Trintt jemand mehrere Sorten durcheinander, fo ift ein gemijdter Schnaps gn verabfolgen. Barabzug der Prämie ift nur bei fechs Schnäpsen gestattet, der zwölste ift auf jeden Fall zu trinfen, alfo co durien nicht an Stelle von elf genoffenen Schnäpfen nur zehn bezahlt werden, weil der nächste gratis ift. Die Pramie versteht fich nur für eine Berjon. Mehrere Gafte tonnen die Angabl der gemeinsam genoffenen Schnäpfe nicht ausammen verredmen. Bei Streitigkeiten entscheidet der Birt oder der nächite Compostandvoften.

Es bleibt abzuwarten, ob dieses Brämieninstem fatiächlich die Erwartungen erfüllt, die der Genat daran funpit,

Rundschau auf dem Wochenmarkt

Bon den linden Lüften des Frühlings ift nichts zu foüren, dafür ift es noch fehr falt. Bur am Blumenstand merk ber Martibeluder, daß der Frühling doch nicht mehr jo fern in, wie es den Anidein hat.

Die Mandel Gier lochet 1,20-1,30 Gulben, I Binnd Butter 1,30-1,40 Gulden, Mortereibutter 1,60-1,70 Gulden, Gin Zuppenhuhn 2,50-3,- Gulden, eine Brathenne 3-4 Gulden, I Taubchen 65-85 Pfg., Puten das Pfd. 90 Pfg. bis 1,10 Gulden, eine junge Ente 3-4 Gulden. Das Saiarfopichen touet 30-40 Big., das Bunoden Radieschen 40 Pfg., I Kinnd Spinat I.30 Gulden, Rhabarber 1,20 Gulden, Schwarzwurzeln 60 Big., Weiglobi 5 Pig., Rortobi 10- Pig., Mohrrüben 10 Pig., Bruten 5 Big., 3 Diligurten 25 Pig., 1 Bitronen 30 Pig., 10 Pfund nartoffeln 35 Pig., Rowntoht das Pjund 30-40 Pig., Gruntoht 10 Pig., gehadt 40 Pig., 1 Pfund 3miebeln 20 Pig., Erbfen 16 Pfg., die Stange Meerreitich 15-30 Pig. Honig fostet das Pfund 1.40-1,10 Buften, Margarine 75—95 Bjg., Fett 65 Pjg., Schmalz 85 Pfg., Schweinechmalz 1 Gulden, Triffter Kaje 0,75-1 Gulden, Schweizer 1,10 Suiden, Werder 1-1.10 Gutden, Limburger 1 Gulden: Echweinekeisch 65—85 Pig., Flomen 85 Pig., Rückensett 80 Pig., Kindfleisch 0,75-1 Gulden, Kalbileiich 0,55-1 Gulden, Hammelileiich I Balben, Burit 0.80-1.20 Gulden. Im Keller der Haile find die Fleischpreise ganz beionders ermäßigt. Eine Apselsine preift 25 bis -35 Lig., eine Banan elo-So Pig., Aepiel das Pjund 60-50 Big.

Der Gifdmartt ift reich mit Pomudeln beididt. Gin Binnd touet 40 Big. Cinige Baridje follen pro Pjung 60-80 Pfa. bringen, Dochte 1,20 Guiden. Der Galgbering ift zu ben alten Preifen zu haben. Tronic.

Uniec Wetterbericht

Seiter, teile wolfig, etwas milber, leichter Rachtfroft Borberfage für morgen: Beiter, teils wolfig ichwache nörbliche Binde, eiwas milber, leichter Rachtfroft,

Anslichten für Freitag: Benig verandert. Marimum bes letten Taged: 1,0 Grab. - Minimum ber lepten Racht: - 2.3 Grab.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel vom 1. April 1931

30, 3 31, 3. **Region** . . . -1,86 -2,03 Rown Sary . . +1.36 +1.27 Brgempff . . . -1.23 -1.42 Rawichelt . . . + 2,44 + 2,26 Bucufow . . . +1,97 +2,00 Buliust . . . +1,92 +1,97 **Barichan . . . +3.57 +5.18**

gestern geftern heute Morn +5.00 +4.48 Montoveripipe +5,19 +5.38 Siedel — 5,41 +5,62 Diridou — 5,10 +5,29 Viriage — +3,50 +3,16 Ediewenford — +3,22 +2,86 Fordert 4.47 +4,56 Culm 4,87 +4,70 Trandens . . . 4 5,15 +5,06

Ruczebrad + 5,42 + 5,46

Letzte Nadiriditen

2500 Tote in Manaous.

Managua, 1. 1. Den gangen gestrigen Tag über wurben Eleinere Erdfione verfplirt. Der bereits gemeldete Erdftog um 9.80 Uhr vollendete die Zerstörung, so daß inner= halb des inneren Stadifreises fein Mohngebände mehr er: halten ift. Die ganze Racht hindurch braunte es an zahl= reichen Stellen. Das Fener brach immer wieder an neuen Stellen and, da Mangel an Baffer die Lofdverfuche unmög: lich machte. - Rach ben letten Schätzungen beläuft fich bie Zahl der Todesopfer auf mindestens 1000, die der Berletten auf mindeftens 2000. Biele Berlette, die nicht mehr geborgen werden founien, find unter gen brennenden Trümmern umgekommen. — Die Regierung hat angekündigt, daß die Berpflegung der Ueberlebenden auf Aboften des Staates durchgeführt wird. Das Acttungs= und Hilfswerk geht unter Leitung amerifanischer Marinesoldaten und ber unter amerikanischen Offizieren stehenden Nationalgarde weiter,

Neuport, i. 4. (Menter.) Rad den legten draftlofen Telegrammen ans Managna hat fich die Jahl der Todes: opjer auf 2500 erhöht.

Radium-Mild wird hergestellt

Auffehenerregende Entdedung eines Landwirts - Erfolg: reiche Berfuche.

Eine sensationelle Eritubung, die in der Wissenschaft erhebliches Unifebenserregen wird, ist dem oftprenkischen Rittergutsbesitzer Buftav A. Jangon auf Offilienhof gelungen, nămlich ein Berfahren, das die Milch radioaltiv macht. Anläklich eines Aufenthalts bei dem Radiumbad Oberichlema nahm Janzon an einem Rongreß der Radinmwissenschaftler teil, bei dem er von den Echwierigteiten, Radinm an einen benimmten Strif In binden, erinm. Zus brachte ihn auf den Gedanten, ob es nicht möglich fei, die Milch für diefe Berinche in Annendung zu bringen. Es wurde die not= wendige Apparatut beichafft, viele Experimente wurden ge-wagt, bis endlich eines davon gelang.

Ingwijden hatte Jangon feinen Freund, den Berliner Mediginer Proj. Er. Gindgent, ins Bertranen gezogen, der die Bersuche überprüfte und billigte. Go gelang, Milch mit 25 000 Madie Binbeiten gu beladen, eine Bahl, die fich bis au 320 000 Mache Cinheiten fteigern ließ. Biertelliter-Stafchen der proporierten Milch murden gur Unterindung in die Physikalische Reichsanstalt in Berlin geschickt. Es stellte sich hier herans, daß durch das Schütteln die 320 000 MachesCins heiten sich noch vermehrt batten, also eine noch bessere Berbindung mit den Wetttorpern der Mild frattgefunden hatte.

3m Ongienischen anftitut der Univerfität Moniasberg werden jest die Berinde fortgesett, unter Auhitsenahme des Gerichtschemisers Dr. John und des Aegierungsmedizinals rats Dr. Sall. In einem Bortrag über die Beilwirfung des Radiums jebte diefer auseinander, daß die neue Bindung an Mild ju der Doffnung berechtige, daß durch eine Beeinfluffung des gejamten Stoffwechiels des menschlichen Rörvers durch die radium emanationshaltige Milch wesentliche Seilwirkungen erzielt werden fonnen und zwar bei Gicht und bei Aschias. Bu der neueiten Beit bat fich auch berausgestellt, daß bei gemissen Alterofrantheiten, besonders bei Aberverlattung, eine gute Birtung der Madium-Emanation gul den Körper frattfindel. Die neue Erfindung Fanzone foll felt in den gronigsberger altinifen find Arantenhäufern weiter ausprobiert werden.

Dampffähre Rothebude—Räsemark wieder in Betrieb

Bur Laftfraftwagen noch Schwierigfeiten

Injulge des Rachtaffens des Rorditurmes in der Bafferstand im Unterlauf der Stromweichsel beute gefallen. Infolgedeffen toninte bei der ftaatlimen Tampffahre "Nothebude" wieder der Vendelverfehr der Autobuffe aufgenommen werden. Das Ueberseben von Auhrwerten, besonders schweren Lastkraftwagen, ift jedoch noch mit Schwierigkeiten verbunden. Es ift anzunehmen, daß bente im Laufe des Tages der Scheitel der Dochafferwelle die Kährstelle paffieren wird, und daß von morgen ab das Ueberieben mit der Fähre wieder ohne Schwierigkeiten erfolgen fann. - Austunft bezüglich des Sährbetriebes erteilt das Verkehrsamt des Zenats (Tel. 24851, nach Dienfelchtuß: 12594).

Der Beirieb ber Dampffabre "Echiewenhorft" mird un= unterbrochen anfrechterhalten, da das Dochwasser sich in un= mittelbarer Rabe ber Gee taum auswirft.

Einbruch ins Landhaus Jäschkental

Erhebliche Mengen Bafche gestohlen - Die Tater noch nicht ermittett

Heute hacht wurde in das Landhaus Zaschkenial eingebroden. Das Landbaus gehört bem Großinduftriellen Ron. Es ist erstflaffig ausgestattet. Allein Die Einrichung reprafentiert einen Wert von vielen Behntansenden. Obwohl das Landhaus von feinem Befiter nur gelegentlich bewohnt ift, tann es body jederzeit bezogen werden. Alles, bis auf den letten Anopi, ist vorhanden. Das ganze wird von einem jungen Burfchen betrent. Er bat von den Einbrechern nichts gebort, vielleicht auch nichts horen tonnen, weil die nachtlichen Besucher mit den Berbaltniffen ber Billa aufe genaueste ber- ... trant gewesen sein müssen.

Die gestohlenen Cachen repräsentieren aber boch beiracht= liche Berte, so war Beitwäsche und Leibwäsche in großen Stapeln vorhanden.

Berantwortlich für die Redattione Grit Bober für Inferate. Anton Avoten beide in Dangig. Ernd und Berlag: Buch-denderei und Berlagsgesellichaft mil. D. Dangia Am Spendbane 6.

Besamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Personen- und Warenverkehrs Ortsverwaltung Danzig Sektion Hafenarbeiter

Am 30. Marz verstarb unser lieber Kollege, der Invalide

Wilhelm Berg

im 57. Lebensjahre

Ehre seinem Andenken

Die Ortsverwaltung

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 2. April, 4 Uhr nachmittags, auf dem Friedhof Stolzenberg statt

Danziger Stadttheater

Benetoliniendant: Rubolt Chaper. Melwoch, ben 1. April 1981, 1914 Ubr: Geichioffene Borftellung für die "Greie Bollebubue" (Serie D).

Donnerstag den 2. April 1981, 1914 USe: Dauerfatter Gerie III. Breife C (Schaufpiel). Reu einstudiert,

Die Wildente

Schaufviel in 3 Anfall en von benrif Ibien (Ueberfebung der großen Gelamis ansgabe.) In Szene geseht von Cheripielleiter Sanns Donadt, Inipettion: Emil Berner, Berfonen:

Berle, Grobfouimann. Süttenbesiber ufw. Carl Gregers, sein John Mar Si Ber alte Effal Garl Halmar Estal, des Atten John. Carl Aliewer Mar Echliebener Carl Brüdel

Acedinand Renert Dora Litenburg Bhotograph Sedmin, dielmars Frau Ischmin, dielmars Frau Ischmin, ihre Todier, 14 Jahre alt Ch Frau Sorbn, Hausbälterin Charlotte Berlow

Gertrud Georges bei Werle Relling, Arst Ocina Arede Molvif geweiener Theologe (Sukan Nord excepterg, Buchditer Sugo Sebello

Gruberg, Buchditer Betterfen Tiener weora Sarber Gelmut Bember bei Berle Jenien, Lobndiener Engen Albert Seins Beibmann Sammerbert Bolle Dane Guniber Mammerbert Maiperien

(Bafte Werteg) Emil Bernet. Gin Lohndiene" Der erke Alt ivielt in Berles Saule, die pier anderen bei Sialmar Etbal Ende gegen 22% Ubr. Anjang 191: Ubr.



Karfreilig, 3. April 1931, abends 7.30 Uhr in der Johanniskirche

Der Messias

Oratorium von Georg Friedrich Händel

Leitung: Dr. Ludwig Kraus, Solisten: Elvira Hausdörler, Sepran; Gustel Heinrichsdorff, Alt; Max Mansfeid, Berlin, Tenor; Max Begemann, Baß, Cher; Der Danziger Lehrer-Cesangverein und sein Frauenchor. Orchester: Das Staditheater-Orchester. Cembale gel); Ella Mertins. Orgel: Otto Lehmann.

Bluthner-Flügel der Firma Gerh Richker. Heilige-Geist-Gasse 126.) Karten zu G 5.50. 4.00. 2.50 und 1.50 (Stehplatz) bei Hermann Lau. Language 71 u. a. d. Konnerthuser.



Kinderwagen M: dell 1981 in großer In-mahl pen (ivot HERTICE.

Sahrraber, Betigeft., brienteile fanfen Gir am beiten n. billigft. b.

A. Brauer, Damm 9 fide Breitanke nub fiente araben 18 Teiliablung muntei

Wein and Likör Scheer

Die bekannte, billigete Bezugequelle für Qualitäismarken

j_{uukergasse} ia (Markthalle)

Schmiedegas**se** f6 (Hozmæki)

Alistädt.Grabe**n** ili

*

(Am Holzmarki)

West And 12.5 In And bill an Mil in con about I I libr ha martide 18. 42 St.

ci kicine:





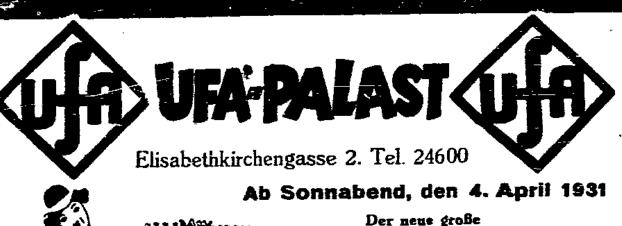
Die Preise billig, Qualität gut and bequeen zoon Kanten.

erhalten Sie misere elegande

gieich mit, auf Kreck Anzeg meters, we stay 69.−

Herren Mantel - 22. . secon garate Damen-Mäntel

neueste Fasson - . 49.-



Der neue große Charlie Chaplin-Film Eine romantische Pantomime.

verlaßt und inszeniert von Charlie Chaplin "Lichter der Großstadt", der vor ganz kurzer Zeit in den Metropolen aller Länder

unter großem Jubel zur Erstaufführung gelangte und wie kein anderer Film in wenigen Tagen eine ganze Welt in Aufruhr versetzte - diesen neuesten und herrlichsten aller Charlie Chaplin-Filme konnten wir uns sichern. "Lichter der Großstadt" gelangt schon ab Sonnabend zur Aulführung.

Kein Geld? an jedermann Wifgshan bei sofortiger Mit-

hne Anzahlung

Frühjahrs-Bekleidung zu nie daewesenen Preisen

Damen-Mäntel Eleganter Sabardine- 45. Mantel auf Seide . . . G

rtips, ganz auf Seide , G DJ. Heg. Woll - Georgelie- 7

Mantel auf Seide , . G 🛮 🕽 🕆

Modell - Mäntel enorm billig Kielder

85.-, 85.-, 45.-, 35.-, 25.-Eleganter Smoking Metten-Matric blau Kammearo .

moderne Muster G 63.-, 50.

Herren-Mäntel

Gabardine G 85.-, 75.-,

Herren-Hozüge neveste

Konfirmationsanzüge

nur in

Mauptstraße

Großes

Stilleben, billta su verkaufen Schimfemili. Baftion Raninden

Regulator billia zu verkaufen Kall, Bbarkt 12. ptr.

Eptenbrut-Sier au verfaufen Stolgenberg 32.

|êdermann

Eleg. Herren-Anzüge Eleg. Rerr.-Paletois Eleg. Damen-Mästel Bequem, Ratenzahlung Bekieldgs.-Kaus

II. Damm 10, Ecke

Gramsla. Tifchavar. m. Daube doppelt. Federwert. billig zu verfauf, bet Schlickt. Beterebagen 26. 1.

Rleiberidt. Bertifo. Zoia, Epiegel m Et. Regul., Blaidtiich. Soiatiich, Stüble an perfaufen Dienergaffe 11. 1.

1 Baar faft nene Spangenichube aur Cinfean. Gr. 36 billig au verfaufen. Dentichmann Borit (Grab. 44b 4.

"volfterbett u. Linderiporimagen verfauf. **Beder.** Langgaffe 70. 3

Badfamer. Soaferhund su verfaufen Schidlis. Rartbauf. Etr. 113.

Chailelong. Soiab, Reldbetten, Spiral: u. Auflag ju wert. Bolftermerffiatt. Bobe Zeigen 35.

Dunfelblauer Rindermagen Riemeniederung. ant erh.. Preis 35 G. su verkaufen Grenadieraasie 13.2.r.

Gut exhaltener Eportliegemagen und Rinderfacen bill ju vert. Anns. RL Badergafie 7. pt.

Babn-Schlaiterb auf Radern, febr gut erbalten, ju verfauf. Engl. Tamm 10. Cing Erojangane, 3 Erv. Mitte.

10000000000 Ranarienhecke (6 Stuben)

fpotibillig zu verfaufen. Ahlenberg, Riebere Seigen 8 ******



Moderne

Küdenbüffet

su rettesfem

Theburanic L

nur den werden wir kaufen!

Flexibilitations)

Konfirmanden-Uhren

Transfer Sec fast zum Selbstkostenpreis

y Schwiedegasse 15 Uhren-Teleydon 300 .0

Verkäufe

Denne

Wanzented, Flanche 1.— 6

Chillian III, Dailes and S Liederija ara 36 st. Plaidroja I Seriel 2 Copadebec: Teller cuin rocien ment allowersung

Seither in Wern Marchine 20 Marken and Color 46 Fr Tederson en preferre Socie.

Collectic M. I. Lency a fiction ord cal. h & 6. Edwierunge M. at 1

Terrific Industria Edersen Eden Hine Fabriner, ichr eut Göluru Jeigekel. hill ir weif od pea erholt, weiß Luck ausächt. I Ho-and Binderwosen gelb. 6 h w weiße nowiden A. Seide zu wie Tr. drie Wüller. defodenemanke K. Kildsbaurens.

Strapper smeated

der 12-14: March

Trispert an serf.

FI verk Alein, genan gebend. Uhr. 585 acft., modern, Wraben 17 18. feiten, Rivae Shr. nen 1 Gebrod, fol., ringe, mod. Gales nen 1 Gebrod, fol., wiedelige umböndeh Des 1 Er. Till Cheramockste Moderner Gramolaidean für Manuf. Kurs. Sweifliegewaarn dillia zu verfan Seife Sollun Ur Marfe Cref. dillia i'n entragen bei den donn Sandan zu verfanden Ang. I doller. Ulfred Colm Bangin und WI an d. Erm. Liebliczanse bi. firemole drauf dilia an occionica

Time.

Tridict.

Timbercoure 61. 3

Lifchergane 36. 200 Speris und Arbeites

iponsikia nur

nete portatia Eia Auferrig. su vert. Schabunderei driedmann. Edmiffeldamm 10.

Sonfirmenden-libren

icer pon 3.90 aufm

Berickied, gebr. Rie bel. Betigeitelle mit Mair billig aus Privathand absugeb. Bea 8. 1. Aufa., 1. I. Bei, ab 6 Uhr abde.

Damen,

feir, ar Susmahl u fadellos, umfrandeh.

Armbandukt.

Poggenofubl 88. 1.

UNSER AUSERLESENES OSTER-FESTPROGRAMM!

Vandredis Revue der 1000 Wunder
Vandredis Revue der 1000 Wunder

hetrich, amer. Musikalakt

Das lustige Tate und Tate-Trio

RINSEN, der internationale Tanzstar

Same and Fatering 3-UHR-KINDERVORSTELLUNG Kinder zahlen 60 P